

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Ml. 50 Pfg., durch die Post 1 Ml. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtungs.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspille für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 89.

Freitag, den 17. April

1891.



10 Langgasse 10. Rheinische Haus- u. Küchengeräthe - Fabrik.

Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Neueste Preisliste.

Wasserreimer, fein lackirt und groß, Ml. 1.25.
Ruheimer, doppelt verzinkt, schwerste Waare, nicht rostend, Ml. 1.—.
Prima acht emailirte Wasserreimer, groß, Ml. 2.30.
Toilette-Eimer mit Ventildesel, acht emailirt, Ml. 4.—.

Kochtöpfe

in bester blauer und grauer Emaille, bekannt billig.
Eiserne Kochtöpfe und Bräter von Ml. —.55 an.

Spiritus-Schnellkocher
mit 7 Flammen, sehr praktisch, Ml. —.85.

Petroleum-Kochöfen

in bester Construction und größter Auswahl von Ml. 1.50 an.
Fein bronzirte Kaffee- oder Zuckerbüchse, 1 Pfund Inhalt, Ml. —.30.
Porzellan-Vorrathskannen mit verschiedenen Aufschriften Ml. —.50.
Porzellan-Essig- und Oeltrüge Ml. —.50.
Porzellan-Salz- und Mehlfässer, groß, Ml. 1.50.
Kartoffel-Presse, sehr solide und praktisch, Ml. 1.30.
Reibemaschinen für Kartoffeln, Brod, Mandeln etc. Ml. 2.25.

Wasserkessel

mit Glas, acht emailirt, beste Waare, Ml. 2.—.
Gemüsesieben, groß, Ml. —.50.
Kaffeekannen, beste emailirte, preiswerth.
Prima Tafelwaagen, 20 Pfund Tragkraft, vorzügliche Construction, Ml. 4.50.
Emailirte Gemüsesiebe Ml. 1.20.
Kaffeemühlen mit massivem Werk Ml. —.90.
Kaffeemühlen zum Selbststellen, beste Ausführung, Ml. 1.80.

Pfeffermühlen Ml. —.50.
Feine Gewürzschränke und Stageren.
Hackmesser aus prima Stahl Ml. —.60.
Wiegemeßer, einsehneidig, gute Qualität, Ml. —.65.
Doppelte Wiegemeßer, gute Qualität, Ml. 1.25.
Hackbretter, bestes Buchenholz, von Ml. —.50 an.
Kartoffelreibe mit Eisenbügel, hart, Ml. —.30.
Muscatreibe mit Ruchbehälter Ml. —.10.
Bonillonsebe mit verzinktem Gewebe Ml. —.35.
Purreeisebe, sehr hartes Gewebe, Ml. —.70.

Bügeleisen,

beste geschmiedete, mit doppeltem Boden, Ml. 2.75.
Spülbüten aus Zink, mit Eisenfuß, Ml. 1.20.
Fein lackirte Driestellen mit gutem Schloß Ml. 1.—.
Theebütschen, hübsch lackirt und verzinkt, Ml. —.50.

Messer, Gabeln und Löffel

in nur guten Qualitäten, wirklich billig.
Starke Messer- und Gabelkörbe Ml. —.45.
Brodkörben, fein lackirt, Ml. —.45.
Petroleumlannen, fein bronzirt, 1 Liter Inhalt, Ml. —.40.
Wandlampen, gut brennend, Ml. —.45.
Wandlampen mit Rundbrenner von Ml. —.65 an.
Tischlampen in jeder Art von Ml. 1.65 an.
Neht emailirte Spülbüten Ml. 3.50.
Saarbesen, garantiert reine Waare, Ml. 1.—.
Saarbesen, " " " " —.40.
Wichsbürsten, " " " " —.35.
Abseibbürsten Ml. —.15.
Schrubber Ml. —.35.
Kleiderbürsten von Ml. —.35 an.
Austlopper Ml. —.45, Federwedel Ml. —.45.
Glofseibbürsten Ml. —.45, Teppichbesen Ml. —.50.
Feine Salatbesteck, Holz, Ml. —.45.
Horn-Salatbesteck Ml. —.50.
Salz- und Weichsäßer, Holz, von Ml. —.40 an.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für das zur Anlage eines freien Platzes und mehrerer Straßen links der Frankfurterstraße seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbende Grundeigentum:

- a) der Witwe des Rentners Heinrich Heuß, Stockbuch No. 2933,
- b) des Herrn Rentners Jacob Wilhelm Heuß, Stockbuch No. 2993,
- c) des Herrn Carl Schweisguth II., Stockbuch No. 6305,
- d) des Herrn Jonas Himmel, Stockbuch No. 3691,
- e) der Schlichter'schen Erben, Stockbuch No. 9348, 9.84,

habe ich als Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten Termin zur mündlichen Verhandlung auf

Dienstag, den 28. April, Nachmittags 4 Uhr,

im Zimmer No. 51 des hiesigen Rathhauses anberaunt.

Zu diesem Termine werden alle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 15. April 1891.

7646

Tzhe,

Referendar, Hilfsarbeiter bei der Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag, den 17. April c., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich auf freiwilliges Ansehen in dem Hause Saalgasse 3 folgende Gegenstände, als:

Ein gr. Ladenschrank mit 4 Scheiben, 1 Theke mit Marmorplatte, 2 Marmortische, 1 Canape, 1 kupferner Kessel, 1 Marquise, 2 Etageren, 1 Ofen, 1 Conditor-Backofen, versch. Ausstell.-Gläser, Tortenplatten u. dergl. m.,

öffentlich gegen baare Zahlung.

Wiesbaden, den 15. April 1891.

341

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Freitag, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir in der Parterre-Wohnung

35. Adelsheidstraße 35

1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 6 Kusch.-Stühle, geschmückt), 1 Sekretär, 2 Verticows, 1 Bücher-schrank, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Divan, 3 Salonspiegel, 4 Kleiderschränke, 2 franz. compl. Kusch.-Betten, 2 compl. Mahag.-Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Consolen, 1 Kommode, 1 Rotenständer, 1 Büffet, 1 Servirtisch, verschiedene Tische, Waschtisch, Kusch.- und Mahag.-Stühle, Gas-arme, 1 Corridor-Abschluß, 1 Küchenschrank, 1 Küchenwaage, 14 Salon-Ölgemälde, Teppiche, Vorhänge, Hans- und Küchengeräthe u. dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung: Donnerstag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und Färbefarbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, Rohrkrise gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen.

187

Eine Orfer-Einrichtung,

passend für Messer oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

6969

„Reichshallen“,

Stiftstraße 16.

Heute Freitag, den 17. April:

Auftreten des

neu engagierten Specialitäten-Ensembles.

Neu. Marmorstudien Neu.

nach Art berühmter Meister, dargestellt von der

Mailänder Damen-Gesellschaft „Flora“,

unter Direction von

Neu. Signora Elvira Malviva. Neu.

Mr. Köhley,

großartige Evolutionen auf der Stuhlreiß-Pyramide,

Gebrüder Janos,

die urkomischen musikalischen Clowns.

Miss Silvia,

Kraftproductionen an den römischen Ringen.

Erl. Clara Wietersheim,

Pieder- und Walzerfängerin.

Heute Freitag, den 17. April: Letztes Auftreten des

Wunderkindes „Lola“.

Herr Martin Reuter.

(Auf Wunsch prolongirt.)

537

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Wein

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend

pro 1891/92

Ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. **Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie (neben Friedrich-Mosbach, Bierstadt, Dorsheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von Lungen-Schwalbach** vermehrt wird, bleibt der seitherige billige Subscriptionspreis von M. 4.50 bestehen. Der spätere Ladenpreis beträgt M. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inseratentheil meines Wertes zur gefl. Benutzung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Bearbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgemein interessirende geographische und politische Bestimmungen u. s. w.) hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden,

daß circa drei Viertel sämmtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes Insertionsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Insertionsbedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

181

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20.

Prima Schweizerkäse per Pfund 1 M.,

Vinburger Käse „ 48 Pf.,

Obst-Marmelade „ 38 „

prima Saringe per Stück 6 „

745

G. Horz, Adlerstraße 31.

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

7185

Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt

13. Marktstrasse 13.

Emmericher Waaren-Expedition.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

1. Mal hier, unübertroffenes

Kaiser-Panorama,

Taunusstrasse 7, Part., im Laden.

Erste Sehenswürdigkeit. Erste Woche: Schweiz I.

Berner Oberland.

Sämmtliche Serien erscheinen in einer hier noch nicht gezeigten natur-
wahren Darstellung. Erwarte alle Kunstfreunde und Kritiker sich gefälligst
von der Wahrheit zu überzeugen. — Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnements: 10 Reisen 2 Mk., Schüler 1 Mk. 50 Pfg.
Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Jeden Sonntag neue Reise.

M. Querbach

Delapèestrasse 1, neben dem Central-Hôtel

Herren-Schneider

Grosses Stofflager — Billige Preise.

7047

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgebung hierdurch
die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Orte, Langgasse 40, ein
frisches Blumen- und Pflanzen-Geschäft
eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit setzen mich in den Stand allen
Anforderungen zu genügen.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unter-
stützen, zeichne

Hochachtungsvoll

M. W. Schmidt Wwe.

Neuheiten für Frühjahr.
Neueste
Jaquettes, Pelerinen,
Promenade- und Regenmäntel
sehr preiswürdig. 7579
E. Weissgerber,
5. Gr. Burgstrasse 5.

Keine Ladenmiete!

Größte Auswahl in
garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,
das Neueste der Saison,
vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen

Marg. Becker,

40. Taunusstrasse 40, Part.,

früher Taunusstrasse 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender
Sachets etc.

Erwartend:

7620

Frische Nieuwedieper
Schellfische und Cabliau.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Geschäfts-Verlegung.

Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst bekannt zu machen, dass wir am heutigen Tage unser Geschäft in unseren Neubau verlegt haben und wir nunmehr in der angenehmen Lage sind, unseren werthen Kunden die von uns geführten Waaren in den grossen, hellen Räumen unseres neuen Hauses weit besser zur Anschauung bringen zu können, als solches bisher möglich war. Wir haben ausserdem unser Personal noch wesentlich vermehrt, um selbst bei grösstem Andrang eine schnelle Bedienung zu ermöglichen. Es wird auch ferner unser Bestreben sein, die uns durch die geehrten Einwohner von Wiesbaden und Umgegend erwiesene Gunst durch Lieferung reeller, guter Waaren zu billigsten Preisen zu erhalten.

Das Geschäftslokal befindet sich jetzt No.



32 Kirch-
gasse,
Mittelhaus,

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Haltestelle der Pferdebahn
direct vor'm Laden-Eingang.

Erbaut vom Baumeister Herrn Fr. Lang.

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Hiermit zeige den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in
Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen, -Anzügen und -Jaquettes
ergebenst an. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in

Unterziehzeugen für Damen, Herren und Kinder

in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle und Leinen,
deutsche, englische und französische Fabrikate.

Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Socken

in garantirt waschächten giftfreien Farben, in schwarz und farbig.

Stoff-Handschuhe

mit verstärkten Fingerspitzen, in Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide,
leicht schwarz und farbig, für Damen, Herren und Kinder, in jeder Knopflänge.

Niederlage

der ächten Professor Dr. G. Jaeger'schen Normal-Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder,
der ächten Dr. Lahmann'schen Reform-Unterzeuge,
der ächten rohseidenen Hygiene-Unterzeuge,
der ächten Pfarrer Kneipp'schen Leinen-Unterzeuge,
der ächten geknoteten Netz- und Zellenstoff-Unterkleider.

7151

Schuhwaaren

aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von

W. Mülsch, 24. Webergasse 24.

6850

Herrentiefelsohl. u. Flede Mk. 2.50, Frauentiefelsohl. u. Flede Mk. 1.80.

Landbutter, garantiert rein und wohlschmeckend, empfehle preiswürdig Butter- und Eierhandlung **Geschw. Krumm Nachf.,** Michelsberg 23.

Ribitz-Eier

in stets frischer Sendung empfiehlt

7638

J. M. Roth Nachfolger.

Prima frisch gewässerte Stodätsche, erste Qual., zu haben bei Frau Ehrhardt, Glönbogengasse 6 und auf dem Markt.

150 Gummi-Mäntel

voriger Saison verkaufe, um damit **völlig zu räumen**, zur

Hälfte des Ladenpreises

aus.

Sämmtliche Mäntel sind **ächt engl.** Fabrikat und **durchaus geruchlos.**

Als besonders billig empfehle **50 Havelocks** in gummirtem Wollstoff zu **Mk. 10.**— pro Stück (reeller Werth Mk. 25.—).

R. Reinglass, Webergasse 4.

7504

Carl Kreidel, Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft

Preislisten
gratis und
franco.Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Gospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
und vollständig. Es ist das einzige
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Rußland zugelassen wird
und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,
Pinself 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

A. Momberger,

Mörkstraße 7.

hält sich bei Bedarf von Garenties bestens empfohlen. Stets auf
Lager gelben Garenties, Rheinfies und silbergrauen
Garenties. Bezug per Fuhren und ganzen Waggon.
Proben stehen zu Diensten.

5944

Ein Ziehlarrchen mit Katten und Leitern, für Maurer oder Zimmer-
leute geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen Schiersteinerweg 7.

H. Bollschweiler.



Bürstenfabrik C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Billig zu verkaufen:

Neue bestgearbeitete

Schlafzimmer-Einrichtungen.

Wohnzimmer-

Speisezimmer-

Salon-

Küchen-



ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Schreibtische, Secretäre, Verticows, Büffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten,
Spanische Wände, Gageren, Kleiderländer, Sophas, Ottomanen, Chaise-
longues, Garnituren in Plüsch, Sametstücken etc., vorzügliche Matratzen von
10 Mk., Doppelbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktsstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten
eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer-, 15 bis 20 feinen
Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet auf-
gestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen,
Consolen, Spiegelschränken, Bureau, Plüschgarnituren, Spiegeln,
Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders
größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten,
orzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-
Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis.

7577

Pro 1891 sind noch 150 Doppelwagen

La Wassertalf

abzugeben.

(H. 41954) 351

Kalkwerk Schulz,

Bonn, Beethovenstraße 22.

Prima frische Eier empfiehlt billigt

Butter- u. Eierhdl. Geschw. Krumm Nachf., Nidelsberg 23.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Segen empfiehlt

6760

A. Momberger, Mörkstraße 7.

8. Friedrichstraße 8. Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes Lager in allen Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbeln, wie completen Einrichtungen in der einfachsten, sowie der feinsten Ausföhrung, Betten, Stühle, Spiegel, Teppichen, Portiären und Vorlagen &c.

zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

212

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppich-Handlung,
8. Friedrichstraße 8.

Ausverkauf

5769

sämmtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Gummi-Waaren-Fabrik, Paris.

Feinste Specialitäten. Vertreter **Gustav Graf,** Leipzig, Brühl.
Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Doerings Seife

die beste

und geeignetste aller Toilette-Seifen

zum tagtäglichen Gebrauch

das vorzüglichste und mildeste Waschmittel

für die Damenwelt und Leute

mit zarter, empfindlicher Haut.

Vorzüge der Doerings Seife: Sehr reinigend, liebliches Parfüm, absolut unschädlich, weil frei von alkalischen Schärfen, und wegen ihres sparsamen Gebrauchs billiger als jede andere Seife.

Wirkung: Geschmeidigkeit und Frische der Haut, Verfeinerung des Teints, Beseitigung von Hautunreinigkeiten.

Ihrer Milde wegen ganz besonders zum Waschen der Säuglinge und der Kinder geeignet. Der unerreichte Erfolg erhebt Doerings Seife

zur besten Seife der Welt.

Preis nur 40 Pfg. per Stüd.

Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling,** Gr. Burgstraße 12 — **W. Braun,** Moritzstraße 21 — **Ed. Brecher,** Neugasse 12 — **Taunus-Droguerie** **Walter Brettle,** Taunusstraße 39 — **C. Brodt,** Albrechtstraße 17a — **J. C. Bürgener,** Hellmündstraße 35 — **Droguerie A. Cratz,** Inh. **Dr. C. Cratz** — **E. Friedrich,** Kirchgasse 9 — **Adalbert Gärtner,** Marktstraße 13 — **Germania-Droguerie,** vorm. **H. J. Viehoefer,** Marktstraße 23 — **Adam Gräf,** Weillstraße 2 — **Willy Graefe** — **W. Hammer,** Kirchgasse 2a — **F. R. Haunschild,** Rheinstraße 23 — **Louis Kimmel,** Ecke der Röbers- und Nerostraße — **F. Klitz,** Ecke der Taunus- u. Röbersstraße — **G. Mades,** Rheinstraße 40 — **E. Moebus,** Taunusstraße 25 — **F. A. Müller,** Adelsheidstraße 28 — **Ed. Rosener,** Kranzplatz 1 — **Louis Schild,** Langgasse 3 — **A. Schirg,** Schillerplatz — **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49 — **M. Schüler,** Marktstraße 26 — **Siebert & Co.** — **F. Strasburger** — **Heh. Tremus,** Goldgasse 2 — **J. W. Weber,** Moritzstraße 18 — **J. B. Weil,** Ecke der Lehr- und Röbersstraße — **Carl Zeiger,** Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:

Doering & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden,**

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf.

Zu haben bei **Diez & Friedrich,** Wilhelmstr. 38.

Dieburger irdene Geschirre Karlstraße 32.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zeitschriften-Zirkel sind folgende Blätter aufgenommen:

Aus allen Welttheilen; — Aus fremden Zungen; — Das Ausland; — Das neue Blatt; — Blätter für literarische Unterhaltung; — Münchener fliegende Blätter; — Daheim; — Schorer's Familienblatt; — Die Gartenlaube; — Die Gegenwart; — Globus; — Die Grenzboten; — Der Hausfreund; — Preussische Jahrbücher; — L'Illustration, Journal universel; — Kladderadatsch; — Die Kunst für Alle; — Das Magazin für Literatur; — Allgemeine Modenzeitung; — The Illustrated London News; — Nord und Süd; — Revue des deux Mondes; — Deutsche Romanbibliothek; — Deutsche Romanzeitung; — Deutsche Rundschau; — Ueber Land und Meer; — Universum; — Vom Fels zum Meer; — Die illustrierte Welt; — Westermann's Monatshefte; — Leipziger illustrierte Zeitung; — Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Besagebühr für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Viertelsjahr 5 Mk.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden gute, neu-erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften stets sofortige Aufnahme. Die Besagebühr berechnet sich nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisanlässe dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.

Buchhandlung von Jeller & Geds, Langgasse 49, Ecke der Webergasse.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfehlte sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung. **Lager in Schuhwaaren jeder Art** von den gewöhnlichsten bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 7592



Empfehle mein

Lager

in

Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Konkurrenz.

Neu Kinderwagen
Neu m. abnehmbarem
Gestell, zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.

Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2. 6068

Stets frisch gebrannten

Kaffee

in vorzüglichen Qualitäten, im Preise von 1.50—2 Mk., sowie candirte Kaffee's von Zuntz und Lindheimer empfiehlt 7082

Jean Marquart,

Moritzstraße 16, Gelladen.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Köhrerdt, Beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek gelangen in letzter Zeit neben vielen anderen folgende Bücher zur Aufnahme:

G. Ebers, Drei Mächte. — G. Erhard, ? Eine Novelle. — Fontane, Quitt. — Gayer, Die Frau Rechtsanwalt. Berliner Sittenroman. — von Gottschall, Der steinerne Gast. — Heiberg, Ein Mann. — A. Niemann, Der Günstling des Fürsten. — Drimann, Madonna im Rosenhag. — Dr. C. Peters, Die deutsche Emin-Pascha-Expedition. — Der neue Pitaval, 24. Band: Galileo Galilei (1615—32). — Herzog Joh. Fr. von Weimar (1628). — Prozeß Venthien (1889). — Ermordung des Dr. Cassan (1889). — Leben und Prozeß von der Trenz (1741—49). — Naabe, Stoppfaden. — von Reichenbach, Um die Ehre. — von Schönberg, Johann Orth. — Schultes, „Solus eum sola“ (Shakespeare-Roman). — von Stauffenberg, Lieutenants Leben und Lieben. — Telmann, Vom Stamm der Fkariden. — Wachenhusen, Aus bewegtem Leben. — von Walb-Zedtwitz, Dora's Opfer. — Werder, Der wilde Reutlingen. — von Wismann, Meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrika's vom Congo zum Zambezi während der Jahre 1886 und 1887. — Jul. Wolff, Die Pappenheimer. Ein Reiterlied.

Reproduktionen

nach kleinsten Originalbildern kommen in den verschiedensten Größen und unter Garantie der Aehnlichkeit nach den neuesten Verfahren, durchaus haltbar u. unvergleichlich schön, zur Ausführung in dem Atelier

Karl Schipper,

zwischen Bahnhofstrasse und Luisenplatz,

31. Rheinstrasse 31.

Personenaufzug. 4265

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

für

Schwarze Kleiderstoffe. 322

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 18.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 3434

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Freitag, den 17. April

1891.



Fischhandlung

von J. J. Höss,

auf dem Markt u. im Laden Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima Lachsforellen, sowie Bodensee- und Silberforellen pro Pfund von 1 Mk. 20 Pf. an, rothfleischiger Salm im Auschnitt von 2 Mk. an, kleine Salme, 2 bis 6 Pfund schwer, pro Pfund 1 Mk. 50 Pf., Zander je nach Größe pro Pfund 70 Pf., prima Backzander pro Pfund 70 Pf., Cabliau im Auschnitt 50 Pf., Schollen und Merlans 50 Pf., lebende Bamberger Karpfen, Seezungen (Soles), ächter Winter-Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Schellfische u. Maifische billigst, holländische Vollbrathücklinge pro Duzend 80 Pf., pro Stück 8 Pf.



Ausschließliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Sichere Capital-Anlage!!

Zur Vergrößerung eines industriellen Unternehmens wird ein capitalkräftiger Theilnehmer gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gesl. Off. unter „18. April“ bis zu diesem Tage an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20% Reingewinn garantirt!

Verschiedenes

Ich habe mich hier als Arzt niedergelassen.

Dr. med. Lande,

prakt. Arzt,

Langgasse 48.

Sprechstunden: Vorm. 9-10, Nachm. 3-4 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Kirchgasse 2, 1. Et.

Dr. med. Berlein,

prakt. Arzt. 7336

Wohne jetzt

Marktstraße 27,

Girisch-Apothete.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12, 2-6 Uhr.

6252

Frau Graeff, Waise, wohnt von heute ab Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massagen und kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite.

6911

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Hauses meine Wohnung nach

Mauergasse 7

und meine Werkstätte nach

Mauergasse 12

verlegt habe.

6889

Franz Funck,

Spengler und Installateur.

Zur Aufklärung!

Meinen werthen Kunden und Bekannten unter höflicher Bezugnahme auf die Anzeige des Herrn Carl Walter II. die ganz ergebene Mittheilung, daß mein Sohn Carl Walter jun. nach wie vor in meinem Geschäft

Mauergasse 19

thätig ist. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe.

7540

Anfertigung nach Maß; billige Preise; reelle Bedienung.

Carl Walter I., Mauergasse 19.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,
Vergolden und Versilbern,
sowie
Gravirungen jeder Art
werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176
Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegeler's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Ein oder zwei Herren können noch an einem guten bürgerlichen Privat-Mittagstisch theilnehmen. Karlstraße 18, 1.

Know thyself. An Eng. Prof. of Graphology gives delineations fr. handwriting in any language. Send specimen with P. O. O. or Eng. stamps to Harriette Wells, Witney, Oxon, England.

Möbel werden gründlich aufpolirt Kapellenstraße 1.
Alle Sorten Stühle werden billig geschliffen, polirt und reparirt.
A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17036

Das Aushängen der Vorfenster,
sowie alle Reparaturen werden billig besorgt.
M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a. 6890

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefelsohlen und Felle 2 Mk. 70 Pf., Frauen-Stiefelsohlen und Felle 2 Mk.
J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, 3. St.

Alle Schuhmacher-Arbeit besorgt gut und billig
Georg Schmidt, Schuhmacher, Röderstraße 33.
Weiß- u. Buntstickereien werden billig besorgt Steingasse 12, 2. St.

Emilie Sauermilch,
Modes,

empfehlte sich in Modellhüten, sowie in allen feinen Putzarbeiten. 7324
Wiesbaden, Jahnstrasse 8, 2.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

3. Große Burgstraße 3,
empfehlte sich zum Anfertigen von Costümen, einfache wie elegante, unter Zusage prompter und reeller Bedienung. 6784

Bel-Etage, 3. Große Burgstraße 3, Bel-Etage.

Beste **Schneiderin** sucht Privat-Kunden außer dem Hause. Michaelsberg 30, 2 St.

Eine geschickte **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen aller Art zu den billigsten Preisen; für guten Sitz garantiert. Näh. Rheinstraße 46, 3. St.

Eine **Näherin** sucht Kunden im Weißzeug- und Kleider-Ausbeßern per Tag 1.20 Mk. Näh. Seltenstraße 5, 2 St.

Durchaus erfahrene **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. neue Colonade 26, im Laden.

Eine durchaus perfekte **Büglerin** sucht Privatkunden. Näh. Al. Schwalbacherstraße 11, Part. links.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Privat-Kunden. Näh. Feldstraße 24, 1. St.

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk.; für schönes Aussehen wird garantiert. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schön und billigst besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dohheimerstraße 30, im Bäderladen, und per Postkarte Balkmühlstraße 24 erbeten. 6961

Eine **Wäscherei** mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstraße 9 c, im Laden. 7412

Eine **Wäsche** wird zum Bügeln (Glanzbügeln) angenommen Mauergasse 19, 2 St. h.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Glov. Scappini**, Michaelsberg 2, 7509

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Das Weichen von Zimmern und Küchen, sowie Oelfarbstreichen wird gut und schnell besorgt; auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Eine neunpferdige **Locomobile** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermieten Dantonsstraße 4. M. Börr. 2415

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.

Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.
1173

Prompte
Spedition
von Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich — mehrmalige —
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Zur Vermietung
von Wohnungen, Villen, Geschäftslokale etc. empfiehlt sich 6439

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Gei. v. still. Dame auf 1. Juli oder Oct. in still. Villa, im Kurviert., Wohn. v. 3-4 Zimm., Küche, Garten etc. Preis-Offerten u. „Null“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7545

Eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche sucht ein Beamter ohne Kinder auf 1. Mai. Näh. Adlerstraße 49, Bdh. Part.

Ein einzelner Herr
sucht zum 1. Mai eine kleine abgegl. unmöblierte Wohnung (2-3 Zimmer) in gutem Hause. Anerbieten unter V. V. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine Wohnung auf gleich oder später zum Betriebe einer kleinen Wäscherei; ruhiger Mieter, pünktlicher Miethszahler. Offerten mit Preisangabe unter L. M. 16 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ruhige Wohnung,
best. aus 4-5 Zimm. u. Zub. Kochp. od. 1. St., mit Balkon u. wenn mögl. ein. Garten, im Preise bis 1000 Mk., v. 1. Juli für zwei ein. Damen gesucht. Offerten zu richten an das 7205

Vermieth.-Bureau v. O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ge sucht im Villenviertel eine freundliche Wohnung mit 5 guten Zimmern und Zubehör von 1400-1500 Mk. Offerten unter H. H. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October
wird eine Wohnung von 6-7 Zimmern, üblichem Zubehör und Garten, bis zum Preise von 1600 Mk. gesucht. Adr. unter Dr. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne Wohn. v. 7 Zimm. u. Zubeh., am liebsten m. Garten, für 2000 Mk. p. 1. Oct. gef. Näh. b. der Immoab.-Agent. von O. Engel, Friedrichstr. 26. 7841

Arbeitsraum für Tapezierer gesucht Friedrichstraße 28.

Lagerraum
gesucht. Offerten unter F. H. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Diebrikerstraße 7 (am Rindel) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Morisstraße 1, B. 5503

Villa Schöfstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Weisstraße 18, 2. St. 1975

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möbliert zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näher Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Diebrikerstr. 17. 8869

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Nerenthal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verk. Näh. daf. 3854

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtsstraße 35 a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Villa Renberg 5
sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seltenstraße 23, 1 St. 4427

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4408

Bahnhoßstraße 20
großes elegantes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer etc. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 6491

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Reugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Weygandt. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bircan eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6568

20. Taunusstrasse 20 Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 6437

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2, 2 Tr. hoch. 701

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1665

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden Ecke der Götthe- u. Morisstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120
Der Laden der Konien- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss. Bahnhofstraße 14. 6992
Laden mit Wohnung, Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3888
Der Laden Wellrichstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. 1243
Laden mit zwei großen Eternen, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 63. 992
Werkstätte 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 978
Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei Fritz Brenner Wwe. 4729
Karlstraße 32 Kellertwerkstätte zu vermieten. 1452
Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Röderallee 16. 3600
Eine große helle Werkstätte zum 1. Juli zu verm. Sellmundstr. 49. 7161
Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karls-ruber Hof. 7385
Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464
Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748
Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5517

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietth.-Agentur, Taunusstr. 19. 6438

Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7269
Adelheidstraße 28, Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zu-behör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6908
Adelheidstraße 47 ist die Bel.-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982
Adelheidstraße 55 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963
Adelheidstraße 55 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. 6636
Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf gleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerrei, Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Röderstraße 5. 1270
Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636
Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterb. Part. 6943
Adolphsalze 41 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6-8 Zimmern, zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 7431
Adolphsalze 43 Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. 7430
Adolphsalze 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453
Adolphstraße 10 ist die 2. Et. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 6878

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofsgasse 4. 5263

Bahnhofstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 6490

Bertramstraße in meinem Neubau, Hinterhaus, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, eine Parterrewohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 7189

F. Hassler, Frankenstraße 8.

Biebricherstraße 2, Ede der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zu-behör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 7420

Bleichstraße 14, 3. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7178

Bleichstraße 15 ist eine elegante Wohnwohnung, 3 große Zimmer, Man-sarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. 1. 5248

Bleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6305

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7487

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180

Für Autscher!

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus Wohnung, Pferdestall, 2 Remisen und Scheuer, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Vorderb. Part. 6858

Dohheimerstraße 20 sind im Hinterhaus Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6854

Elisabethenstraße 3, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 5115

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454

Emserstraße 5 ist die Bel.-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anders-weit zu vermieten. Angesehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4423

Emserstraße 16, 2. Et., 4 oder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden, Keller u. auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. 6970

Emserstraße 25 schönes Logis, 4-5 Zimmer, Küche und Speisekammer, m. Gartenbenutzung, baldigst zu verm. 7480

Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4802

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver-schlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf gleich zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche u. p. 1. Juli z. verm. 6907

Faulbrunnstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6468

Feldstraße 15 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6536

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Goldgasse 9 eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zum 1. Juli zu vermieten. 7144

Goethestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Goethestraße 35, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf gleich billig zu ver-mieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenpfeiders. Geste gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel.-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 10. 3872

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23857

Selenenstraße 18 Mansardwohnung, 3 Zimmer, Küche, auf 1. Juli an eine ruhige Familie billig zu verm. Näh. Röderstraße 1, Laden. 7212

Sellmundstraße 22 im Hinterb. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst auch eine unmobilierte Mansarde zu vermieten. 6554

Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Sermannstraße 7, Vorderhaus, ist eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau 2 St. hoch. 7618

Siebsgraben 22 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. 1. Juli z. verm. 7150

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 5116

Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

Wilhelm Nocker, Selenenstraße 10.

Zahnstraße 17 ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Zöckenerweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung u. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später für 360 Mk. zu verm. Einzusehen nur Nachmittags von 2-3 Uhr. 5615

Karlstraße 2 eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Millan, Taunusstraße 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 23 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part. 6931

Karlstraße 28 ist die Bel.-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Verletzung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6489

Karlstraße 40 schöne Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7415

Karlstraße 42 eine Frontispizwohnung an ruhige Mieter abzugeben. Näh. daselbst 2 Tr. 7409
Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871
Kellerstraße 12 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6456

Kellerstraße 17

sind 3 schöne Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, 1 Manfardewohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Remise, Futterraum, Werkstätten u. Raum für eine gr. Wäscherei, Lagerplätze, Keller u. s. w., auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 6591

Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. im Comptoir, Etb. 6913
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontispizwohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Hch. Marx, Verberhandlung.

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Etb. im Comptoir. 7241

Kirchgasse 51 sind zum 1. Juli 3 Zimmer mit Zubehör, andernfalls zum 1. October 6-7 Zimmer mit 3. zu vermieten. Vom 21. April an zu erfragen. 7477

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 31 ist eine Frontispizwohnung zu verm. Näh. 1. St. 6485

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., 3 vm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Mannergasse 13 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 7524

Mauritiusplatz 3 sind zwei Zimmer, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Fr. Zollinger**, daselbst. 7399

Michelsberg 20, im Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7399

Morikstraße 21, Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmerchen neben d. Küche, gr. Speisekammer, Manfard, 2 Keller, Koblengung und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208

Morikstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Morikstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6459

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Albstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 6962

Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Nicolasstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7183

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manfard und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Parlstraße 9 u. 9a sind hochelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer u., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Platterstraße 20 ist im 2. Stock eine sehr schöne Wohnung, best. aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u. auf gleich oder 1. Juli 3. v. Näh. bei **Dr. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 7460

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zimm. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mf. 2000 per sogleich zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 57 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 6910

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 92 ist eine kleine Parterre-Garten-Wohnung, zwei Zimmer u. Küche, zu vermieten. 7142

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manfarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Etern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Röderallee 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6801

Röderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6532

Röderstraße 11, 1. St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6507

Römerberg 20, Vorderh., eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7553

Römerberg 23 sind 2 Wohnungen von 2 Stuben u. Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 r. 7148

Saalgasse 5. Die seit 13 Jahren von Herrn **Klingsohr** gemietete Wohnung, 3 Zimm., Küche, Manfard, Keller, ist auf Oct. zu verm. 7198

Schachtstraße 9 Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6898

Schachtstraße 16 ist per 1. Juli eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 7421

Schiersteinweg 3 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. ob. 1. Juli z. v. 6451

Schladthausstraße 2a ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Stallung für 2 Pferde, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19 bei **Gebüder Kahn**. 7421

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 2706

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Manfard und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Schwalbacherstraße 31, Etb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6245

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1. St. h. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730

Walzmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. fl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Vermietung halber zu vermieten. 6284

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 18 eine Manfardewohnung gleich zu vermieten. 7594

Walramstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Morikstraße 28. 6500

Walramstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Werbegasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei **Gandenberger**. 6980

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellrichstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolf, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine freundl. Wohnung zu verm. Dogheimerstraße 17, Hinterhaus 1 Tr. Freundliche Wohnung, 1 St. hoch, Karlstraße 9 per 1. Juli an ruhige Einwohner zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1 St. hoch. 7590

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden u. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Besonderer Umstände wegen ist der erste Stock des Hauses

Friedrichstraße 21,

bestehend aus 7 Zimmern mit nöthigem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, noch auf den 1. Juli für jährlich 1600 Mk. zu vermieten. Anzusehen täglich von 10-12 und von 2-4 Uhr.
Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchstraße 30, alter Karlsruher Hof. 7384

Die von Herrn Zahnarzt Krane innegehabte Wohnung, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, ist zum 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. beim 7539

Juwelier Stemmler, Goldgasse 2.

Hübsche Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Lebrstraße 33, 1. Et. 6183
Für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6-10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

Martin Beck, Wwe., Ludwigstraße 8.

Kleine Wohnung an ruhigen Miether Mainzerstraße 66. 6344
In meinem neuen Hause

Ecke der Neugasse 9

und Ellenbogengasse ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 5, reiz. 3 Räumen u. bestehend, per 1. Juli zu vermieten. 6742

A. H. Linnenkohl.

Zwei seh. Zimmer mit oder ohne Weinkeller zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3 Tr. 6852

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1000 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Miether, 2 oder 4 Zimmer u., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250
Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7498

Eine schöne Manjardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Gleichstraße 26, 1. St. 7242

Eine Manjarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Jahnstraße 19, 5. St. Part. 7533

Eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 Mk. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12, bei E. Kneisel. 6237

Eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten Wellrigstraße 15. 7479
In feiner Lage Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chauffee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Mans., ev. 1-2 Frontispizzimmer dazu. Chr. Moeller, Baumschulstr. 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 19 möbl. Et., 5 Zimmer, einger. Küche (Balkon, Garten), im Ganzen od. einz. per Anf. Mai zu verm. 7333

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500
Mainzerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblierte Bel-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Balkon), Hochp., zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 7209

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 6200

Eine eleg. möbl. Etage von 6 großen Zimmern in der Louisestraße, mit herrlicher Aussicht und mit Balkon, welche unmöbliert 180 Mk. monatlich kostet, ist elegant möbliert, mit Piano und compl. einger. Küche, Manjarde und Keller zu monatl. Preise von 260 Mk. zu vermieten; wird auch getheilt abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6892

Villa Rheinlust, Adolphshöhe.

Elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Näher im Hause.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontispiz-Zimmer auf sogleich an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188

Auguststraße 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Verlängerte Bleichstraße (Roos'sches Haus) ist ein möbl. Zimmer zu verm. Schöne Aussicht, gesunde Luft. Näh. das. bei C. Faust. 7475

Dohmeierstraße 17, 2. Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 6287

Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Pension, 50-60 Mk. mtl., z. v. 7608

Emserstraße 29 ein möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 7598

Faulbrunnstraße 10 ist ein schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren per 1. Mai abgegeben. Näh. Part. r. 6356

Faulbrunnstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer (mit Kasse 20 Mk. per Monat) zu vermieten. 7301

Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211

Frauentstraße 2, 1. Et., sch. möbl. Zimm., 12 Mk. mon., z. v. 6843

Frauentstr. 11, 2. möbl. Zimmer m. Kost f. 50 Mk. monatl. Gl. z. v. 6367

Friedrichstraße 14, 1. Et., möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer. 6978

Friedrichstraße 29, 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7517

Gießbergstraße 9, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten; daselbst ist eine Dachkammer an einen Schläfer zu verm. 7474

Germannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Fam. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnenl., an anst. solide Mietherin abgegeben. 6036

Germannstraße 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5866

Gerrgartenstraße 13 ein oder zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei Privatier Willh. Gaul. 7145

Jahnstraße 22, 1., ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 7609

Karlstraße 6, 2 L., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 5338

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Kirchgasse 20, 1. Tr., hübsches möbl. Zimmer zu vermieten. 7248

Ecke Kirchgasse und Louisestraße möblierte Zimmer. 5855

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4338

Louisenplatz 6, 1. Et., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449

12, 3. Louisestraße 12, 3,

möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familienanschluss. 7338

Louisenstraße 43, 3. Et. L., 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balk. u. freier Aussicht, zus. oder einzeln preisw. zu vermieten. Anzusehen von 11-3 Uhr. 6891

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429

Nerostraße 3, 2. St. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 7103

Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St. 7371

Nerostraße 42, 2. St., ein auch zwei möbl. Zim. auf gleich z. v. 5509

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479

Rheinstraße 40, Part., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang per 1. Mai zu vermieten. 7405

Röderallee 32, nahe der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 7373

Röderberg 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7581

Schulberg 17, Hinterh. 2 Tr., möbl. Zimmer an anst. Fr. zu verm. 6610

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Schwalbacherstraße 14, 2. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 7289

Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 6671

Taunusstraße 41, 3. Et. L., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 22987

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 6671

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5193

Walramstraße 8, 2. Et. L., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 7239

Walramstraße 20, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7239

Webergasse 20, 2., ein bis zwei möbl. Zimmer mit Cabin. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 7234

Weilstraße 16, Part., großes möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 7615

Wellrigstraße 5 freundl. möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu verm. 7230

Wellrigstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237

Wellrigstraße 44, 2 Tr. L., ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn z. v. Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. Walramstraße 31, 2. Et. 5005

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Vabereinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links.

6922

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 5286

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 81 c, Frontspitze. 6885

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Et. 7348

G. m. 3. (20 Mk.) m. Kaff. u. Bed. z. verm. Albrechtstr. 81 c, 3 r. 7548

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 85 a. 7630

Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Bleichstraße 3, 2. Et. h. 7186

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Stb. 2. Et. 7123

Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5308

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 4. 6664

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246

Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Frankenstr. 5, 1. Et. 1. 6308

Gut möbl. Zimmer Friedrichstraße 18, 2. Et. links. 6308

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2. Et. 1. 6645

Parterre-Zimmer mit guter Pension zu haben Heleneustr. 4, 1. Et. 7393

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Heleneustr. 15, 2. 3856

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Et. links. 2284

Ein großes schön möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 37, Bld. 2. 7548

Freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 48, 1. Et. r. 6317

Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. Kirchgraben 6, Baden. 7066

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 7, 1. Et. r. 7513

Möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2. 7223

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlsruferstraße 30, Mittelh. 1. Et. 5989

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Büchsenladen. 7599

Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten Kl. Kirchgasse 1. 7599

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Messergasse 20, 1. Et. hoch. Dabelst erhalten zwei Arbeiter Logis. 7070

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Nidelsberg 10. 7408

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 9, 2. Stb. 1. Et. 7437

Ein **hübsch möbliertes Zimmer** zu vermieten Nerostraße 12. 3473

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 3473

Möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 89, 3. links. 3912

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177

Ein feines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße. Im Laden zu erfragen.

Schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort preiswürdig zu vermieten Römerberg 14, Seitenbau 1 r. 7567

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 7567

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, 1. Et. h. r. 7567

Ein möbliertes Zimmer mit vollständiger bürgerlicher Verköstigung ist sogleich zu vermieten bei **Weil**, Schulberg 4, 1. 7117

Ein g. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Schulberg 11, 1. Et. links. 7566

Ein einfach möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 7. 7566

Möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 37, Part. 6327

Ein fd. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. 7580

Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. Walramstraße 33, 1. Et. 7414

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2. Et. h. 6981

Ein gut und schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 7555

Ein **gut möbliertes Zimmer** sofort zu verm. Webergasse 49, 1. l. 7555

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weilsstraße 4, 2. Et. 7414

In ruhigem Hause ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Weilsstr. 11. 7455

Schön möbl. 3. m. Pension b. zu verm. Weilsstraße 22, 2. r. 5863

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Weilsstraße 43, 2. Et. 7372

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. Et. 7589

Nerostraße 13 eine möbl. Manufaktur zu verm. Näh. 1. Et. 7442

Kl. Schwalbacherstraße 8 eine gr. möblierte Manufaktur an zwei Arbeiter oder ein Ehepaar zu vermieten. Näh. 7589

Eine schöne möblierte Manufaktur auf sofort zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 34, Seitenbau 1. Et. rechts. 7442

Möblierte Manufaktur zu vermieten Louisenstraße 36, 2. 7467

Zwei r. Arbeiter erhalten Kost und Logis Hainergasse 7, 3. Et. 7423

Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Logis**. Näh. Heleneustr. 5. 7467

Arbeiter erb. Kost und Logis Kirchgraben 18a, 1. Et. 7423

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrsstraße 35. 7467

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 7467

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Schulberg 19, Stb. Part. 7467

Zwei reinl. Arb. erb. Schlafstelle Schwalbacherstraße 75, 2. 7463
Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 12, Stb. 2. Et. 7340
Ein anst. Arbeiter f. Logis erb. Näh. Walramstraße 32, Stb. 1. Et. 6956
Schuhmacher erhalten schöne Sitzplätze Römerberg 36, Stb. 2. 7463

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Niderstraße 58 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6526
Langgasse 30, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508

Barterre,

zwei große Zimmer an der Straße für Comptoir oder auch als billiger Laden zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7375

Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 7633

Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 5685

Bräutigam Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 7625

Ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten Moritzstraße 21. 7219

Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Salchierstraße 16. 5003

Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3883

Ein schönes leeres Zimmer mit sep. Eingang an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten Stifftstraße 13a, Gartenb. 2. Tr. 7407

Feldstraße 23 ist eine schöne Manufaktur an eine ruhige Person zum 1. Mai zu vermieten. 7158

Philippstraße 1 geräumige Manufaktur, leer oder möblirt, zu vermieten. 7407

Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Feldstraße 12. 6272

Manufaktur zu vermieten Karlsruferstraße 29, Part. 6480

Eine Manufaktur ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 6506

Eine große helle Manufaktur sofort zu verm. Philippstraße 2, Part. 6446

Trockene neue Manufakturen zum Möbelsstellen zu verm. Schulberg 15, 1. 7447

Manufaktur an eine Person auf 1. Mai zu verm. Schwalbacherstr. 10. 7447

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3118

Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Familien-Pension.

Villa Emserstraße 29 Salon u. 2 Schlafzimmer zu verm. 7597

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14.

nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension. 1832

Bäder im Hause.

Pension Credé

vom 1. April an statt Leberberg 8 (Sonnenbergerstraße 18)

Leberberg 1.

7416

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 4420

Villa Elisa,

Röderallee 24.

4425

Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.

Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer.

Bäder im Hause.

5901

Bel.: R. Winkelmann.

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 7312

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4.

Einige Zimmer frei geworden.

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4803

Knaben-Pensionat auf dem Lande.

Zu Ostern nehme wieder ein bis zwei Knaben auf, welche in den drei unteren Classen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder wegen schwächlicher Gesundheit kräftigende Land- und Höhenluft genießen sollen. Dieselben finden in hiesigen Pfarrhäuser, das gesund und geräumig ist und in einem großen schönen Garten liegt, freundliche Pflege und sorgfältigen Unterricht. Beste Referenzen. 2843

Wehen auf dem Taunus.

Montenbrach, Pfarrer.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 16. April.)

Adler. Hagedorn m. Fam. Essen v. Hees. Frankfurt Dietz, Kfm. Schneeberg Pillert, Kfm. Berlin Bonnwitz, Kfm. Berlin Vogel, Kfm. Berlin Götz, Kfm. Berlin	Einhorn. Peill, Kfm. Aachen Giebler, Kfm. Augsburg Wasserburger, Kfm. Köln Sperling, Fr. Eberbach	Hamburger Hof. Pfannenschmid m. T. Leipzig Vier Jahreszeiten. v. Dziengel m. Fr. Breslau Opitz. Breslau Goldenes Kreuz. Timm. Stettin Nassauer Hof. Pschor m. Fr. München Weissmayer. Esseck Nonnenhof. Loesser, Kfm. Berlin Sommerfeld, Kfm. Berlin Magerstadt, Kfm. Berlin Philippsohn, Kfm. Berlin Gamer, Kfm. Altenkirchen	Prince of Wales. Röckschöf, Kfm. Lausanne Hillmann, Fr. m. B. Prag Rhein-Hotel u. Dép. Langwister, Fr. Düsseldorf Frost m. Fr. London Hildebrand m. Fr. Elberfeld Rose. Trevelyan, Fr. England Blount, Fr. m. Bd. England Weisses Ross. v. Stein, Frhr. Meiningen Henningson, Fr. m. B. Riga v. Horn, Stud. Berlin Lehmann, Dr. med. Stettin Fischer, Kfm. Greifswald Weisser Schwan. Weber, Fr. Offenbach Krauss, Dr. Düsseldorf César, Kfm. Apolda Taanus-Hotel. Bourgenstadt. Waldeck Kraft, Kfm. Zehlendorf Gotber. Schlichter Schnabel m. Fr. Dresden Bandel m. Fam. Strassburg Halte, Dr. med. Triberg Willents m. Fr. Karlsruhe	Tannhäuser. Kahn, Kfm. Griesheim Hückel, Kfm. Strassburg Henold. Niedermendig Hotel Vogel. Ilgen, Director. Freiburg Ott, Baurath. Strassburg In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Schlösser, Fr. Frankfurt Pension Internationale. Scheid, Fr. Barmen Kremling, Fr. Barmen Howard, Fr. Dresden Howard, 2 Fr. London Wildenick m. Fr. Italien Brockmann, Fr. Australien Villa Monbijou. Dickson, Fr. London Dickson, 2 Fr. London v. Layerke, Fr. Cassel Villa Speranza. Johnson, Fr. England Flohr's Privat-Hotel. Brenner m. Fr. Aachen Wagner. Marten Hummeler, Fr. Marten Wiesel, 3 Fr. Frankfurt Webergasse 4. Frommel. Augsburg
Belle vue. v. Motz, Fr. Berlin Vomwiller, Fr. Berlin Michaelis. Hannover	Zum Erbprinzen. Baur, Kfm. Oppenau Löbermann. Giessen Dreger, Fbkb. Heilbronn König. Kaiserslautern	Dr. Pagenstecher's Augenklinik. André de la Porte. Haarlem Wachtmeister. Bassendort Hanau, Banquier. Mülheim Langdale m. Fr. London Hotel St. Petersburg. de la Gardie, Fr. Russland Brevier, Comtess. Russland v. Wulfen, Fr. Potsdam v. Stakelberg, Baron. Riga Pfälzer Hof. Marx, Kfm. Darmstadt	Hotel Victoria. v. Blücher, Fr. Schwerin	
Deutsches Reich. Freekamp m. Fr. Dover Drifte, Kfm. Detmold Herbel, Kfm. Schwalbach Bielert, Fr. Frankfurt Gaster m. Fr. Nauheim Fuchs m. Fr. Mogillino	Grüner Wald. Herd, Arzt. Darmstadt Aronsohn, Kfm. Hamburg Teichfischer, Kfm. Berlin Matthieu, Kfm. Hannover Kuchler, Kfm. Frankfurt Weber, Forstmeister. Metz Ade, Kfm. Köln			
Stadt Eisenach. Besier. Berlin Albus. Biebrich Feucht. Bingen	Kaiserbad. Naegler, Rent. m. Fm. Gera v. Bülow m. Fr. Stremlo v. Jagow, Dr. Berlin Schüsslau, Stud. Bonn			
Engel. Thierbach. Dresden Berninger, Kfm. Frankfurt				
Europäischer Hof. Eisenstruck, Fr. Dresden Plassner, Fr. Berlin				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(14. Fortf.)

Roman von F. von Japff-Effenther.

D'Armont suchte die Einsamkeit. Aber an einem schönen Frühlingsmittag im Thiergarten die Einsamkeit finden — unmöglich! Man mußte weiter hinaus, nach dem Grunewald, nach Hundesfelle. Aber das ist ja wieder umständlich. Für alles Geld kann man es nicht so bequem haben, wie man möchte. Jetzt saß er an der Fasanenbrücke, da waren nur wenig Leute — es war fast einsam. Die mächtigen Baumriesen waren noch kahl; nur schüchtern sproßte hier und dort eine der braunrothen Knospen auf. Das Unterholz aber prangte schon in jenem entzückenden, ersten Grün, das so wunderbar stark und milde zugleich wirkt. Die wohlgepflegten Wege vom frischen Morgenwinde getrocknet, in dem saftigen Rasen hier und dort — besonders einige Schritte tiefer hinein — ein goldgelbes und ein weißes Blümchen. . . Ueber dem Wasser im Sonnenlicht schwebt, einer elastischen Säule gleich, ein Mückenschwarm und drunten schnellst von Zeit zu Zeit ein Goldfisch auf.

„Wie glücklich sind die Goldfische,“ dachte d'Armont, „sie fahren Jahr ein, Jahr aus sinnlos im Wasser herum. . . Aber was haben sie vom Leben? Es ist wirklich besser, gar nicht da zu sein.“ Er wurde jetzt müde, gleichgültig — der Anfall nervöser Beklemmung verflog. Man hätte mit ihm machen können, was man wollte. Er hätte seine Seele verkauft, wenn man nur dazu keinen Finger zu rühren hatte.

Und die Nothenfels erzählte ihm nun eine lange Geschichte von einem Hause, das möbliert zu vermieten oder sehr preiswerth zu verkaufen war. Er hörte nur halb zu. Ob er das Haus nicht kaufen wollte? Er wünschte doch die Wohnung zu wechseln — seine Möbel gefielen ihm nicht mehr. Das war Alles richtig. Ob er das Haus, die Wohnung sehen wollte? Nein! Nur das nicht — ja nicht! Und er ließ sich, ehe er es sich versehen, eine Zusage ablocken. Ja — das Haus sollte gekauft werden. Die Nothenfels wollte Alles vermitteln und dann Alles schön für seine Bequemlichkeit, für seine Ruhe einrichten. „Noch heute?“ „Noch heute, meineten!“ Er schrieb auf seine Visitenkarte eine Anweisung an seinen Bankier, der Frau von Nothenfels 50,000 Mark auszugeben.

Anna hörte dem Allen mit starren Staunen zu. Wo wollte Polbi hinaus? Aber als diese mit schlecht verhehltem Triumph sich von d'Armont verabschiedet, rief sie:

„Gieb nur Acht, Nanni, ich werd' die Sache schon „schieben“ — ich werde für die Vermittlung das Haus selber bekommen.“

Am folgenden Tage erschien sie mit einem Notar bei d'Armont, der die Sache schon wieder halb und halb vergessen hatte. Der Kaufvertrag war ausgefertigt bis auf den Namen.

D'Armont, müde, melancholisch, apathisch, wie immer, wünschte die Angelegenheit so rasch wie möglich erledigt zu sehen. Nun rückte Polbi mit ihrer wahren Absicht heraus: d'Armont sollte ihr die 50,000 Mark vorstrecken gegen die üblichen Zinsen, d. h. er sollte die Hälfte der Beletage dagegen in Benützung nehmen. D'Armont sah sie erstaunt an. Wie kam sie auf diesen Gedanken? Nun pläzte sie mit ihrem geheimen Herzenswunsch heraus —: eine Hausbesitzerin — ach der große Wunsch ihres Lebens — er konnte ein überglückliches Menschenkind machen!

D'Armont lächelte — und unterschrieb.

Frau von Nothenfels war über Nacht Hauseigentümerin geworden und er, d'Armont, hatte eine Glückliche gemacht.

Noch am selben Abend schrieb ihm Frau von Nothenfels, daß vom morgen ab Alles zu seinem Empfange bereit sei — er möge kommen und sie betrachte sich nur als seine „Portiere.“

Georg packte seufzend ein. Der arme Herr — hätte er doch Leibeserben oder wenigstens Erbschleicher — sie hätten ihn wegen wahnsinniger Verschwendung unter Kuratel stellen lassen. Das wäre besser gewesen. Der Herr stände dann doch unter ärztlicher Aufsicht. Georg fühlte sich verantwortlich für seinen Herrn. Der Notar heute früh hatte auch schon ein sonderbares Gesicht gemacht, als wollte er sagen: Jemand, der mit 50,000 so umspringt, kann kein geistig gesunder Mensch sein.

Aber Frau von Nothenfels war sehr enttäuscht; denn Herr d'Armont, der sie beim Einzug in „sein“ Haus, (wie sie es ihm gegenüber nannte) nur flüchtig begrüßt hatte, frag nicht nach ihr, kümmerte sich nicht um sie.

„Er ist ein Narr.“ sagte sie zu Anna.

Anna war sprachlos. Sie wußte nicht, ob sie sich über Poldi's Glück ärgern oder freuen sollte. Sie aß an diesem Abend noch eine Stulle mehr.

Und d'Armont war allein in den neuen fremden Räumen. Es war kühl hier — trotz der Wärme draußen, denn die Zimmer waren den Winter über nicht geheizt worden. Er wanderte ruhelos durch die Räume, die ihn so fremd, fast höhnisch anblickten. War er wirklich verrückt? Diese neue Wohnung war schrecklicher als die andere, alte, viel schrecklicher! Was sollte er hier? Schlafen? daran war nicht zu denken. Er fühlte es schon, daß er nicht schlafen würde. Das Narcoticum mußte wieder herhalten, das rettende Cocain.

Auf einmal kam ihm ein Gedanke: Wenn er nicht allein wäre! Wenn Jemand bei ihm wäre, bei Tag und Nacht, ein liebes, freundliches Wesen — er würde geheilt! Die Sinne hatten keinen Antheil an dieser Regung — sie kam aus tiefstem Herzen, wie die Hoffnung einer verdamnten Seele nach dem Himmel. Aber die Nothensels? Nein — die nicht — die um keinen Preis. Ein liebes sanftes, reines Wesen, wie z. B. Ernestine Ulrich. Und eine dunkle Erinnerung kam ihm. . . . Einstens war er nach Hause gekommen und ihm lagte ein süßes Gesichtchen — zwei Arme umschlangen ihn — wie schön mußte das gewesen sein! Aber es war nur noch wie etwas Unwillkürliches, wie ein Traum! Alles vorüber! Wie ein Abgrund gähnte ihm sein leeres, verlorenes Leben an. Nein — er war jetzt nicht verrückt — er war es gewesen — damals als er ein geliebtes Weib verloren gehen ließ, dann, als er sein junges Leben in mühsigem, nerventödtendem Genuß verschleuderte. . . . Jetzt — jetzt wurde er vernünftig, aber zu spät. Nun war er zu müde, zu gebrochen, um ein neues Leben zu beginnen. Warum auch meldete sich Marie nicht? Wie wohl hätte ihm das gethan. Ob sie ihn noch lieben konnte? Unfinn! Natürlich nicht.

Da lag ein zerklüftetes Zeitungsblatt und er griff mechanisch danach. Es war eine alte Nummer des „Wiener Extrablatt“, darin eine blau angestrichene Notiz über eine Schauspielerin, die angeblich mit „sensationallem Erfolge“ am Berliner „Ostend-Theater“ gastirt hatte — jedenfalls die frühere Besitzerin dieses Hauses. Es war eine Sonntagsnummer und wie viele ihresgleichen, enthielt sie eine sensationelle Geschichte.

„Selbstmord durch Cocain?“ D'Armont las.

Ein junger Arzt hatte aus Unvorsichtigkeit eine Dosis Cocain genommen, eine Dosis, welche genügte, um zu tödten. Aber die vernichtende Wirkung dieses Giftes hatte die Eigenthümlichkeit, daß man ihrer tagelang kaum gewahr wird. Es scheint anfangs, als ob das Gift versage, spurlos vorübergehe. Aber nach sieben bis acht Tagen ist die furchtbare Arbeit gethan, ist das Blut völlig zerfetzt. Plötzlicher Verfall der Kräfte, Bewußtlosigkeit — ein sanfter Tod. Drei Tage sind vergangen. Der junge Arzt befindet sich noch am Leben — ja, erträglich wohl. Man hat natürlich Gegenmittel angewendet — die ganze berühmte Wiener Facultät der Medizin hat sich des Falls bemächtigt — aber die Wissenschaft kennt noch kein erprobtes Gegengift gegen Cocain. Und so erwartet der Held der Geschichte noch — den Tod.

D'Armont war völlig gefangen. Seine Phantasie war bestrickt von der Vorstellung, daß Jener bei ziemlichem Wohlbefinden — den Tod erwartete. Das hätte er versuchen mögen. So mit vollem klaren Bewußtsein den selbstgewählten Tod erwarten — daß verlockte ihn! O — sieben Tage! Sieben Tage sicheren Todesbewußtseins. Aber da würde ihm noch einmal das ganze Leben reizend und verlockend erscheinen — ein letzter Sonnenstrahl beglänzte Alles. Alles erschien ihm hinreichend, begehrenswerth, weil es unwiederbringlich verloren war. Und dann — das Ende! Warum nicht schon heute? Das Narcoticum, welches er bei sich hat, wird reichen. Aber Marie? Bevor er nicht weiß, was aus ihr geworden, würde er nicht ruhig sein, könnte er nicht genießen. Und Marie hat sich noch immer nicht gemeldet. Vielleicht ist sie todt? Aber er mußte das wissen. Er hat noch kein Testament gemacht — er wartet auf Marie. Und dann — wer weiß auch, ob die Geschichte ganz wahr ist? Die Blätter erfinden gern etwas für Sonntag — schmücken zum Mindesten eine an sich harmlose Geschichte entsprechend aus. Er wird einen Arzt darüber befragen — einen solchen, der ihn nicht als Cocainisten kennt.

Aber — wenn es wahr ist — was dann?

Jetzt mochte er schlafen. Er hat Nichts zu Abend gegessen — das geliebte Gift ist ihm Alles geworden.

„Komm her, du einziger Freund, komm und bringe mir Schlaf und süße Träume!“

X.

Große Gesellschaft bei Ulrich. Ernestine hatte zwar keine Vorliebe für solche und ihr Mann am Ende auch nicht. Er zog bloße Herrengesellschaften vor; aber seine Stellung verlangte ein großes Haus und wozu hatte er geheirathet? Man schafft sich auf diese Weise „Beziehungen“ und man kann deren nie genug haben. Die erste große Gesellschaft bei Ulrich hatte Erfolg gehabt. Keine Absagen, die ins Gewicht fielen — ganz die Mischung, die er gewünscht hatte. Zunächst einige der hervorragendsten und berühmtesten Collegen. Da war jener große Bertheidiger und Abgeordnete mit dem ein wenig verwilderten, üppig wuchernden, langen Barte und den zugleich treuherzigen und gescheiten Augen — eine stattliche, zur Fülle neigende Gestalt. Auf den ersten Blick würde man meinen, der Mann verstehe besser zu hören als zu reden. Es dauert auch ein Weilchen, bevor sich die anscheinend schwere Zunge gelöst hat, dann aber spinnst sich seine Rede in vollendeter Form aus, immer kräftiger und deutlicher ihrem Gegenstande plastische Fülle gebend und dabei immer durchblitzt von Strahlen kernigen, zündenden Humors. Er war der Studiengenosse eines Kronprinzen, und als der ungewöhnlich begabte Mann in die Oeffentlichkeit trat, glaubte alle Welt, er würde binnen Kurzem den Sitz eines Abgeordneten mit einem Ministerstuhl vertauschen. Aber es steckte doch zu viel urkräftiges Behagen an der Opposition in dem Manne, als daß er sich von dem jetzt stille gewordenen Gewaltigen von Friedrichsruh hätte einspannen lassen sollen in das Joch bedingungslosen Nachtretens. Und so ist er noch heute, was er vor zwanzig Jahren gewesen: Rechtsanwalt und Mitglied des Parlaments — sonst nichts — aber er ist es auch genau so, wie damals, ein ehrlicher Kämpfer für Recht und Freiheit. — Da sehen wir ferner den schneidigsten Strafgerichts-Medner Berlins — so recht das eigentliche Vorbild Robert Ulrichs. Ein schlanker Mann von Mittelgröße, das dicke schwarze Haar kurz geschoren — so zeigt es nur an den Schläfen leichten Reif — der Schnurrbart in erotischer Manier über den Unterkiefer geführt, vor den dunklen Augen einen Zwider in Hornfassung, die Stirn hoch, die Schädelbildung spitz, der Mund ein wenig aufgeworfen; das Organ näseln merklich, die Aussprache ist salopp, vielleicht absichtlich nachlässig — das ist der schlagfertigste Bertheidiger in Straßachen. Zwar den ordentlichen Richtern gegenüber hat sich seine Art bereits ein wenig abgestumpft. Aber die Geschworenen oder die Schöffen — vor ihnen ist er seines Sieges so ziemlich sicher. Eines vor Allem charakterisirt seinen Vortrag: er verschmäh't, ja er haßt das Pathos. Wie ernst, wie grausig auch der Fall objectiv erscheinen mag, er steht ihm immer gleich kühl und ruhig gegenüber. Offenbar giebt ihm diese Beherrschung schon von vornherein ein nicht zu unterschätzendes Uebergewicht gegenüber einem Staatsanwalt, den ehrliche Rechtsbegeisterung zu heiß werden läßt. Dr. Streitmänn blinzelt ihn ruhig durch seine scharfen Gläser an und beginnt mit einer Nonchalance zu erwidern, als lohne es in der That nicht, auf die Argumentationen des öffentlichen Anklägers einzugehen. Es kann geschehen, daß er, nachdem von Seiten des Staatsanwalts vielleicht eine schwere Zuchthausstrafe beantragt wurde, etwa folgendermaßen antwortet: „Natürlich habe ich den Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft mißverstanden — ich war offenbar unaufmerksam. Denn eine Strafe, wie ich sie irrigerweise nennen zu hören vermeinte, kann doch wohl im Ernst gar nicht in Frage kommen. Das hieße denn doch verfehlen.“

Und nun zerpfückt der Redner, nie aus dem Conversationstone fallend, die Anklage Punkt für Punkt; er faßt sie nicht bei ihren Schwächen, sondern greift sie in der Front an — grade da, wo sich der Staatsanwalt am sichersten fühlte, jetzt Dr. Streitmänn mit beispiellosem Scharfsinn, mit grauamem Logik ein, um in schneidigen, oft nahezu verletzenden Ausfällen den Gegner zu treffen — den Gegner, denn ihm ist der Staatsanwalt eine feindliche Macht, die mit allen Waffen des Geistes, mit Witz und Ironie bekämpft werden muß. Und bis an das Ende seiner von Aporie's und Citaten blitzenden Rede bleibt er Censeur — er nimmt den öffentlichen Ankläger grundsätzlich nicht ernst. (Fortf. folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Freitag, den 17. April

1891.

Bekanntmachung.

Zur Errichtung einer Mauer mit einem eisernen Gitterthor um den vergrößerten Friedhof zu Bierstadt und Herstellung eines Brunnens daselbst sollen folgende Arbeiten einzeln oder zusammen im Submissionswege vergeben werden:

Abbrucharbeiten (Ablage einer bestehenden Mauer),	veranschlagt zu M.	199,50
Grundarbeit	"	76,73
Maurerarbeit	"	3231,63
Steinhauerarbeit	"	237,60
Schlosserarbeit	"	128,—
Brunnenarbeiten	"	443,20

Verfiegte und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis zum **Donnerstag, den 23. April d. J., Vormittags 10 Uhr**, portofrei bei der Bürgermeisterei dahier einzureichen. Die Zeichnungen, Verdingungsanschläge und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen, auch gegen Zahlung der Copialgebühren bezogen werden.

Bierstadt, den 13. April 1891.

168

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Bei der heute Adelhaidstrasse 33 stattfindenden Möbel-Versteigerung kommt eine hohelegante

Schlafzimmer-Einrichtung.

Rußbaum, matt und blank, bestehend in 2 kompletten Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette und 2 Nachttischen mit schwarzem Marmor, zwei Handtuchhalter, 2 Stühlen, präcis 11 Uhr zum Ausgebot.

325

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Turn-Gesellschaft.



Nächsten Sonntag,
d. 19. April 1891, Abends 7 Uhr:

Familienabend

in unserer Turnhalle, Wellrigstr. 41. 220

Der Vorstand.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Freitag, den 24. April, Abends 8^{1/2} Uhr, findet im **Restaurant Engel**, 1 Stiege hoch, die diesjährige ordentliche **General-Versammlung** statt, zu welcher hiermit die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen werden. Gäste sind willkommen.

- Tagesordnung:**
- 1) Jahresbericht.
 - 2) Rechnungslegung.
 - 3) Voranschlag für das Jahr 1891/92.
 - 4) Neuwahl des Ausschusses.
 - 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 16. April 1891.

7720

Der Ausschuss.

Unbrauchbar gewordene

Zahngelbisse

werden gekauft bis Samstag Abend (den 18. d. M.)

E. Rosenthal, (H. 62951) 352

Gasthaus „Zur Goldenen Kette“, Langgasse.

Weiß. Bumpnickel

täglich frisch bei

7729

Webergasse 34, Chr. Keiper, Webergasse 34.

Zum Niederwald, Mauritiusplatz,

Sonntag, den 19. April,

Großes Concert

der Sängergesellschaft J. Hecker.

Zur Aufführung gelangen nur die neuesten Couplets, Duets, Terzette und Intermezze.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Aug. Häuser.

„Extrangelo“ (Fandjong Horneo.

89er Grute).

Diese aus edlen ost- und westindischen Tabaden hergestellte Novität wird Liebhabern einer milden pilanten Cigarre willkommen sein; sie ist das Beste der Preisliste M. 7.— pro Hundert.

Alleinverkauf: **F. R. Haunschild Wwe.**, Rheinstr. 15 u. 23, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Alle Sorten Hülsenfrüchte.

vorzüglich kochend, in größter Auswahl empfiehlt billigt

7735

Julius Praetorius,

Samenhandlung.

26. Kirchgasse 26.

Strender Fischhandlung.

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.



Empfehle heute früh frisch eingetroffenen Salm, feinste Strender Seesungen, Steinbutten, Limandes, Cabliau, Schellfische, Zander, Hechte, Petermännchen, lebende

Sechte, Schleie, Aale, sowie frische Maifische, Bratzander, Lachsforellen u. u.

Joh. Wolter.

Lebendfrische große fette Schellfische (in Eis),

lebendfrischen fetten Cabliau (im Querschnitt) per Pfd. 40 Pf., frisch gewässerte Stöckfische (blüthenweiß) 25 Pf.

7728

Jac. Kunz, Ede Bleich- und Helenenstrasse.

Zander, frische dicke, 5 Pfd., 100 Stück 4 M. 90 Pfd., Kaffer, roh und gebrannt, Hülsenfrüchte billigt Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Heilmagnetiseur Rohm

ist von Geisbergstraße 8 nach

Elisabethenstrasse 14

verzogen.

Ich wohne von heute an Nerothal Villa 45. Das **Büreau der Handelskammer** verbleibt vorerst in dem Hause Rheinstrasse 103, 2, und ist mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet.

Wiesbaden, den 17. April 1891.

7649

Kanzlei-Rath **W. Flindt**,
Synodus der Handelskammer.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von Marktstraße 12 nach Webergasse 56 verlegt habe.

Hochachtungsvoll

L. Luthmann, Rammacher.

Gleichzeitig empfehle meine sämtlichen Rammwaren in Horn und Schildpatt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt, solid und billig.

7710

Hochwichtige Erfindung Dr. med. Franz Borsodis

K. und K. priv. elektr.-met.-mech. Apparat.

Gegen Schwächezustände für Männer.

Prämiert mit goldener Medaille Paris 1889.
Nizza 1890.

Prämiert mit silberner Medaille Brüssel 1888.
Gent 1890.

Central-Depot: Dr. med. Franz Borsodi, Budapest, Theresienring 4. General-Vertreter für Deutschland:

B. Rosen, Berlin, Kanonier-Strasse 39.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis und franco.



Brut-Eier

von rasse- und farbereinigen schwarzen und weißen Italienern per Stück 30 Pfg., von ächten weißen Rammelslohern per Stück 40 Pfg. empfiehlt die 7711

Geflügel-Zucht- und Mast-Anstalt
7. Marstraße 7.

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn,

Heinrich Reichwein,
nach langen, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Familie:

P. Reichwein.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag um 2 Uhr von Drantensstraße 23 aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß heute Morgen unsere liebe kleine

Luise

sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Familie:

Jakob Schlatt.

Wiesbaden, den 16. April 1891.

Verloren. Gefunden

Verl. Samstag Abend gegen 7 Uhr wurde durch die Dogheimer, Schwabacher- und Blatterstraße (jedenfalls in letzterer) ein goldenes Armband verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Ringstraße 2, 3 St.

Verloren eine Porzette von Schildkröte mit kleiner goldener Kette. Abzugeben gegen Belohnung Leberberg 1.

Am Sonntag Abend ward in einer der naheliegenden Straßen eine silberne Damenuhr verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Geisbergstraße 24. 7514

Ein Notizbuch mit zwei frankierten Briefen, ein Schuldschein (33 M. lanteb) verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei

Herrn Marx, Kirchgasse 80 (Hochstraße 1).

Auf der Straße gefunden ein Portemonnaie mit etwas Geld. Zu be-

fragen Louisenstraße 3, Barr. 1, Vorm. zwischen 9 und 10 Uhr.

Verloren wurde am Dienstag ein Struppbeutel, einen Trauring enthaltend.

Gegen Belohnung abzugeben Karlstraße 3, 2. St.

Opernglas!!!

Am Mittwoch Abend wurde auf dem Corridor im 2. Rang ein neues Opernglas (C. Köhn, Wiesbaden) gegen ein ganz altes irrtümlich vertauscht. Um Rückgabe wird gebeten.

M. Junker, Webergasse 31, im Laden.

Gefunden ein Geldbeutel mit Inhalt und Trauring mit Namen und Zahl

1887. Gegen die Einrückungsgebühr abzugeben, Adelsheimstraße 49, Etd. 1.

Ein grauer Woy (Männchen) mit Halsband entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Mauerstraße 3/5.

Unterricht

Norddeutsche, staatl. gepr. Lehrerin erth. Unterr. in allen Fächern und Nachhülfe. Preis mäßig. Off. u. P. K. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Raich f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die 57. Schul. noch nicht beenden sollen. Off. s. A. B. 9 bei d. Tagbl.-Verlag.

Deutsche Conversationsstunden

ertheilt zu mäßigem Preise eine deutsche Dame, die englisch, französ. und spanisch versteht. Gest. Adress. sub C. P. 11 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Primaner

des hum. Gymnasiums ertheilt Nachhülfe. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7574

Jur. Beihil. am Unterr. ein 8-j. Mädchens werden ein oder zwei Kind. gl. Alt., a. l. aus Offizierf. ges. Preis mäßig. Behr. nordb. Offert. unter M. K. 12 an den Tagbl.-Verlag. 6947

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geels, 49 Langgasse. 8098

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Welcher Herr oder welche Dame ist geneigt, einen j. M. in d. franz. Sprache zu unterrichten. Ausländer bevorzugt. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter H. 180 erbeten. 7654

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die viele Jahre in England und Frankreich unterr. sucht jg. Damen z. Theiln. an fr. u. eng. Grammatik, Convers. u. Literaturst. Preis mäßig. Näb. Frankfurt. 15. 1/9-1/11.

Sprachaustausch nach ein gebildeter Herr (Bayer) mit Engländer oder Franzose. Offerten unter P. E. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Hohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin ertheilt gediegenen Clavier-unterricht (Berliner Methode). Honorar mässig. Offerten sub C. H. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6676

Fröbel'scher Kindergarten.

6. Wellritzstrasse 6.

Gefällige Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Lucie Knapp,

geprüfte Kindergärtnerin. 6676

Immobilien

Ich wohne jetzt

43. Wellritzstraße 43
(1. Stock).

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- u. Hypoth.-Agentur. 6644

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** | Estate & House Agency | Taunusstr. 18. | 111

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 28865
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich zum An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. Durch langjährige Thätigkeit und große Lokalkenntnis bin ich in der Lage, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. 6906

Fr. Heilstein, Dohheimerstraße 11, Estate & House
Dotzheimerstrasse 30a. **P. G. Rück,** Agency.
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und Geschäftslökalen für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die
Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8571

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Schönes Landhaus

in schönster freier Lage, ca. 1 Morgen großer Garten; Haus enthaltend 2 Et., à je 7 große Zimmer, schöne Frontispizwohnung und Souverains, preiswürdig wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei dem Bauauftragten 6768

O. Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Parkstraße 14. 1. 7879

Stagenhaus Sonnenbergerstraße zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubüro Friedrichstraße 27. 7210

Villa (ob. Kapellenstr.) mit gr. Garten zu vk. **P. G. Rück, Dohlfir. 30a.**

Zu verkaufen

Villa, Nähe der Bahnhöfe, mit großem Obstgarten, welche sich auch zur Pension eignet, Wegzug halber sofort preiswürdig.

Villa Sonnenbergerstraße, welche fast eine Etage frei rentirt, sehr preiswürdig.

Kleine Villa mit Garten, Bierstädter Höhe, Preis 21,000 Mk., günstige Bedingungen.

Sehr rentables Stagenhaus, Nähe der Bahnhöfe, preiswürdig und günstige Bedingungen.

Villa, Stiftstraße, sehr preiswürdig.

Näheres durch die beauftragte Immobilien-Agentur

Wilh. Merten, Wilhelmstraße 10.

Hochherrschastliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2897

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 80 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Verkäufer 466

O. Schiemann, Adolphstraße 7.

Adolphs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adolphs-Allee 41, Parterre. 4787

Als Gelegenheitskäufe u. hochf. Capitalanlagen

offerire: **Etagenhaus,** durchaus comfortable, solider Bau, erst vor Jahresfrist von einer der ersten hiesigen Baufirmen fertiggestellt, in beehrter und zukunftsreicher Lage, Rente 6%.

Etagenhaus, geschmackvoller, imposanter Facadenbau, hochcomfortable eingerichtet und in feinsten Miethalage, 4x7 Zimmer, Bade- und Garderobezimmer, sehr rentable;

ferner: **Wohn- und Geschäftshäuser, Villen und Bauplätze** in allen Stadt- u. Preislagen!

Hermann Friedrich, Immobiliengesch., Querstr. 2. 1.

Zu verkaufen

ein herrliches Zinshaus am Hochbrunnen; auch kann in demselben eine bessere Wirtschaft übernommen werden. Familien-Verhältnisse halber sehr preiswerth. Näh. unter **M. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. **Ch. Falter, Nerostr. 40.**

Schönes Haus, nahe d. Taunusstr. für 52,000 Mk. m. 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen, rentirt freie schöne Wohnung v. drei schönen Zimmern 206

Jos. Jmand, Taunusstraße 10.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel-Etage mit Frontispiz an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bel. **Wilh. Schütz, Nerostraße 28.** 6010

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. **Pr.-Off. unter J. M. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2886

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2896

Neut. kleines Haus in besserer Lage (H. Wohn.), mit flottem Speisekessel, bei 5-6 Mille Anz. zu verk. **Kast. unter A. Z. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen: Neues Haus mit gewölbter Stallung und 40 Ruthen Hof u. Garten f. 21,000 Mk. Haus, Taunus-

straße, für Weinrestaurant ob. Bäckerei, für 67,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung, ein Delfein-Haus im südlichen Stadttheil, mit Thorf. u. Vertheilte, mit einem nachweisl. Ueberfluss von 1600 Mk., Forderung 68,000 Mk., Haus, Wellrigsdorf, mit großem Garten für 37,000 Mk., dito 53,000 Mk., Haus mit sehr guter Wirtschaft für 45,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung, Wirtschaft u. Wohnung frei, Delfein-Haus, nahe der Rheinstraße, m. Thorsahrt u. schönem Garten, Forderung 69,000 Mk., Haus, Nicolassstraße, für Weinbändler, mit Keller für 100 Stück Wein, Villa mit großem Garten, ganz in der Nähe des Kurhauses, Forderung 75,000 Mk., mit Stallung 80,000 Mk. durch die Immobilien-Agentur von

Philipp Kraft, Schwalbacherstraße 32, Part. 1.

Sprechstunden: Vormittags von 8-10, Nachmittags von 1-3 Uhr.

Sehr rentabl. Gasthaus m. Tanzsaal, einige Logierzimmer, nebst guter Bäckerei u. in d. Nähe des Bahnhofs in verkehr. Ort bei Gemünden a. Main, weq. Familienveränderung für 13,000 Mk. m. 5-6,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Alles Nähere bei 206

Jos. Jmand, Taunusstraße 10.

Ein herrschaftliches Haus

mit Vor- und Hintergarten, im besten Theile der schönen Residenzstadt Gotha gelegen, ist Familienverhältnisse halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter **M. B. 91** im Tagbl.-Verlag.

Ein an der Friedländerstraße gelegenes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauft oder als Gärtnerei verpachtet werden. Näh. Adolphstraße 48, Part. 6980

Zwei Morgen Wiesen Walmühlstraße, zur Gärtnerei geeignet, zu verkaufen. Näh. bei **W. May, Zahnstraße 17.** 7878

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche als Kapitalanlage ein gutes rentabl. Haus mit hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten **M. M. 10** an Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus od. Villa mit Garten in schöner freier Lage, Kapellenstr., Sonnenbergerstr., Friedländerstr. od. ähnl. Lage zu kauf. gel. Näh. Auskunft ertheilt die Immo.-Agent. von **O. Engel, Friedrichstraße 26.** 7204

Geldverkehr

Hypothesen.

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, bejorgt prompt das **Bank-Commis. u. Hypoth.-Bureau** von

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3567

Hypothesen- { J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur. 6440

Capitalien zu verleihen.

45-48,000 Mk. zum 1. Juli d. J. auszuleihen, auch auf gute zweite Versicherung. Offerten unter **E. M. 24** an den Tagbl.-Verlag einzureichen. Vermittlung ausgeschlossen. 7688

35,000-40,000 Mk. auf erste Hypothek auszuleihen **Jos. Jmand, Taunusstraße 10.** 206

12,000 Mk. find auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6816

50,000 Mk. und 20,000 Mk. find am 1. Juli gegen Hypoth. auszul. Näh. d. **Lud. Winkler, Taunusstr. 27, 2 Et.**

Capitalien zu leihen gesucht.

5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 6993

J. Meier, Hypothesen-Agentur, Taunusstr. 18.

18- bis 24,000 Mk., theil eines Restkaufschillings (Eigenthums-Vorbehalt), auf ein Haus in erster Lage, mit unbedingter Garantie für Capital und Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten sub **Sch. 2** an den Tagbl.-Verlag erdten.

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,

6. Nerostraße 6, Wiesbaden

(vom 1. Juli 1891 an nur 2. Nerostraße 2).

Zu verkaufen prachtvolle Besitzung mit über 1½ Morgen Park, in feinkster Kurlage, Abreise halber durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen für 32,000 Mk. II. Geschäftshaus in guter Lage durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen großes Hotel-Restaurant mit sämtlichem Inventar, sehr preisw., d. die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen schön und frei gelegene Villa, Bierstädterstraße, für 60,000 Mk. d. die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Kapellenstraße, Villa mit großem Garten, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen hochfeines rentables Etagenhaus, Sonnenbergerstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen II. Hotel-Restaurant mit sämtlichem Inventar, 10 möblierte Zimmer, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen hochherrschaftliches Haus mit eleganten zahlreichen Gesellschaftsräumen, Stallung, Garten, nächst den Kuranlagen (Hainweg) durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen in Viebrich-Mosbach Haus mit Restauration, Tanzsaal und Gesellschaftsräumen, Garten, für 62,000 Mk. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Villa, Sonnenbergerstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen renommiertes Hotel in Bingen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu vermieten oder zu verkaufen 2 Villen, Frankfurterstraße, sehr geeignet zu Fremdenpension, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen eleg. Villa am Grubweg d. **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa mit Garten, Remisen, Stallung, Viebrich a. Rh., Schiersteiner-Chaussee, sehr preiswerth durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Familienverhältnisse halber großes rentables Etagenhaus in der Nähe des Kochbrunnens durch **J. Chr. Glücklich**. Dasselbe eignet sich vorzüglich als Hotel, Restaurant, Pension. Uebersicht ca. 3000 Mk.

Zu verkaufen zum Taxwerth großes Haus inmitten der Stadt, sehr geeignet für Hotel, Restaurant, Weinhandlung zc., durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Villen, Nerothal, Grubweg, Lang- und Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa in der Stiftstraße mit Vor- und Hintergarten durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen rentables Etagenhaus, Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen reizende Villa mit antiker vollständiger Einrichtung, in gesunder Höhenlage durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen Häuser und Villen in Viebrich a. Rh. — Eltvile — Walluf — Geisenheim zc. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen sehr preiswerth Haus in der Adolfsallee, mit Vor- und Hintergärten, Stallung, Remise, für 63,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen rentables Etagenhaus, Weisstraße, für 31,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen Villa mit Garten, vordere Mainzerstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen mehrere Häuser, Adelhaiderstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen in sehr frequenter Lage Haus mit Laden und Geschäft (Butter, Eier, Gemüse zc.) für 29,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**.

Viebricher Chaussee (bei Adolfs Höhe) II. Villa mit schönem Garten zu verkaufen für 32,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen frequentestes Hotel in Bad Schwalbach mit Inventar durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, zum Tagespreise zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Neue Villa bei Sonnenberg, mit gr. Garten, zu verkaufen für 27,000 Mk. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Neue Villa, Dogheimer Chaussee, bei Dogheim, für 32,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Bestrenommiertes Hotel-Pension, ca. 40 möblierte Zimmer, Saal, Garten zc., in Bad Schwalbach per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Villa mit Garten in Eltvile a. Rh. zu verkaufen für 26,000 Mk. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Gesucht für ein großartiges Bau-Unternehmen resp. Ankauf und Parzellierung eines 10—12 Morgen großen Terrains in allerbesten und feinsten Kurlage Wiesbadens unternehmungslustige Capitalisten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Fürstliches Besitztum am Rhein, mit 16 Morgen Park, sehr geeignet für Pensionat, Anstalt etc., für 90,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Haus mit Gärtnerei zu verkaufen für 34,000 M. durch **J. Chr. Glücklich.**

Rheinaue bei Biedrich, mit Aekern, Wiesen, Deconomie- und Wohngebäuden, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Häuser, Villen, Landställe in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** Nerostr. 6, Wiesbaden.

Streng reelle und discrete Erledigung jeden Auftrages.

Peters Liqueure und Punsche, Magenliqueur Crac

empfehl

(K. a 244) 24

Carl Mentzel, Lahnstraße 2.

Prachtvolle Schlingrosen, leicht aus Samen zu ziehen, oft schon im ersten Jahre blühend, à Portion 30 Pfg. bei **A. Mollath, Michelsberg 14.** 7737

Miethgesuche

Eine in gutem Zustande befindliche, in ruhigem Hause belegene Wohnung (Sonnenseite) von 3-4 Zimmern nebst Zubehör wird von einer Dame zum 1. Juli c. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. Z. 71** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mieth- event. Kauf-Gesuch!

Eine Villa zum Alleinbewohnen, enthaltend ca. 8 Zimmern, Balkon, u. Vor- und Hintergarten. Die Nähe der Vierstädterstraße bevorzugt. Gef. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **G. H. 770** abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern, Part. oder 1. Stock, per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **E. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein Fr. sucht zum 1. Mai ein großes unmöbliertes Zimmer. Offerten unter **A. G. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfach möbl. Zimmer wird von einem anständigen jungen Manne vom 1. Mai ab, ev. auch mit Kost gesucht. Off. m. Preisangabe u. **X. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 15** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein Laden im mittleren Stadttheil, zum Preise von 1000 bis 1200 M., per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Debergasse 56 Laden u. Wohnung zu vermieten. 7708

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres **Tendlau, Marktstraße 21.** 7677

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7691

Wohnungen.

Karlstraße 1, Stb., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-1 Uhr. Nan. Seitenb. 1 Tr. 7665

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconlage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Sellmundstraße 35, Zim., St., S., 1. Juli u. l. Part.-3., 1 Mai.

Sellmundstraße 48 in eine Manjardwohnung von 2 Zimmern mit Keller an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 7702

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Kirchgasse 14, Hinterb. 1 St., ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im Messerladen. 7675

Mainzerstraße 48 ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Röderstraße 26 ist eine schöne Mansarde mit Keller und Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten. 7733

Röderstraße 3 frendl. Dachwohnung auf 1. Mai zu verm. Näh. im Hinterb. Dachstod. 7683

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 7718

Schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. 4 Zimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Ecke der Franken- und Walramstraße 8. Näh. im Laden. 7718

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise etc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal — **Franz-Albstraße 10** — ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Preis 1600 Mark. Näh. daselbst. 7698

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651

Frankenstraße 28, Part.,

sosort zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn; daselbst auch ein helles Manjardzimmer mit gutem Bett. 7666

Sellmundstr. 35, Stb. 2, ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7703

Sellmundstraße 48 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Kurzwaarenladen. 7724

Sellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7724

Weiststraße 16, Gartenb. 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7697

Ein schönes möbl. Zimmer auf gleich zu v. Adlerstr. 51, S. 1 St. r. 7697

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. 1 St. 7690

Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Betten für zwei feinere Herren Dohheimerstraße 7, Hinterb. 1 Tr. 7688

Gr. g. möbl. 3. (sep. E.) an e. od. 3. Herren z. v. Frankenstr. 2, 2. 7687

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Sellmundstraße 44, 2 St. 7687

Ein sch. möbl. Zim., 1 Manj. m. Bett zu haben Herrnmühlgasse 3, 1 St. 7721

Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension an einen anständigen Herrn zu vermieten **Michelsberg 13.** 7723

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 39. 7723

Zwei anständ. Mädchen erh. Kost u. Logis Schachtstraße 4, Part. 7723

Ein schönes Zimmer oder Wohn- und Schlafzimmer preiswürdig zu vermieten Schiffsstraße 21, Frontsp. 7723

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten Weststraße 30, 1 St. r. 7715

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Kleine Debergasse 1, 1 St. 7715

Ein auch zw. anst. Mädchen können Logis erh. Dohheimerstr. 20, S. 1 l. 7715

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Schwalbacherstraße 63, Dachl. r. 7715

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Karlstraße 25 eine hübsche Mansarde an e. alleinsteh. Pers. zu verm. Näh. Part. 7662

Schachtstraße 17 eine große Mansarde zu vermieten. 7700

Schulgasse 5 eine heizbare Dachstube zu vermieten. 7709

Eine heizbare neu hergerichtete Mansarde ist an eine alleinstehende ältere Person zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 45, Part. 7709

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Ein Keller zu vermieten Adelheidstraße 42. 7701

Fremden-Pension

Feine Pension von 4 M. an, 1 Zimmer m. Penj., an zwei Pers. vermietet, 8 M. tägl. Erste schönste Kurlage. Näh. Tagbl.-Berl. 7684

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Eine erfahrene geprüfte Lehrerin (evang.) gesucht als

Erzieherin

zwei Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren.
Solche mit bef. guten franz. Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten unter E. M. 111 an die Centr.-Ann.-Expd. von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. erb.
(Man.-No. 6024) 121

Wir suchen sofort
drei tücht. Verkäuferinnen.
S. Blumenthal & Co. 7575

Ein Ladenmädchen in eine Bäckerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7731

Eine tüchtige Verkäuferin

7679

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Eine angehende Verkäuferin für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. M. Junker, Webergasse 31.

Modes. Eine selbstständige tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. H. Zahn, Kirchgasse 28. 7564

Tüchtige Nähmädchen werden gesucht Saalgasse 28, 1 Tr. Durchaus tüchtige **Tailen**, sowie **Kost-Arbeiterin** für dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. St. 7518

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Lehrmädchen gesucht. Marie Boller, Kleidermacherin, Marktstraße 12. Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau Link, Frankenstraße 5. 6770

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 25, Seitenb. 8 Tr. **Krükel.**

Mädchen können das Kleidermachen erlernen gründlich und unentgeltlich erlernen Adelhaiderstraße 42, Hinterb. Part. 1. 7518

Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. Steingasse 2, 1 l. 7621

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. Ein j. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Helenenstr. 1, 3. 7706

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen Felsstraße 19, 1 St. 7706

Aust. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erl. Kirchhofgasse 2. Ein br. Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Helenenstr. 5, 2. 7486

Eine tüchtige Waschkrau gesucht Schwalbacherstraße 45, 3 St. Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht. Kost und Logis im Hause. Gebr. Adler, Neroberg. 7576

Arbeiterinnen

7559

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach.
Orbentliches solides Mädchen, tüchtig im Falzen u. Heften, findet sofort Stellung gegen guten Lohn bei Gebrüder Weber, Viebrich a. Rhein. 7594

Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Neugasse 18, 1 St. 7486

Orbentliches Monatsmädchen gesucht Marktstraße 18, 1. 7546

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Kirchgasse 26, 2 St. Monatsmädchen für Tags über gesucht Wörthstraße 18, 2. Fleißiges reinliches Monatsmädchen oder eine junge Frau für Vormittags 2-3 Stunden gesucht Volzisenstraße 12, 1. 7546

Ein Monatsmädchen auf sofort gesucht Hartingstraße 13, 3 r. Ein reinliches Monatsmädchen oder eine Frau gesucht Taunusstraße 25, Stb. 3 Tr. **Krükel.**

Eine Wutfrau gesucht Schulberg 3. Für Mittwoch und Samstag auf einige Stunden Vormittags eine zuverlässige Person zum Waschen gesucht Frankfurterstraße 15, 2 l. 7707

Frau Postdirector **Munds**, Oranienstraße 8, 1, sucht zum 1. Mai auf 4-6 Wochen ein tüchtiges braves Mädchen oder eine junge Frau Tags über zur Aushilfe. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein Laufmädchen gesucht

Kleine Burgstraße 6,
im Weißwaaren-Geschäft. 7550

Sauberes gewandtes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 7082
Ein hundertjähriges Laufmädchen auf sof. gesucht. N. Tagbl.-Verlag. 7617
Mädchen zum Lumpenfortfren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,
sucht fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, Köchinnen nach Süd-Amerika, Kammerjungfer (gefehltes Mädchen) nach Luxemburg, Verkäuferin, feines Zimmermädchen nach auswärts.

Eine perfecte Restaurations-Köchin

nach Schwalbach gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 8, 1. 7726
eine durchaus perf. Köchin zu zwei Damen (36-40 Mr.), ein Kinderfräul., sprachl. u. musk., eine Haushälterin mit Sprachl. u. perfect in der feinen Küche, eine fein bürgerliche Köchin (25 Mr.) in vorz. Stelle, zwei Alleinmädchen, welche kochen können, zu eluz. Damen, ein bess. Kindermädchen zu einem 2-jähr. Kinde, eine Haushälterin in Geschäftshaus. Näh. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Perfekte Köchin gesucht!

Wegen Verheirathung der jetzigen wird zum 1. Mai oder später eine durchaus selbstständige Köchin gesucht. Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen werden berücksichtigt und wollen sich melden Sonnenbergerstraße 50. 7726

Eine Herrschaftsköchin zu einem Herrn nach auswärts, ein sol. Alleinm., ein hartes Küchenmädchen sucht **Weppel's Bureau**, Webergasse 35. 7727

Ein solches einfaches Mädchen als Hausmädchen auf gleich gesucht. Näh. Hellmündstraße 47, 2 rechts. 7527

Taunusstraße 18, Barterre, jüngeres Hausmädchen gesucht. 7507

Ein perfectes Hausmädchen mit guten Zeugnissen kann sich melden Wilhelmstraße 3, 2 Tr. 7507

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 3, 3 St. Ein Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Adelhaiderstraße 41, Part. r. 7507

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Viebrichstraße 19 a. 7507

Gesucht ein fleißiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum Allein-dienen Balkmühlstraße 32. 7558

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Stützstraße 1. 7558

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht. Neugasse 3, 1. 7124

Zwei brave Mädchen in einen kl. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2. Ein tüchtiges fräutiges Mädchen wird gesucht Wörthstraße 35, im Messgerladen. 7629

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7589

Ein älterer Beamter sucht zur Führung seines Haushaltes

ein zuverlässiges Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Näh. in Viebrich, Wiesbadenerstraße 29, 1 St., zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags und 6 und 7 Uhr Abends. 7492

Ein Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Bleichstraße 11, 2. St. 7696

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Mai gesucht Adolphs-allee 37, Part., bis 12 Uhr Vormittags und bis 4 Uhr Nachmittags. Ein br. Mädchen zu Kindern gesucht Wellstraße 28. 7696

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, zum 1. Mai gesucht Rheinstraße 28, 2. 7669

Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kochen kann, Grünweg 1. 7669

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 St. r. 7707

Zwei brave Mädchen in einen kl. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 2. Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 23, 1. 7719

Mädchen oder Frauen sofort zum Milchaustragen gesucht bei Geschw. **Krumm Nachf.**, Michelsberg 23. 7719

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstr. 45, Stb. B. 7713

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt. Mauerstraße 9, 3 St. 7719

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Vertramstraße 5, Bel-Etage. 7719

Dienstmädchen, welches kochen kann, mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Schulberg 17, 1. Vormittags bis 9, Nachmittags von 1-3. 7719

Ein tücht. reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Schwalbacherstraße 47, Part. 7719

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird ein gej. alt. Mädchen, welches kochen kann, zum 30. April gesucht. Näh. Kirchgasse 42, 1. 7727

Ein solches Mädchen, das kochen kann, für allein in kl. Haushalt nach Frankfurt gesucht. Näh. Mühlgasse 2, 1. 7707

Ein Mädchen, das waschen kann, gesucht Schiersteiner Weg, bei **Klopp.** Ein fräutiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, auf 1. Mai gesucht. Näh. Helenenstr. 22, 1 St. 7707

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Ellenbogengasse 6, Gelligelladen. 7707

Gef. eine Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köchinnen, Kammerjungfer, tücht. Alleinmädchen, eine franz. Bonne, eine tücht. Verkäuferin u. mehr. Hausm. Bür. Germania, Pfäfersg. 5. 7707

Alleinmädchen, selbstst. in f. Küche u. Hausarb., m. g. Zeugniss, zum 1. Mai gef. **Adelhaidestrasse 36, 1 Tr.** 7780

Ein Dienstmädchen gesucht **Saalgasse 22.**

Anfangs Mai wird eine erfahrene Person, die etwas Hausarbeit übernimmt und die bessere Küche gründlich versteht, zu einer Dame gesucht **Adelhaidestrasse 10, Part.** Nur Abends von 8-9 Uhr anfragen.

Ein selbstständiges Kindermädchen wird auf den 1. Mai oder ein paar Tage später gesucht. Sich zu melden bei

Frau **Vienenant Richter**, Bahnhofplatz 4, Mainz.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Waltamstraße 5, Part.**

Ein gewandtes durchaus solides Mädchen kann das Kochen billig erlernen. Näh. **Tannusstraße 57, Part. links.**

Gesucht perf. Hotel-Zimmermädchen nach außerhalb, eine Weissegeschlechterin, eine Krankenwärterin, f. bürgerl. u. gut bürgerl. Köchinnen, Kaffeebinderinnen, best. u. einf. Haus- u. Stubenmädchen, versch. Mädchen für allein, Kinder- u. Küchenm. d. **Grünberg's Büro**, Goldg. 21, 2. (zwei Etage) für gute Saisonstellung gesucht von Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Kellnerinnen

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bureau Kreideweis, Nerostraße 21, empfiehlt **Verkaufserinnen, ang. Jungfer, bessere Hausmädchen, Zimmermädchen, ein Monatsmädchen, w. nähen u. kann, ic.**

Ein Fräulein

sucht Stellung in best. Ausschnitt oder Conditorei; auch wäre dasselbe geneigt, bei entsprechender Caution eine Filiale zu übernehmen. Offerten sub **O. A. 2053** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (F. opt. 108/4) 23

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Wäscheausbessern und f. Stopfen, am liebsten in einem Hotel. Zu erfragen **Belbstraße 25, 1 St.**

Büglerin,

durchaus perfect, sucht in besseren Häusern Beschäftigung. Näh. **Emserstraße 19.**

Eine perfecte Büglerin sucht Jahresstelle in einem Hotel oder in einer Wäscherei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7652

Frau sucht Putz- oder Ausbülfsstelle. **Belbstraße 20, Hth. Dachl.**

Eine unabh. Frau sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. **Webergasse 85.**

Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. **Goldgasse 8, Laden.**

Eine unabhängige Frau f. Beschäftigung. **N. Al. Schwalbacherstr. 16, 1 St. l.**

Eine alleinlebende unabh. Frau f. Monatsst. Näh. **Hochstraße 8, Hth. 1.**

sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem älteren Herrn. Off. unter Chiffre **A. Z. 303** hauptpostlagernd.

geht, gebildet, englisch sprechend, perfect in der feinen Küche, tüchtig und zuverlässig im Haushalt, mit prima Zeugnissen, empfiehlt das

Central-Bureau, Goldgasse 5.

Empfehle eine fein bgl. Köchin per 1. Mai, im Nähen, Bügeln und Feinsticken erfahren, Mädchen als Jungfer, Stuben- oder Hausmädchen, verschied. Mädchen für allein, Kinderfräulein und Kindermädchen.

Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

f. Fr., in der Hotel- und Restaurations-Küche durchaus

Näh. **Oranienstraße 22, Frontisp.**

Herrschafsköchin sucht Stelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7681

Eine Restaurations- und eine gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen suchen Stellung. **Webergasse 35.**

Köchin, selbstständig, sucht wegen Abreise der Herrschaft baldigst Stelle. Zu erfragen **Adelhaidestrasse 16, 1 St.**

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. **Rheinstraße 24, Seitenbau 1 St. rechts.**

Eine gut empf. Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Zu erf. **Schulberg 8, 2 St.**

Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen, mehrere tüchtige Alleinmädchen, drei nette Zimmermädchen, vier Kammerjungfern, eine geprüfte Erzieherin.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Perfekte Köchin sucht Stelle, auch als Haushälterin. Franco-Offerten unter **K. S. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Köchin, fein bürgerl., welche etwas Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugn., empfiehlt **Fr. Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein junges anständiges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen in einem Privathaus. Näh. im Mädchenheim.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. **Helenenstraße 6, Vorber. Frontisp.**

Ein sehr nettes solides Hausmädchen, welches im Nähen u. Weißsticken auch geübt und gut empfohlen ist, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. **Rheinstraße 111, Part.**

E. anst. fräul. Mädchen f. St. als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. **Saalgasse 3.**

Ein solides Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, auch zur Fremdenbedienung. Näh. **Adlerstraße 33.**

Ein junges nettes Mädchen, welches Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. **Hermannstraße 12, 2.**

Verf. Erzieherinnen, angest. Jungfern, eine Haushälterin (Norddeutsche), welche die Küche verk., mehrere Fräulein zur Stütze u. Zimmermädch. empf. B. Germania, Sauerstraße 5.

Ein anständiges Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. **Saalgasse 32, Hinterh. 1 l.**

Ein einfaches Mädchen, das noch nicht gebient hat, welches aber Weisheiten gründlich gelernt hat, auch serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern auf sofort oder später. Näh. **Näherstraße 33, Hth. 1 Tr. r.**

Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen wünscht selbstständige Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Herrn oder einer Dame, auch als Stütze der Hausfrau in kleinem Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7535

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. **Emserstraße 59.**

Stelle sucht ein tüchtiges fräuliches, im Kochen erfahrenes Mädchen per 1. Mai in einem feinen Hotel neben den Chef. Gest. Off. erbittet man unter **O. B. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder bei einer kleinen Familie; dasselbe versteht Krankenpflege. Näh. **Paulinenstift.**

Eine geb. Engländerin sucht Stellung zur Pflege und Erziehung von Kindern. Offerten unter **B. L. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, 18 J., welches über 2 Jahre in einem f. Herrschaftshaus als Hausmädchen war, sucht Stelle in feinem Haus als Mädchen allein. Näh. **Römerberg 10, Hth. 3. St.**

Ein gef. Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. Mai Stellung bei feiner Herrschaft. Lohn nicht unter 20 Mk. **Atheustraße 70, 2 Tr.**

Ein Fräulein, erfahren in der feinen Küche, tüchtig im Haushalt, wünscht Stellung zur Führung des Haushaltes eines älteren Herrn oder einer Dame. Gest. Offerten unter **K. M. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräul.

aus f. gut. Fam., Anf. 30er, ev. m. 3 Jahre den Haushalt u. Pflege eines alten Herrn selbst geführt, worüber d. hst. Referenzen z. Verfa. f. wg. Sterbefalles ähnl. Stig. bei alleinlebend. Herrn. Näheres bei **Hausenstein & Vogler, A.-G., hier.** (H. 62903) 352

Ein feineres Mädchen, welches selbstständig die feinere Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung. Näh. **Friedrichstraße 24.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Sirichgraben 18a, 1 St.**

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt zum 1. Mai. Näh. **Mainzerstraße 29, 1 St.**

Ein best. Mädchen, das schneiden, bügeln, serviren, Haus- und Handarbeiten, sowie kochen kann, f. w. l. Fortreise der Herrschaft Stelle; a. l. als Jungfer oder b. Hausmädchen. Näh. bei der Herrschaft **Oranienstraße 22, 3 St. r.**

Ein Mädchen von auswärts, das in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Einzel- oder Zweitmädchen. Näh. **Dambachthal 14.**

Ein anständiges braves Mädchen, das in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle in einem besseren Hause. Näh. Hochstraße 26, Vorderh. 1 St.

Best. Mädchen sucht Stelle. Näh. **Hellmunderstraße 43, Hinterh. 1 Tr. l.**

Ein Mädchen, welches noch nicht gebient hat, sucht sofort Stelle. Näh. **Römerberg 38.**

Ein älteres Mädchen, im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle in kl. Haushalte. **Schachtstraße 5, 1. St.**

Ein Mädchen, welches selbst f. bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein junges braves Mädchen (Waise), das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, auch als Hausmädchen bei einer kl. Familie. **Friedrichstraße 28.**

Ein älteres Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in besserem kleineren Haushalt. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein junges Mädchen, im Englischen bewandert, welches Liebe zu Kindern hat, auch jede Handarbeit versteht, sucht Stelle als Bonne oder besseres Zimmermädchen. Näh. zu erfragen im Paulinenstift und Emserstr. 26.

Ein gelesenes Mädchen, brav und zuverlässig, aus anst. Familie, in der Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Alleinmädchen in kl. Familie unter bescheidensten Ansprüchen. **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein junges Mädchen, das hier noch nicht in Stellung war, sucht Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. **Stiftstraße 21, Frontisp.**

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Maurergasse 14, Dachl.**

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle; am liebsten als Alleinmädchen. **Nerostraße 24, Hth. 2 St.**

Ein einfaches solides Mädchen sucht Stelle in kl. Familie. **Friedrichstraße 12, Hth. 1 St.**

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein. Zu erfragen **Schwalbacherstraße 29, Hth. Part. r.**

Eine alleinlebende zuverlässige Frau sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. **Adlerstraße 15, 1 Tr. links.**

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein feines Stubenmädchen, welches schneiden kann und alle Arbeiten versteht, suchen Stelle. Näh. **Wellrichstraße 13, Dachl. l.**

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt**Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder auch zu Rübren. Pagenstecherstraße 4. Part.

Ein Fräulein, engl. spr., sucht Stellung als Stütze oder Pflegerin, unterzieht sich allen häuslichen Arbeiten. Näh. Helenestraße 7, 2. Et.

Stelle sucht ein gebildetes gefestigtes Mädchen, mehrjährige Zeugnisse vorhanden, zur Pflege und Bedienung einer leidenden Dame, übernimmt auch Hausarbeit.**Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**Eine ältere Person, im Kochen und in Hausarbeiten erfahren (in bester Stellung 7 Jahre) f. St. b. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.Alleinmädchen, fein bürgerl. Köchinnen, bessere u. einfache Hausmädchen, Büffelmädchen, Hotelzimmermädchen empf. **Ritter's B.**, Lannusstr. 45.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Männliche Personen, die Stellung finden.Gesucht auf sofort ein mit der doppelten Buchführung vertrauter Herr. Anerbietungen sub **A. V. 34** werden an den Tagbl.-Verl. erb. 7722**Ein Banzeichner**

Wir suchen per sofort einen jungen Mann für's Comptoir; ferner einen Lehrling mit guter Schulbildung und aus guter Familie.

**Wilhelm Gasser & Co.,
Passementerie en gros,
Rheinstraße 24.**

Schreiner gesucht Bellrichstraße 30.

Schreinergefelle ges., dauernde Arbeit. Schierstein bei **Johann Embs.**

Ein tüchtiger Schreinergefelle gesucht Nerostraße 39.

Tapezirer-Gehülfe

gesucht Eilenbogensgasse 13.

Tüchtige Gehülfen für dauernde Arbeit sucht

J. Maier, Maler, Adolphsallee 6.**Möbel-Lackirer u. Anstreicher gesucht Nerostraße 34.**

Ein junger Lackirergehülfe sof. gesucht. Näh. Wörthstraße 9, Part. 7595

Anstreicher gesucht Lehrstraße 2.**Ein Sattler-Gehülfe gesucht Lannusstraße 7.**Tüchtige Schneidergehülfen gesucht bei **Zimmer, Lannusstr. 47.** 7635

Wochen-/Schneider findet dauernde Beschäftigung Hochstraße 31.

Sprachl. jung. Kellner, einen ig. Küchenchef, e. erst. Alde (Restaurations-
kelle), ig. Kellner, mehr. Hausburichen für Restaurants sucht**Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Zwei tüchtige Kellner für Sonntags gesucht Stiftstraße 1. 7557

Tüchtiger Zimmerkellner

gesucht. Perfecte Sprachkenntnisse, englisch und französisch, unbedingt erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7672

Gesucht ein tüchtiger fräftiger Mensch, welcher serviren kann, als Diener für eine feine Fremden-Villa. Central-Bureau, Goldgasse 5.**Herrschaftsdiener, ein perfecter, mit guten Zeugnissen, wird gegen hohes Salair zum sofortigen Eintritt zu einem Herrn in gute dauernde Stelle gesucht durch****Ritter's Bureau, 45. Lannusstraße 45.****Gesucht**wird ein zuverlässiger Aufseher, unverheirathet, möglichst gebieter Feld-
artillerist oder Cavalierist, der Haus- und einige Gartenarbeit mit über-
nimmt. Anfragen unter **E. S. 15** an den Tagbl.-Verlag. 7736

Ein unverheiratheter starker Arbeiter gesucht Lannusstraße 53. 7164

Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehnen jungen Mann als Lehrling. 6034**Gebrüder Petmecky.****Lehrling**

gesucht.

7542

**Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häfnergasse 10.****Lehrling**

mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht.

Nic. Kölsch.

Für mein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft suche einen

6564

Lehrling.

Für mein Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft suche

einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

7215

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur.** 1214Spenglerlehrling gesucht von **H. Fritz, Römerberg 1.**Ein br. Junge i. d. L. ges. **Mch. Nuss, Spengler, Römerberg 34.** 3160

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 34.

5098

Ein Lackirer-Lehrling gesucht. **L. Uhl, Römerberg 6.**

7880

Suche einen Lehrling.

5656

Wilh. Victor,

Posamentier, Al. Burgstraße 7.

5507

W. Egenolf,

Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3.

Schneider-Lehrling sucht **W. Schlüter, Hellmundstraße 37.**Buchbinder-Lehrling gesucht bei **Otto Köhler, Kirchgraben 18a.**

7401

Ein Friseurlehrling gesucht bei **J. Schmitt, Nerostraße 11.**

7658

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Hellmundstraße 36.

**Gesucht
ein Kellnerlehrling.**

7484

Hotel Alleeaal.**Gef. ein tücht. Hotelhausburiche, g. Atteste. Bür. Germania.**

7466

Hausburiche, ein junger braver, gesucht.

W. Sternitzky, Kirchgasse 11.Ein ordentlicher ehrlicher Hausburiche mit guten Zeugnissen findet sofort
Stelle bei **R. Reinglass, Webergasse 4.**

7596

Gewandter jüngerer Hausburiche gesucht von

Georg Bühler Nachfolger,

Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße.

7619

Hausburichen, jüngeren fräftigen, von auswärts, sucht

Mch. Eifert, Neugasse 24.

Hausburiche gesucht Kirchgasse 22.

7685

Hausburiche

7689

Jünger Hausburiche gesucht Restauration Kirchgasse 31.

Jünger Hausburiche gesucht Marktstraße 12, im Möbel-Geschäft.

Ein Kischburiche gesucht. Näh. Planergasse 10.

7732

Ein braver Laufjunge und eine Buxfrau sofort gesucht
Sonnenbergstraße 57.

7712

Jünger braver Buriche gesucht Webergasse 58, Part.

7459

Ein fräftiger Buriche zu einem Pferde dauernd gesucht
Dohheimerstraße 56.

7505

Ein fräftiger Buriche mit guten Zeugnissen, welcher auch zu fahren
versteht, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7631

Ein zuverlässiger älterer Ackermed. wird bei gutem Lohn zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7699

**Knecht, durchaus zuverlässig, gesucht Hof Lindenthal bei
Sonnenberg. von Nérée, Oberlieutenant a. D.**

7658

Ein Schweizer und ein Tagelöhner gesucht Bellrichstraße 20.

Männliche Personen, die Stellung suchen.**Ein verh. Kaufmann**(Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen,
militärfrei, in der Lage Caution
leisten zu können, sucht irgend welcheangemessene dauernde Beschäftigung. Gef. Off. unter **M. K. 12** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587**Ein Mann gefestten Alters,**mit der kaufmännischen Buchführung, sowie sonstigen Bureau-
Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 7870Ein junger Mann, welcher der einfachen und doppelten Buchführung
mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten
unter **C. B. No. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Ein j. gebildeter Mann**mit langjähr. Zeugnis, cautionsf., sucht irgend welche Beschäft. Gef.
Offerten unter **A. G. 112** an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ein Techniker sucht Nebenbeschäftigung in der Aufstellung und Revision
von Kostenaufschlägen und Baurechnungen. Aufträge unter **U. S. 100**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Conditorstelle-Gesuch.**Ein jüngerer tüchtiger Conditorgehülfe sucht dauernde Condition.
Gef. Offerten erbitte **A. K. 101** hauptpostlagernd Wiesbaden.**Bureau Kreideweis, Nerostraße 21,**empf. Köche, Alde, Kellner, Hotelhausburichen, junge Saal-
kellner, Buchhalter u. c.Ein junger Commis sucht als Colonialw.-Verkäufer Stellung. Gef. Off.
sub **L. L. 30** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtiger Schriftsetzer sucht sofort Beschäftigung. Wallmühlstr. 20.

Ein junger Mann wünscht bei einem Rechtsanwalte oder Notar im Bureau
Beschäftigung. Off. bel. man unter **M. K. 15** im Tagbl.-Verlag abgib.Ein junger militärfreier Mann, welcher mehrere Jahre als Portier thätig
war und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung. Gef. Offerten
unter **M. L. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ein Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht und fahren kann,
auch Garten- oder irgend eine andere Arbeit übernimmt, sucht Stelle.
Zu erfragen im Köhler's Grunde, Weggasse 19.**Herrschaftsdiener, junger militärfreier, wünscht Stellung.**
Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 1 Tr.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Freitag, den 17. April

1891.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager, dem im vorigen Jahre vorausgegangenen Gatten folgend, verschied in voriger Nacht meine innigstgeliebte Tochter,

Pauline Söhnlein, Wwe.,

im Alter von 45 Jahren, zwei minderjährige Söhne als Waisen zurücklassend.

Schmerz erfüllt widme Freunden und Bekannten diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Pauline Overbeck, Wwe.,
geb. Biegel.

Schierstein, 15. April 1891.

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. d. M., Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt.

7648

Norddeutscher Lloyd.

Wir beabsichtigen am **20. Juni** und **11. Juli d. J.**

D. „Kaiser Wilhelm II.“

Fahrten nach **Norwegen** bis zum

Nordcap

machen zu lassen. Anmeldungen nimmt entgegen

Bremen, April 1891.

Der Vorstand.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Neue Matjes-Häringe,

„ **Malta-Kartoffeln** empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

7673

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	„	2.70
Sherry	„	2.35
Madeira	„	3.10
Marsala, fein, alt	„	2.35
Malaga	„	2.70
Tarragona	„	2.—
Französischer Champagner	„	5.—
do. (Dry England)	„	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Sandkartoffeln 26 Pf., **blaue Pfälzer** 36 Pf., **Mäuschen** 38 Pf.,
Kaffee, roh u. gebr., **Süßensrüchte** billigt. Schwalbacherstraße 71.

Von Paris zurück

empfehle sämtliche Neuheiten für Kleider:

Besätze, Spitzen, Tülle, Sammete, Bänder, Hüte, Blumen, Federn, Crepe-lisse

in grosser Auswahl von dem billigsten bis zu dem feinsten Genre.

Grosse Auswahl in Original-Pariser-Modellhüten.

D. Stein, Webergasse 3.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie einer hochverehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Colonialwaarengeschäft** von Platterstraße 32 nach

Helenenstraße 16

verlegt habe und heute eröffnen werde. Bei Führung von nur **prima Waaren** und aufmerksamer Bedienung halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Rob. Wolf, Helenenstraße 16.

Musikalischer Club.

Samstag, den 18. April 1891, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale „Zum Mohnen“, Neugasse. 198
Der Vorstand.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(Rheinstrasse 54).

An den **Chorgesangs- u. Orchester-Uebungen** können sich auch als Hospitanten Damen und Herren betheiligen, die das Conservatorium nicht als Schüler besuchen.

Für den Eintritt in die Chorgesangsclassen ist erforderlich: stimmliche Befähigung und einige Sicherheit im Vom-Blatt singen.

Für die Orchesterclassen: genügende Beherrschung des betr. Instrumentes und Uebung im Vom-Blatt spielen.

Sowohl die Chorgesangsclassen wie die Orchesterclassen veranstaltet jährlich einige grössere Aufführungen, zu denen die Mitwirkenden Freikarten erhalten.

Honorar wird für den Chorgesang und die an den Orchesterübungen theilnehmenden Bläser nicht berechnet.

Die vom verehrlichen Gemeinderathe dahier am Conservatorium errichtete **Freistelle** betreffend, gestatte ich mir die Mittheilung, dass schriftliche Bewerbungen um dieselbe an den Unterzeichneten gerichtet werden können. Ueber die Besetzung und die Art der Freistelle entscheidet jedoch nur die vom verehrlichen Gemeinderathe eingesetzte Commission.

Der Director: **Albert Fuchs.**

Für Pesach

empfehle sämtliche Spezereien, sowie Confect &c. &c. 7655
A. Schott, Goldgasse 6, 1 Et.

Hotel u. Restaurant Tannhäuser

empfehle **sehr guten Mittagstisch** von 1.20 Mk. an, im Abonnement 1 Mk., reichhaltige billigste Speisekarte, Ausschank des **vorzüglichen Kanzer-Bräus**, Saal für Festlichkeiten, Hochzeiten, Vereine, Lieferung von Dinern, Soupers.

Ch. Enderlé,

langjähriger Küchenchef.

6973

Echte Sherry & Malaga,

Marke: Goytia Hermanos, untersucht und als rein anerkannt durch Gerichtschemiker Dr. Bischoff, Berlin.

empfehle **J. M. Roth** in Wiesbaden.

286



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee, Trampler's Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezereihandlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz). Gegründet 1793.

Tafel-Butter

in täglich frischer Sendung empfiehlt

7661

J. M. Roth Nachf.,
Kleine Burgstraße 1.

Bamberger Trocken-Gemüse,
prima Schnittbohnen

frisch eingetroffen.

7572

H. Crolow,

Säfergasse 5.

Saalgasse 28 ist täglich 2 Mal volle Milch, per Liter 20 Pfg., zu haben.

7854

Emser Pastillen

aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen. Dieselben sind in plombirten Schachteln mit Control-Streifen vorrätig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.

Vorrätig in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Apoth.,
Gottfr. Glaser,
Dr. Lade's Hof-Apoth.,

Dr. W. Lenz, Apoth.,
Dr. Kurz, Löwen-Apoth.,
und bei Fr. Wirth. 311

Prima Egmonder Schellfische,



je nach Größe von 35 Pf. an pro Pfd., sind heute frisch eingetroffen bei

J. J. Höss, Markt.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten russischen Thee's aus Sjachta und Schanghai in plombirter russ. Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 8, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 13 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karawanenthee " " "

Gundelshcim (Würtemberg) — Odessa.

F. Württemberg, Theeimport.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385

sowie frische Koch-Nettwurst p. Pfd. Mt. 1.— empfiehlt

Carl Schramm, Schweinemehger,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Wer anerkannt vorzüglichste

TINTEN

zu erhalten wünscht, verlange die Fabrikate von 7459

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umzug verkaufe ich einen größeren Posten Farben und Lacke jeder Art und in jedem Quantum zu Fabrikpreisen.

Carl Pfaff, Lünchermeister,

Nerostraße 18.

NB. Gebe auch Farbe fertig zum Anstrich billigt ab. 7695

Verkäufe



Eine rentable

Wein- und Bier-Wirtschaft

mit großer Garten-Restaurant, nahe am Rhein, Ausflugsort, ist mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe enthält mehrere Wirtschaftszimmer mit großer Veranda, ein großer Tanzsaal, sowie Billardzimmer. Außerdem hat dasselbe im Hause, sowie Garten Wasserleitung und ist vom Frühjahr bis Spät-Herbst von Fremden besucht. Näheres Webergasse 3.

J. Quirnbach.

Gut erh. Sommer-Hebergier billig zu verk. Wellstr. 12, 1 St.

Ein gut erhaltenes schönes Piano zu verkaufen Lehrs-
straße 33, 1. St. 7687

Ein Clavier-Umstände h. sehr billig zu verk. durch
Herrn Küssberger, Leder-Handlung, obere Webergasse. 7667

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberrüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 7.

Ein schönes Canape h. zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 6882

Neues Canape für 88 Mt. zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 6824

Geldschrank (Brandes'scher) mit Treter sehr
billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Zwei guterhaltene Radentdecken, schwarz und vergolbet, 3 Meter und 1 Meter 75 Ctm. lang, 65 Ctm. breit, Glaslatten, Gaslampen, Flaschen-real, zwei lange Tische, Cooksofen, Pumpe und Mischel, verschiedene Fenster und Fensterläden etc. zu verkaufen Kirchgasse 7, Laden. 7692

Eine complete Raden-Einrichtung für Colonialwaaren billig abzu-
geben. Näh. in Mosbach, gegenüber dem Bahnhof.

Ein Wirtschaftsbüffet mit Glasschrank

u. einer Bierpression, sowie eine Strahlenlampe mit großer Glasglocke u. eine Parthie Kleiderhaken, alles noch wie neu, sind billig abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 7343

Erster-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 × 1,70

1 " 2,28 × 1,34

3 " 1,24 × 0,78

mit Thüren, Rahmen, Rolläden u. Bekleidungsstücken, Alles
sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei 6643

C. Schwarz, Moritzstraße 20, und

Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Einspanner-Geschrir, einfach, solid, billig zu verkaufen. 7663
Mayerhofer, Sattler, Kirchgasse 29.

Ein sechshüftiges Break zu ver- kaufen Bahnstraße 19.

Ein harter Doppelspanner-Fuhrwagen zu verk. Langgasse 5. 4555

Eine starke Federrolle zu verkaufen Feldstraße 4. 7668

Ein gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Wellstr. 23, 5th. Part. 6663

Ein noch ungebrauchter transportabler Herd ist Umänderung halber
billig zu verkaufen Kirchhofgasse 5, Schußgeschäft. 7561

Eine Parthie Lacklatten zu verk. Schwalbacherstraße 73, 3. 7080

Defen-Fabrik, Schiersteinerweg 7,

werden ca. 24 Nummern trockenes Eiserne-Scheitholz ganz oder getheilt
preiswürdig abgegeben, auch kann dasselbe dort gegen Vergütung gleich
in beliebiger Länge geschnitten werden.

Rohtannen-Stangen von 1. bis 4. Classe, 3—400 Stück, sowie
Bäcken-Pfosten in verschiedener Stärke, ferner Eichen- und Eiserne-
Weinbergspfähle empfiehlt 5508

Jakob Kirchner in Diebrich, Mittlerstraße 12.

Ein Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. Bertramstraße 1. 7692

Backsteine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am Abbruch Rhein-
straße 35. 6988

Ein gutes Pferd zu verkaufen Feldstraße 4. 6662

Ein guter Hühner zu verkaufen Schachstraße 19. 7818

Ein Wurf ächter engl. Fox-Terriers mit Hündin billig zu
verkaufen bei

Jos. Frigge, Niederwalluf.

Deutsche Dogge, Mutter-Hündin, 2 1/2 Jahre alt, und vier Hunde,
6 Wochen alt, reine Rasse, Farbe blau, sind billig zu verkaufen in
Diebrich, Wirtschaft zum Kaiser Adolf.

Gut sprechende Vapageien

sind fortzugs halber sofort billig zu verkaufen Bahnhofstraße 11 beim
Gastwirth H. Nast.

**Kanarien, große Auswahl, sowie aus-
ländische Vögel, zahme und sprechende
Vapageien.**

Vogelhandlung Henning,

Ecke Mauergasse, Rheinischer Hof, 1 St.

Kanarienvogel, Schläger, auch Käfig zu verk. Walramstraße 4, 8.

Nur für kurze Zeit!

Grosser Ausverkauf

fertiger Herren-Garderobe!!!

Marktstraße 23,

Marktstraße 23,

im Viehoveer'schen Hause.

Das enorm große Lager einer auswärtigen

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

wird, um unter allen Umständen in möglichst kurzer Zeit damit zu räumen, bedeutend unter dem Herstellungspreise verkauft.

Das Lager besteht aus nur guten und reellen Sachen, die mit nach Maaß gefertigten zu vergleichen sind, und ist es für Jedermann lohnend, sich von der **wirklichen Billigkeit** sämtlicher Artikel zu überzeugen.

Es gelangen zum Verkauf:

500 Herren-Anzüge, früherer Preis 30 bis 70 Mk., jetzt 15 bis 40 Mk.

250 Herren-Paletots, früherer Preis 25 bis 54 Mk., jetzt 10 bis 35 Mk.

400 Herren-Hosen, früherer Preis 6 bis 20 Mk., jetzt 3,50 bis 12 Mk.

300 Stoff- und Piqué-Westen, früherer Preis 4 bis 15 Mk., jetzt 2 bis 7 Mk.

150 Confermanden-Anzüge, früherer Preis 18 bis 40 Mk., jetzt 10 bis 28 Mk.

350 Knaben-Anzüge, früherer Preis 5 bis 18 Mk., jetzt 3,50 bis 12 Mk.

250 Haus- und Comptoir-Röcke, früherer Preis 6 bis 21 Mk., jetzt 3,75 bis 12 Mk.,

sowie ein großes Sortiment in Hochzeits- und Gehrock-Anzügen, Schlafrocken, Schuwaloffs, Stanley-Mänteln und Havelocks, Jünglings-Anzügen und Paletots, Knaben-Paletots, Knaben-Hosen, Knaben-Röcken und sämtlichen Sommer-Garderoben zc. zc.

Außerdem kommen

circa 1000 Meter Buckskin- und Rammgarn-Stoffe,

welche einen reellen Werth von 11, 12 und 13 Mk. pro Meter haben, für die Hälfte des Preises zum Verkauf.

Marktstraße 23,

Marktstraße 23,

im Viehoveer'schen Hause.

7680



Fluß- u. Seefisch-Handlung

Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10,

empfiehlt ächten Winter-Rheinsalm à Pfd. 3 Mk., große Schellfische, prima fetten Cablian (40 Pf. im Ausschnitt), Zander, Schollen, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie u. s. w.

92



Ia Schellfische

per Pfd.

35 u. 40 Pf.

Cablian, Zander, Heilbutt, Salm zc.

empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Neunaugen, Aalbraten, Aludern.

Manna

(cassia fistula) à Stange 20—50 Pfg. empfiehlt
Fr. Köhler, unt. Friedrichstr. 14, Thorring. 5570

Heute frisch eingetroffen:



Ia große Schellfische, Cablian, Zander, Schollen, Seezungen, Limandes, Turbot, prima Rheinsalm, leb. Rheinhechte, Karpfen, Schleie und Aale, Crevetten, süße Bratbücklinge per Pfd. 80 Pfg., Salm und Summer in Büchsen, Geräucherte Aale, Aludern, Sprotten und Schleibücklinge empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

7169

Julius Geyer, Fischhandlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

(Goldfische in allen Größen.)

Bester speckiger Limburger Käse,

Pfund 44 Pf.

Jean Haub, Mühlgasse.

7693

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Stürme im Hafen. Roman von F. von Kapff-Essenther. (14. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Kurhaus.** Wir machen nochmals auf das heute Freitag, Abends 8 Uhr, stattfindende Extra-Symphonie-Concert der Kur-Capelle ganz besonders aufmerksam. Wie wir schon mittheilten, ist dies das letzte Symphonie-Concert der Winter-Saison. Infolge dieses Concertes fällt das regelmäßige Nachmittags-Concert aus.

— **Fortbildungsschule für Mädchen.** Am Mittwoch wurde Schulberg 12 in Anwesenheit mehrerer Vorstandsmitglieder die „Flick- und Nähsschule“, sowie die „Fortbildungsschule für Mädchen“ eröffnet. Herr Dr. Degenhardt, der Vorsitzende der Schulcommission, wies in einer kurzen Ansprache die Schülerinnen auf die Wichtigkeit des Unterrichtes für das spätere praktische Leben hin und legte ihnen einen recht pünktlichen Schulbesuch und regen Fleiß dringend ans Herz. Eine große Anzahl Schülerinnen hatte sich zum Besuche dieser Kurse angemeldet, darunter sogar Mädchen von auswärts; ein Beweis, wie sehr die Möglichkeit eines solchen Unterrichtes überall anerkannt wird. Die Stunden in der Fortbildungsschule, in welcher deutsch, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung u. gelehrt wird, werden erteilt: Montags und Donnerstags von 5–7; in der Flick- und Nähsschule, in der unterrichtet wird in Flick-, Nähen, Stopfen, Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, sowie Maschinennähen, an den übrigen Wochentagen von 4–6. Wir machen darauf aufmerksam, daß noch weitere Anmeldungen zum Besuche der Flick- und Nähsschule von Frä. Victor, zum Besuche der Fortbildungsschule von den Herren Hauptlehrer Höpfer und Küster in obengenannten Stunden angenommen werden.

— **Der Hunde-Anflug,** der nachgerade unendlich geworden ist und über den namentlich die Sturfbremden ihr Erstaaunen äußern und sich schwer beklagen, hat wieder einen neuen Beitrag zu seiner reichen Geschichte geliefert, der dem neulich aus dem Wandsbühl gemeldeten kaum nachsteht. Mittwoch Abend wurde, wie der „Rhein. Kur.“ meldet, auf der Rheinstraße, gegenüber dem Zinsenplatze, ein hiesiger Einwohner von einem großen gelben Hunde mit langem Haar, der einer an der Adolpheallee wohnenden Dame, Fräulein L., gehört, von rückwärts angefallen und zur Erde geworfen. Vorübergehende halfen dem Gefallenen sofort wieder auf, sprachen ihre Entrüstung darüber aus, daß man solche große Bestien nicht an der Leine führt, und erboten sich als Zeugen. Die Eigentümerin des Hundes machte sich, ohne sich zu entschuldigen, aus dem Staube, während der Angefallene noch nach einer Stunde über Gehirn-Erschütterung und Rückenschmerz klagte. Wann endlich wird dem Anflug durch die Behörde gründlich geteuert werden? Eine Polizeiverordnung, daß große Hunde stets an der Leine geführt werden müssen, wäre im öffentlichen Interesse dringend erwünscht.

— **Verlosung.** Allerhöchsten Orts ist dem hiesigen „Zweigverein vom Rothen Kreuz“ die nachgesuchte Genehmigung erteilt worden, im Interesse der Erbauung eines Schwesternhauses und eines Sanatoriums hierseits eine Geldlotterie mit der Maggabe zu veranstalten, daß zu dieser Lotterie 120,000 Loose zu je 3 Mark ausgegeben werden dürfen und das Abzugsgebiet der Loose auf die Provinz Hessen-Nassau und die Rheinprovinz beschränkt bleibt. Die Gesamtsumme der auszuspielenden Gewinne muß mindestens 125,000 Mark betragen. Seitens der Staatsbehörden sind die betreffenden Ortspolizeibehörden angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, daß dem Vertriebe der Loose keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

— **Cherres Gemüse.** Die Hausfrauen und Köchinnen sind jetzt überdies dran. Sie wissen kaum, wie sie es machen sollen, in ihren täglichen Küchengerät eine Abwechslung zu bringen. Frisches Gemüse ist sehr rar und die wenigen grünen Blättchen, die da sind, lassen sich die Händler fast mit Gold aufwiegen. So bezahlte man vorgestern auf dem Markte

für das Pfund Spinat 50 Pfg. Dabei erklärte die betr. überreichliche Händlerin, daß sie ihn nur deshalb so „billig“ liefern könnte, weil ein Mann den auf einem Acker gebauten Spinat nur dadurch vor dem Froste bewahrt habe, daß er ihn mit Spreu bedeckte. Sie könne sich nicht erinnern, jemals mit irgend welchem Gemüse so gute Geschäfte gemacht zu haben.

* **Männlicher Spargel** soll nach der „Botanical Gazette“ 50 pCt. mehr marktfähige Pfeifen im Vergleich zu den weiblichen Pflanzen bringen. So sagt Prof. Green von der staatlichen Versuchstation in Ohio. Die Versuche begannen 1889 und wurden 1890 sehr gründlich ausgeführt. In letzterem Jahre wurden je 50 männliche und 50 weibliche Pflanzen miteinander verglichen. Der Minder-Ertrag der weiblichen Pflanzen wird auf das Samentragen derselben zurückgeführt. Hierlands kennt man wohl beinahe ausschließlich den Spargel als Spargelpflanze. Immerhin ist es wünschenswert, daß eine solche Verschiedenheit zwischen männlichen und weiblichen Spargelpflanzen festgestellt wird.

□ **Das zweite Exemplar eines Gigerl** konnte man am Mittwoch in der Mittagsstunde auf der Wilhelmstraße wahrnehmen. Das Monocle im Auge, den „Knüppel“ in der Hand, mit umgeschlagenen weiten Hosen stolzierte er ernsthaft dahin. Da plötzlich juckt unter Heß zusammen und blickt sich scheu und ängstlich um. Ist Jemand in der Nähe, der ihm nicht behagt, oder läßt ihn der kalte Wind zusammenschauern? Nichts von dem; was das Gigerl erleiden macht, das giebt es am deutlichsten selbst durch seinen immerwährenden scheuen Blick nach seinen Beinen kund. Schrecklich, schrecklich! Gigerls Toilette ist derangiert. Durch irgend welchen Umstand hat sich die Sohle des einen Schnabelfußes vom Oberleder getrennt und Gigerls Füßchen blickt neugierig aus der flaffenden Deckung hervor. Was thun? O Sonne verhülle dein Antlitz, damit du Gigerls Schande nicht siehst! Aber jetzt heißt's gehandelt: rasch tritt Gigerl an das Schaufenster von Mendelssohn's Bazar und betrachtet, auf den Fußspitzen stehend, die ausgelegten Waaren. Warum ruft er keine der vorüberfahrenden Droschken an und läßt sich zu Hause fahren? Gigerl muß doch erst sehen, ob er Geld bei sich hat, was scheinbar nicht immer der Fall ist. Er wühlt und wühlt in seinen Taschen umher, doch vergebens. Er muß sicherlich die Preise der Mendelssohn'schen Waaren bald auswendig wissen, so lange steht er da. Jetzt endlich, ha, er hat eine Mark aus einem Winkel seiner Tasche geklaut und nun ist die Qual zu Ende. Rasch dreht er sich um und ruft einen Kutscher an, der ihn denn auch mit tiefen Blicken den Wagenschlag öffnet. Stolz in die Polster geleckt, fährt Gigerl dahin, an der Nasenspitze vorbei die Spaziergänger mustern.

— **Wochen-Kalender.** 17. April: 1183. Friedrich I. Barbarossa als Lombardischer König gekrönt. 1741. Naumann, Capellmeister in Dresden, geb. 1790. Franklin, Buchdrucker, amerikanischer Staatsmann, gest. 1877. Jul. Springer, namhafter Buchhändler, gest. 1882. Geheim. Medizinalrath Dr. Haubner, berühmter Veterinär in Dresden, gest. — 18. April: 1417. Friedrich I. von Hohenzollern wird zu Constanz mit der Mark Brandenburg belehnt. 1521. Luther verweigert in Worms den Widerruf. 1821. Heinrich Barth, berühmter Reisender in Afrika, geb. 1864. Erklärung der Düppeler Schanzen. 1873. Justus Freiherr von Liebig zu München gest. 1877. Karl Treumann, beliebter Komiker, in Wien gest. 1881. M. M. von Weber, Geh. Regierungsrath, berühmter Ingenieur, gestorben. — 19. April: 1529. Protestation zu Speyer. 1560. Philipp Melancthon gestorben. 1759. M. W. Pfund, Schauspieler und dramatischer Dichter, geboren. 1775. Beginn des nordamerikanischen Freiheitskrieges. 1824. Lord Byron zu Missolonghi gestorben. 1824. Otto Rognette, Literaturhistoriker und Dichter, geboren. 1824. G. v. Schelling, preuß. Justizminister, geb. 1881. Carl Beaconsfield, vorm. englischer Premierminister, gest. 1882. Charles Darwin, berühmter Naturforscher, gest. — 20. April: 1558. Joh. Bugenhagen, theol. Reformator, gest. 1652. Oliver Cromwell jagt das engl. Parlament auseinander. 1664. Rud. Ademann aus Stolberg in Sachsen, berühmter Buchhändler in London, geb. 1808. Napoleon III. zu Paris geb. 1839. Karl, König von Rumänien, geb. 1885. Dr. G. Nachtigal, berühmter Afrikareisender, gest. — 21. April: 1483. Ulrich von Hutten geb. 1729. Katharina II. von Rußland geboren. 1736. Prinz Eugen Franz v. Savoyen, berühmter Feldherr gegen die Türken, gestorben. 1772. Fr. Chr. Berthel, deutscher Buchhändler und Patriot, geboren. 1777. J. G. F. Canabach, geographischer Schriftsteller, geboren. 1782. Fr. Fröbel, berühmter Pädagog, geb. 1813. Landsturm-Edict in

Brennen. — 22. April: 1078. Hildebrand wird Papst Gregor VII. 1699. Jean de Racine, französischer, dramatischer Schriftsteller, gestorben. 1724. Emanuel Kant zu Königsberg geboren. 1766. Frau von Staël, franz. Schriftstellerin, geb. 1819. Fr. von Bodenstedt, zu Reine, geb. — 23. April: 1564. William Shakespeare, engl. Dramatiker, geb. 1616. Derselbe gest. 1616. Miguel de Cervantes, spanischer Dichter, gest. 1708. Friedrich v. Schlegel, lyrischer Dichter, geb. 1828. König Albert von Sachsen geb. 1848. Das 10. deutsche Armeecorps (Wrangel) schlägt beim Damwerk die Dänen. 1873. Wolfgang Menzel in Stuttgart gest. 1878. Friedr. Preller, Landschaftsmaler, in Weimar gest.

— **Angefallen.** Eine große Frechheit wurde vor einigen Tagen in den Kuranlagen dahier verübt. Eine Dame wurde daselbst von einem Manne in einer Weise angehalten und belästigt, welche die Dame in große Angst versetzte und die einem Raubanfall sehr ähnlich sah. Als die Dame sich weigerte, dem Gauner ihre Börse auszuliefern, vielmehr Miere machte, Hilfe herbeizurufen, zog es jener vor, eilends die Flucht zu ergreifen. Von dem frechen Begleiter konnte nur festgestellt werden, daß er anscheinend dem Arbeiterstande angehörte.

— **Ängstliche Pferde zu beruhigen.** Pferde, welche wegen eines kleinen Geräusches gleich zusammenfahren, nennt man schreckhaft und furchtsam. Dieselben sind leicht zu erkennen; denn sie schellen bei dem Geräusch den Kopf in die Höhe, schaukeln durch die Nase, ducken sich zusammen oder sind sprungfertig und geben sich überhaupt, als wenn der böse Feind leibhaftig angefahren käme. Bei solchen Pferden muß man ganz besonders sanft und ruhig sein; man streichle, so schreibt die „Köln. Z.“, sie mit der Hand am Kopfe, lege die flache Hand auf die Stirne des Pferdes, die Fingerspitzen aufwärts und fahre damit langsam — mit den Haaren — über die Stirne, die Augenbrauen und die Augen, aber unter beständigem Zureden. Das Pferd hat es überhaupt gern, wenn man mit ihm plaudert, willig legt es dann den Kopf auf den ihm dargehaltenen Arm und die Schulter und thut, als ob es einschlafen wolle. Ist das Pferd so weit beruhigt, so verurtheilt man selbst einen geringen Lärm und versuche es zu überzeugen, daß ihm dadurch nichts Böses geschieht. Ein mehrmaliges Wiederholen wird das ängstliche Pferd so weit bringen, daß es selbst vor Schrecken sich nicht mehr fürchtet. Da das Pferd ein sehr gutes Gedächtnis besitzt, so versuche man gar nicht, dasselbe mit Gewalt zu einem Gegenstande hinzutreiben, vor welchem es sich fürchtet; beim zweiten Mal wird es an dieser Stelle auszureißen versuchen. Vielmehr führe man dasselbe unter Schmeicheln und Zureden nach dem geschehenen Gegenstande und lasse ihm Zeit, sich denselben anzusehen. Man wird hierbei finden, daß es neugierig wird, es nähert sich selbst dem Dinge, brünnelt den Gegenstand und überzeugt sich dabei, daß ihm keine Gefahr droht. Hornige Blicke erträgt das Pferd schlecht; dagegen ist es für einen freundlichen Blick sehr empfänglich und erwidert denselben oft so artig, daß es eine wahre Lust ist, in seine großen gutmüthigen Augen zu schauen. Freilich giebt es auch Pferde, die ein falsche und tödliche Sinnesart kennzeichnen, welche ihnen schwer auszutreiben ist.

— **Ein bedauernswerther Unglücksfall** ereignete sich gestern früh in dem Hause Wilhelmstraße 34. Das dreijährige Söhnchen des daselbst wohnenden Grundarbeiters Josef Strieder fiel rücklings in eine mit heißem Sodawasser gefüllte Zinkwanne und zog sich dadurch erhebliche Verletzungen zu. Das arme Wundchen wurde zur ärztlichen Behandlung nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

— **Ein Einbruchs-Diebstahl** wurde am Mittwoch Abend in dem Hause Gde der Markt- und Grabenstraße 2 versucht. Der Dieb hatte bereits das Schloß der Flurthüre abgerissen, ist aber dann in seinem weiteren Vorgehen gestört worden und leider unerkannt durch die Flucht entkommen.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 17. November 1890 bei dem Postamt I hier aufgeliessener Einschreibbrief No. 230 an Frau Brasche in Niga, Wisland, Wolmarstraße No. 9, abzugeben an Katharina Bonngart.

— **Diebstahl.** In einem Privat-Hotel an der Wilhelmstraße wurde einer zur Kur hier weilenden Dame eine goldene Damenuhr nebst Kette gestohlen.

— **kleine Notizen.** Die Schweizerreise durchs Berner Oberland wird heute Abend zum letzten Male im Kaiser-Panorama ausgestellt. Wiederholungen finden während der Saison nicht statt. Von morgen an wird etwas Neues durch die Reise an der Riviera geboten.

— **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 15** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Gesang-Verein „Wiesbadener Männer-Club“ veranstaltet am Sonntag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale des „Hotel Dahn“, Spiegelgasse, eine gefällige Abend-Unterhaltung, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. Spezielle Einladungen ergehen nicht.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Während sich die Stadt Wiesbaden die größtmögliche Mühe giebt, Einheimischen und Fremden den Aufenthalt in der schönen Umgebung angenehm zu machen, wird ein Spaziergang in die Nachbargemarkung Sonnenberg Manchem vergällt durch den traurigen Anblick, der sich

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einwendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

dort hin und wieder bietet. Als ich gestern durch das Tennenbachthal vom Bahnhof herkam, bemerkte ich zu meinem Verdruss die in den Gemarkungen Sonnenberg und Rambach so häufigen Maulwurfsfallen. Ich will nicht annehmen, daß diese Maulwurfs-Vertilgung in der Voraussetzung in's Werk gesetzt wurde, der Maulwurf sei ein Pflanzenfeind und verzehre die Wurzeln der Anpflanzungen. Denn jeder halbwegs unterrichtete Landwirth muß doch wissen, daß der Maulwurf lieber verhungert, als Pflanzenkost annimmt, und daß er durch sein fleißiges Vertilgen von Wärmern und Insekten nützlich wirkt. Freilich verursacht er in Gärten besonders Schaden durch die aufgeworfenen Erdbäufen. Anderwärts jedoch wird der Schaden durch den Nutzen aufgehoben. Brehm sagt in seinem zehnbändigen Werk „Thierleben“ (Band II, Seite 264): „Es läßt sich nicht leugnen, daß der Maulwurf durch Wegfangen der Regenwürmer, Maulwurfsgrillen, Engerlinge und anderer verderblicher Kerbtbiere großen Nutzen stiftet, und er wird deshalb an allen Orten, wo man seine aufgeworfenen Häufen leicht wegchaffen kann, immer eines der wohlthätigsten Säugthiere bleiben. Allein ebenso gewiß ist, daß er in Gärten nicht geduldet werden darf, weil er hier durch das Durchwühlen der Erde, aus welcher theure Pflanzen ihre Nahrung ziehen, oder durch das Herauswerfen der letzteren den geordneten Pflanzensaft wesentlich gefährden kann. Auf Wiesen, in Laubwäldern, in Feldfruchtstücken ist er ein Gast, welcher unbedingt geschätzt werden sollte, an anderen Orten verursacht er unfähigen Aerger und Schaden.“ Es wäre auch eine geringe Mühe, die Häufen mit dem Rechen auseinander zu scharren, als kunstvolle Fallen zu stellen, die täglich wieder untersucht werden müssen. Auf den Tennenbachwiesen nun, die zur Zeit kaum Gras tragen, entdeckte ich neben sehr vielen aufgestellten Fallen und solchen, die schon das Ihrige gethan und den Maulwurf geblüht hatten, auch Holzruhen, die den häßlichen Anblick aufgeworfener todtter Maulwürfe boten, außerdem noch eine Falle, in der ein Maulwurf gefangen, aber noch nicht geblüht war, sondern sich schrecklich quälte, um aus der Drahtfessel, die seinen Hinterleib fast durchgerissen hatte, zu entkommen. Ich entnahm das Thier seiner verweifelten Lage, was wohl jeder gefühlvolle Mensch an meiner Stelle gethan haben würde, um des armen Kerlchens Qual zu enden. In diesem Augenblick erschien ein Wegwarter. Anstatt mich auf den eventuellen Widerspruch meiner Handlungsweise mit den Verordnungen der Gemarkung Sonnenberg aufmerksam zu machen, fuhr er mich auf die ruhige Beantwortung seiner Frage, was hier geschehe, in barocker Weise an. Die Gemeinde Sonnenberg thäte entschieden wohl, wenn sie die erwähnte entsetzliche Thierquälerei abstellen ließ; zum mindesten aber dürfte gegen einen thierfeindlichen Spaziergänger ein höfliches Auftreten seitens ihrer Angestellten am Plage sein.

* **Vom Rhein, 14. April.** Wie die „Deutsche Wein-Zeitung“ von gut informirter Seite erfahren haben will, wird die Reichsregierung am läßlich der Verhandlungen des Wiesbadener Weincongresses nicht am Vorlage eines entsprechenden Weingezes an den Reichstag gelangen. Die dem Wiesbadener Congreß nachgefolgten Verhandlungen in verschiedenen Fachkreisen ließen noch ein Chaos von Ansichten und Meinungsverschiedenheiten erkennen, welche die Durchführung bezw. Annahme eines neuen Gesetzes erschwerten.

— **Iskadt, 16. April.** Am Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, findet im Gasthof „Zum Frankfurter Hof“ hier eine Generalversammlung des landwirthschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden statt. Bei dieser Veranlassung wird Herr Förster Jigen aus Nauord einen Vortrag: „Ueber die Zeit der Ernte“ halten. Die Mitglieder und Gönner des landwirthschaftlichen Casinos, sowie die Freunde der Landwirtschaft werden zu zahlreichem Besuche ergeblich eingeladen.

— **Wien, 16. April.** An die durch Befegung der Frankfurter Wetter seit April d. J. erledigte zweite Schulstelle wurde Herr Schulamtsbibliothekar R. Wink aus Wassenheim berufen und hat derselbe seine Thätigkeit bereits begonnen. Der Gemeinderath war bei Königl. Regierung wegen Befegung der Stelle mit einem Lehrer vorstellig geworden, welcher Wunsch gewährt wurde.

*) **Vom Altkönig, 15. April.** Die Feld- und Walbjagd der Gemarkung Schönberg bei Cronberg, welche ca. 330 Morgen enthält, wurde an Herrn Kaufmann Kurz aus Frankfurt a. M. für die ungewöhnlich hohe Summe von 1020 M. neu verpachtet. — Auch in hiesiger Gegend sind infolge des bösen Nachwinters die Winterjaat so schlecht, daß fast sämtliche Weizenfelder und auch ein großer Theil der Kornäcker umgeackert und neu bestellt werden müssen. Der Klee ist auch größtentheils verschwunden und vom Winterkohl (Kaps) ist keine Spur mehr vorhanden. Wegen der schlechten Ernteaussichten bezüglich der Winterfrucht sind die Korn- und Weizenpreise bedeutend in die Höhe gegangen, so daß in der abgelaufenen Woche je 100 Kilo Weizen 24 M., Korn 18,25 und Gerste 15,50 M. kosteten. Diese hohen Fruchtpreise haben auch hohe Brodpreise im Gefolge und sind die Bäcker der hiesigen Gegend für jede Brodportion um 3 Pf. pro Loth aufgeschlagen.

* **Emo, 14. April.** Die diesjährige Kaiser-Regatta soll am 21. Juni stattfinden und sind in den den Vereinen zugegangenen Voranschlägen 10 Rennen vorgesehen, darunter auch ein solches für solche Vereine, welche von Rüdesheim an abwärts am Rhein und seinen Nebenflüssen ihren Wohnsitz haben. Die Länge der Bahn ist laut „Lahn.“ 100 Meter vergrößert worden. Hoffentlich gehen die Meldungen recht zahlreich ein, damit diese Hauptausstellungsfestlichkeit wieder in den Ruf gelangen sie lange Jahre gehabt hat.

* **Dies, 14. April.** Ein waghalsiges Stücklein hat dem „Kreisbl.“ zufolge gestern Nachmittag ein hiesiger Herr ausgeführt. Derselbe schwam

nämlich in vollem Anzuge — wie es heißt, infolge einer Wette — über die Bahn. Wenn man die Temperatur des Wassers und den ziemlich hohen Stand des Flusses in Betracht zieht, wird man in der That oben beilege Bezeichnung gerechtfertigt finden. Das erfreulichste Moment an dem kühnen Unternehmen aber ist, daß sich der gewandte Schwimmer wohl und munter befindet.

* **Weilburg**, 14. April. Der nationalliberale Wahlausschuß beschloß für die bevorstehende Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus, dem freisinnigen Candidaten Münch und dem conservativen Landrath Dr. Beckmann den Kreis-Deputirten Wilh. Farr entgegenzustellen, der den früheren Oberlahnfreis von 1882 bis 1885 im Landtag vertreten hat.

* **Büchsl. a. M.**, 15. April. Die am letzten Sonntag hier abgehaltene Vorstandssitzung des Feuerwehrverbandes war von etwa 50 auswärtigen Herren aus Wiesbaden, Ems, Dillenburg, Hachenburg, Hadamar, Idstein u. und auch von einer größeren Anzahl hiesiger Feuerwehrleute besucht. Die theilweise recht interessanten Verhandlungen nahmen einen flotten Verlauf, so daß nach 2 1/2 Stunden die Tagesordnung erledigt war. Es folgte dann eine Besichtigung der hiesigen Löschgeräte, wobei insbesondere der Schlauch- und Steigerturm ungetheilten Beifall fand. Ein gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthaus zum "Bären", bei dem die üblichen Toaste nicht fehlten, beendigte die Zusammenkunft.

* **Von der Mainpfeife**, 16. April. Dieser Tage sind über 100 Pfaltererghelben aus der hiesigen Gegend nach dem Niederrhein, besonders nach Köln, abgereist, wo sie ihrer Geschicklichkeit wegen dauernde Arbeit und lohnenden Verdienst finden. Die Pfalterermeister der hiesigen Gegend sind infolge dessen übel daran, sie können, selbst bei einem Tageslohn von 4 Mt. 50 Pf. die nöthigen Arbeitskräfte kaum erhalten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Königliche Schauspiele.** Wir machen nochmals aufmerksam auf das morgen stattfindende Benefiz für den Pensionsfonds des königlichen Theaters hier, bei welchem Frau Hedwig Niemann-Maade die eigens für sie von Vogt geschriebene Rolle der "Eva" hier creiren wird. Wiederholungen des Stücks werden, wie schon bemerkt, vorerst nicht stattfinden können.

* **Oper und Musik.** Die Fürstin Dilly Dolgoruki wird am Sonntag, 19. d. M., zum ersten Male mit ihrer Damen-Capelle in der "Neuen Börse" in Frankfurt auftreten. Die Fürstin, in allen Belshäbden als Geigenvirtuosin bekannt, hat neuerdings eine Schaar junger Musikanten um sich gesammelt, mit denen sie ihre interessanten Concerte giebt. Ein Berliner Blatt schreibt über das Auftreten der Damen-Capelle: "Einen reizenden Anblick gewährt die Fürstin, wenn dieselbe mit einer unbegreiflichen Grazie und Virtuosität, mit blühendem Feuer den Violinbogen bald als Tactstock schwingt, bald über die Saiten ihres Instrumens gleiten läßt, diesem wunderbare Töne entlockend. Man ist entzückt, man applaudirt und wird nicht müde, der Fürstin Ovationen zu bringen."

* **Schauspiele.** Die Shakespeare-Bühne des Münchener Hoftheaters, ein wenn auch viel umstrittenes, so doch unzweifelhaft höchst interessantes theatralisches Experiment, wird übers Jahr auch in Berlin zu sehen sein. Director Lantenburg vom Residenztheater theilt mit, daß er "anlässlich des nächstjährigen Sonnenhal-Gastspiels" Shakespeares "Othello" und "König Lear" auf seiner zur "Versalbühne" umgestalteten Scene zur Darbietung bringen werde. Hiernach scheint es also sicher zu sein, daß Sonnenhal im nächsten Jahre dorthin wiederkehrt.

* **Personalien.** Nach einer Mittheilung der "Münchener Allg. Ztg." zilt das Augenleiden Heinrich v. Treitschkes als Folge einer Nistotinvergiftung. Es sind die besten Aussichten zur Hebung des Uebels vorhanden. — Professor Dr. v. Gregorovius, der berühmte Geschichtsschreiber, ist bedenklich erkrankt. Die Nachrichten über sein Befinden lauten leider äußerst betrübend. Der Gelehrte liegt beinahe unmöglich in betäubten Delirien. Hoffentlich gelingt es der Natur des Patienten und der Kunst der Ärzte, über die tödliche Krankheit Herr zu werden! — Der Rektor der Universität Strassburg, Professor Reus, ein geborener Gelehrter, berühmter Theologe und Philologe, seit 62 Jahren in diesen Lehrtätigkeiten thätig, ist, 87 Jahre alt, gestorben. — Wie erinnerlich, hieß es vor einigen Wochen allgemein, Charlotte Wolter sei entschlossen, ihre Entlassung von der Burgtheater-Direction zu verlangen. Nun stellt sich heraus, daß sie allerdings mit mehreren ihr Fach und ihre Rollen betreffenden Verfügungen unzufrieden ist und dieser Unzufriedenheit auch offenen Ausdruck gegeben hat, daß jedoch eine gütliche Beilegung dieser ganzen Angelegenheit binnen wenigen Tagen erwartet werden darf, und daß man heute schon sagen kann, die berühmte Künstlerin werde auch fernerhin auf ihrem Posten verbleiben. — Ernesto Rossi hat neuer in Deutschland noch in Oesterreich mit seiner Künstlerische materieller Erfolge erringen können. Der italienische Tragöde hat sich nunmehr mit seiner ganzen Gesellschaft nach Brüssel begeben, um dort am Samstag eine Reihe von Vorstellungen zu eröffnen.

* **Bildende Kunst.** Eine Millet-Ausstellung, welche Andenken an den Maler des "Angelus", sowie eine Reihe bisher unbekannter Arbeiten von seiner Hand enthält, wird im Laufe des Monats in Paris eröffnet. — Die Lithographie soll nun in Paris wieder zu Ehren kommen. Am 20. April wird in der "Ecole des Beaux-Arts" eine lithographische Ausstellung eröffnet. — Professor Wilhelm Diez bringt zur Zeit drei Bilder ihrer Vollendung entgegen: einen Münchener Bierkeller, von wunderbar charakteristischen typischen Gestalten bevölkert; ein phantastisches Bildchen, das einen Reitertrupp darstellt, in dessen Mitte der Tod mit einer Fahne zu sehen ist, und ein größeres Bild, eine Raubrittercene.

Im Hofe der halbverfallenen Burg eines Raubritters sieht man am frühen Morgen den von einem Raubzuge zurückgekehrten Reitertrupp mit erbeuteten Schätzen und Gefangenen. Letzteres Bild ist, wie verlautet, für die "Neue Pinakothek" bestimmt.

* **Friedrich'sche Rechtschreibung.** Mit Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der deutschen Orthographie ist dem in Mannheim zu Pfingsten stattfindenden deutschen Lehrertage zwecks Erzielung einer einheitlichen Orthographie ein Antrag zugegangen, welcher dahin geht: den Ausschuß zu beauftragen, die obersten Schul- und Staatsbehörden aller deutschen Staaten, wie die der deutschen Cantone in der Schweiz und der deutschen österreichischen Staaten zu ersuchen, behufs Anerkennung der Friedrich'schen Rechtschreibung und deren Einführung in die Schulen eine Conferenz zu berufen. Ferner soll der Ausschuß an die bedeutendsten deutschen Zeitungen und Zeitschriften die Bitte richten, von Neujahr 1892 ab nur lateinische Buchstaben zu verwenden oder mindestens einen Theil der Zeitung bzw. Zeitschrift in lateinischer Schrift herzustellen. (Bezüglich dieses letzten Punktes dürfte die Durchführung der Idee doch auf bedeutende Schwierigkeiten stoßen, da im großen Ganzen in der deutschen Presse wenig Neigung zu dieser Aenderung vorhanden ist. Die Herren Lehrer scheinen von den technischen Schwierigkeiten und Kosten solcher Aenderung keine blaßblaue Ahnung zu haben. Ueber die Friedrich'sche Rechtschreibung ließe sich schon eher reden. D. R.)

* **Literarisches.** Nach officiellen Angaben beträgt die Zahl der in Rußland im Jahre 1890 erschienenen Bücher 4358. Am reichsten ist die Belletristik vertreten, auf die 639 Drucke kommen und die Sprachwissenschaft mit 455, wobei Lehr- und Schulbücher ausgeschlossen sind. Volkschriften (Bücher und Broschüren) wurden 410 in dem laufenden Jahre veröffentlicht, Bücher geistlichen Inhalts 244. Die Jugendliteratur umfaßt 152 Nummern, die Kriegswissenschaft 209, die Mathematik 158, die Kunst und Kunstgeschichte 23, Geographie 119, die technischen Wissenschaften 131. Die kleinsten Zahlen kommen auf Philosophie und Pädagogik. Die Philosophie ist um 46, die Pädagogik um 56 Bücher und Broschüren bereichert worden. — Die von Friedrich Stölze, dem Frankfurter Dichter begründete "Frankfurter Latern" wird, zunächst unter der Leitung von Fräulein Lyda Stölze, die schon seit Jahren dem Vater als Helferin und Berätherin zur Seite stand, weiter erscheinen.

* **Die Methode der Krebsbehandlung,** welche unlängst, wie gemeldet, der Krakauer Professor Adamkiewicz — derselbe ist ein Preuze von Abkunft und war, ehe er nach Krakau berufen wurde, Oberarzt der Charité und Privatdocent an der Berliner Universität — der Wiener Akademie vorgelegt hat, ist das Ergebnis langjähriger Forschungen. Er versuchte es, und zwar mit Erfolg, Krebsparien, die er aus dem Körper des Kranken und aus der Tiefe von Geschwülsten frisch entnahm, auf lebende Thiere zu verpflanzen (das Nämliche führte vor Jahren Bernhard von Langenbeck aus). Es zeigte sich dann, daß schon nach kurzer Zeit aus den überpflanzten Krebsstücken Krebszellen in größerer oder geringerer Zahl, nicht selten sogar in ganzen Metastasen, verschwinden. Zu gleicher Zeit aber treten in dem mit Krebsstücken geimpften Organe an verschiedenen Stellen sowohl in nächster Nähe der Impfstelle, als auch in sehr erheblicher Entfernung davon sehr eigenthümliche Destructionsherde auf, die man schon mit bloßem Auge erkennen kann. Bei den mikroskopischen Untersuchungen sieht man sogenannte Infiltrationen besonderer Art, die in ihrer Mitte leicht zerfallen, während in den Außenbezirken die Neigung zu schnellem Fortschreiten auffällig ist. Diese Tendenz zum Zerfall einerseits und zur Verbreitung andererseits ist nach Adamkiewicz dem Krebsgewebe ganz eigenthümlich; denn, wenn er in der nämlichen Weise gesundem epitheliales Gewebe einpflanzt (das Krebsgewebe ist gleichfalls epithelial), so wandern die Epithelien nicht aus, noch kommt es zum Schwunde. Danach muß man im Gegense zu der jetzt herrschenden Anschauung — Adamkiewicz betont das besonders — dem Krebsgewebe eine ganz eigenartige Sonderstellung geben. — Einzelheiten über seine Heilmethode berichtet Adamkiewicz der "Voss. Ztg." zufolge nicht, er beschränkt sich lediglich auf die Angabe, daß er darauf ausgeht, die krebige Diathese zu bekämpfen und zwar durch eine Allgemeinbehandlung. Sodann giebt er summarische Nachrichten über die Heilergebnisse, die sehr günstig lauten. "Es ist mir", sagt Adamkiewicz, "gelingen, Krebsmetastasen vor kritischen Augen in unzweifelhafter Weise zum Schwunde zu bringen, und im Krebse selbst Reactionen anzuregen, die eine ganz unbefennbare Tendenz zur Heilung verrathen." Wichtig ist noch, daß bei der Krebsbehandlung nach Adamkiewicz kein Fieber eintritt.

* **Widerstandsfähigkeit exotischer Thiere gegen Frost.** Der französische Gelehrte A. Milne-Edwards hat während des vergangenen langen und strengen Winters in der Menagerie des Museums zu Paris Studien über die Widerstandsfähigkeit exotischer Thiere gegen Frost angestellt. Elefant, Nashorn und Flusferer mußten den Winter in Räumen verbringen, welche Nachts keine höhere Temperatur als +7 Grad C. und oft nur +2 Grad C. aufwiesen. Diesen verhältnismäßig niedrigen Temperaturen haben die Dickhäuter widerstanden, allein nicht ohne daß sie erheblich litten. Das seit 35 Jahren dort befindliche Flusferer, welches stets in bester Gesundheit stand, erhielt Hautschunden, ähnlich Frothbeulen, und nicht viel anders erging es dem Rhinoceros, bei Elefant litt an einer scorbutähnlichen Mundaffection. Von den im Garten geborenen Senegal-Antilopen gingen mehrere ein, ebenso ein Gebra (Wurch). Die südafrikanischen Gnu sind dagegen von der Kälte völlig unberührt geblieben, selbst beim stärksten Frost hielten sie sich an Tage im Freien und Nachts in offenen Ställen auf. Die Anglaw-Antilopen Bengalens haben ebenfalls die Kälte nicht zur Geltung kommen lassen, und nicht minder gut verbrachte die indische Girgizgen-Antilope den ganzen Winter in einer offenen Hütte. Das Nämliche gilt vom ceplonischen Schweinsbirsche, dem japanischen Sica und dem kleinen chinesischnen Muntjal-Birsche. Milne-Edwards glaubt auf Grund dieser

Erfrahrungen, daß es gelingen dürfte, diese Hirscharten und die indische Antilope in unseren Wäldern heimisch zu machen. Versuche hierüber sollen im Einverständnisse mit der Forstverwaltung von Saint-Germain und Marly angestellt werden.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 15. April.

Der Reichstag setzte die Beratung der Gewerbeordnungs-Novelle fort und nahm § 134 d an, wonach vor Erlass einer Arbeits-Ordnung die großjährigen Arbeiter zu hören sind, lehnte aber den sozialistischen Antrag ab, die Arbeits-Ordnung dem Fabrikens-Inspector zur Genehmigung vorzulegen, da dabei die Vertrauensstellung des Fabrikens-Inspectors leiden könne. Bei Abstimmung über den Antrag Schäbler, bei Einreichung der Arbeits-Ordnung an die untere Verwaltungsbehörde auch die Bedenken der Arbeiter mitzuteilen, stellte sich Beschluß-Unfähigkeit heraus, da nur 186 Mitglieder anwesend waren. Der Präsident beordnete die nächste Sitzung eine halbe Stunde später an. Der Reichstag hielt nunmehr in dieser Nachmittags-Sitzung seine hundertste Sitzung in dieser Session, aus welchem Anlaß auf den Platz des Präsidenten ein schöner Blumenstrauß gelegt wurde, wofür Herr v. Loebeow freundlich dankte. Der Antrag Schäbler wurde hierauf angenommen. — Die weitere Debatte betraf die ständigen Arbeiter-Ausschüsse, welche Bebel bekämpfte. Die Commissionsbeschlüsse wurden im Wesentlichen aufrecht erhalten. Fortsetzung Donnerstag.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 15. April.

Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung über die Landgemeinde-Ordnung fort und lehnte die Aclamationswahl des Gemeindevorstehers auf Antrag des Centrums gegen die Conservativen ab, nahm dagegen mit 125 Stimmen gegen 116 Stimmen den Antrag der Conservativen, die Öffentlichkeit bei den Sitzungen der Gemeinde-Versammlung auszuschließen, an. Das Haus erledigte mit unerheblichen Änderungen die Landgemeinde-Ordnung bis § 125. Donnerstag Fortsetzung (Zweckverbände).

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Vermählung des Prinzen Alfons von Bayern mit der Prinzessin Luise Alexon fand unter Theilnahme sämmtlicher Mitglieder des Königs- und des Herzogshauses und zahlreicher Festgäste in der Nymphenburg bei München statt. Die Eiviltrauung vollzog der Minister Crailsheim, die kirchliche der Erzbischof. — Die „Karls. Ztg.“ erklärt officio, die Nachricht, daß die verstorbene Großfürstin Olga von dem Kaiser von Rußland zum Verlassen der Residenz in strafender Weise bewogen worden sei, beruhe auf „böswilliger Erfindung.“

* **Aus den parlamentarischen Commissionen.** Der Bericht der Herrenhauscommission über das Einkommensteuer-Gesetz ist erschienen. Liebet die Haltung des Finanzministers zu dem Steuertarif sagt derselbe Folgendes: „Der Finanzminister bekräftigt die Annahme des vom Abgeordnetenhaus angenommenen Tarifs, soweit derselbe eine Ermäßigung der Steuerlast für die mittleren Einkommensstufen enthält, dagegen die Wiederherstellung der Regierungsvorlage in Ansehung der Steuerlast für die Einkommen von mehr als 30,000 Mark. Aus der behaupteten progressiven Gestaltung des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Tarifs leitet er zwar entscheidende Bedenken nicht her, bekämpft denselben aber aus zwei wesentlich praktischen Gründen. Einmal sei es nicht richtig, in dem Augenblick, in welchem man die Declarationspflicht einführe, die Veruchung zu umgehen durch eine wesentliche Erhöhung des Steuerlastes zu verstärken. Sodann werde durch Einführung des Steuerlastes von 4 Prozent für die hohen Einkommen der erst im weiteren Verlaufe der Reform zu lösenden Frage wegen angemessener Belastung des fundierten Einkommens in unzweckmäßiger Weise vorgegriffen. Er könne sich daher nur dafür aussprechen, für jetzt den normalen Steuerlast von 3 pCt. auch für die höheren Einkommen beizubehalten; er glaube jedoch nicht, daß ein abweichender Beschluß ein Hinderniß für das Zustandekommen des Gesetzes sein werde.“

* **Berlin, 16. April.** Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der Bildergalerie des Schlosses findet am Samstag Vormittag die Nagelung der dem Regiment No. 145, dem Pionier-Bataillon No. 17, den Infanterie-Regimentern 3 und 7 zu verleihenden Fahnen bzw. Standarten statt. Hieran schließt sich eine Parade im Lustgarten. — Der Beginn des IV. internationalen Stenographentages zu Berlin ist auf den 1. Oktober d. J. festgesetzt und seine Dauer auf vier Tage bemessen. — Mit der hiesigen socialdemokratischen Bewegung sind die Führer augenblicklich höchst unzufrieden. Die Versammlungen sind so spärlich besucht, wie wohl noch nie; trotz des Mahnrufes des Herrn Bebel will kein Geld einkommen. Zahlreiche Genossen haben die für die strittenden Tabak-Arbeiter eingesammelten Gelder noch nicht abgeliefert, und eine dringende Aufforderung an die Säumigen ist ergangen. Die Berliner Strife-Controlcommission kann nicht leben und nicht sterben, ihre Beschlüsse werden nicht respektirt; und jetzt soll die schwerfällige Einrichtung verschafft werden. In die Meißner ist kein System hineinzubringen, es wird eine fürchterliche Vergeßlichkeit von kleinen Feiertagen geben. Die radikalen „Genossen“ im 6. Wahlkreis haben sich nicht davon abbringen lassen, am 1. Mai die Arbeit ruhen zu lassen, und veranstalten ihre Feier

im Moabiter Schützenhaus. Die Streitigkeiten in den Gewerkschaften dauern fort; die Berliner Maurer sind sehr verstimmt darüber, daß ihre Centralleitung in Hamburg Agitatoren durch Deutschland reisen läßt, die außer der freien Fahrt 15 Mk. Besoldung für den Tag erhalten; ferner, daß die Thatsache steht fest, daß seit dem 1. Mai vorigen Jahres die socialdemokratische Bewegung in Berlin keinen Schritt vorwärts gekommen ist und trotz der Ueberfiedelung der Herren Bebel, Liebknecht und Auer jeder einheitliche Zug in der socialdemokratischen Agitation fehlt. — Im Abgeordnetenhaus soll sich an die zweite Beratung der Landgemeinde-Ordnung deren dritte Lesung unmittelbar anschließen. Man hofft, daß diese nach der gründlichen Erörterung in zweiter Beratung nur eine Woche in Anspruch nimmt, so daß das Herrenhaus, welches vom 23. April ab hinter einander Plenarsitzungen abhält, noch vor Pfingsten die Landgemeinde-Ordnung commissarischer Beratung überweisen kann. Am 23. April steht im Herrenhaus das Einkommensteuer-Gesetz auf der Tagesordnung, nächst dem kommt die Novelle zum Erbschaftsteuer-Gesetz an die Reihe und schließlich das Gewerbesteuer-Gesetz, über welches die Beratungen in der Commission am Freitag beginnen. Die Etatsberatung wird im Abgeordnetenhaus zwar unmittelbar nach Erledigung der Landgemeinde-Ordnung wieder aufgenommen, im Herrenhaus aber jedenfalls vor Pfingsten beginnen können.

* **Rundschau im Reich.** Eine seltsame Gummiberordnung ist, wie die „Freil. Ztg.“ zu melden weiß, den höheren Lehranstalten im Auftrag des Kultusministeriums mitgeteilt worden. Seit einiger Zeit wurden Radgummistücke verkauft mit einem Stempel, welcher das Bildnis des Kaisers trägt. Der Gebrauch dieses Gummis ist in den höheren Lehranstalten den Schülern nunmehr untersagt worden mit dem Bemerkten, daß Gummistücke mit Kaiserbildern den Knaben Veranlassung geben könnten, die Kaiserbilder zu verzerren. Uebrigens ist es auch ein äußerst geschmackloser Patriotismus, Kaiserbilder auf allen möglichen Gegenständen, die ihren Wesen nach gar nicht dazu geeignet sind, anzubringen. — Der Haringfang an der pommerschen Küste ist in diesem Frühjahr ein überaus ergiebiger; es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß Fischer in einem Boote und in einer Nacht gegen 275–300 Ball Haringe einbringen (1 Ball = 80 Stück). Mit der Quantität hält jedoch die Qualität nicht gleichen Schritt; da die gefangenen Haringe zum größten Theil klein sind und sich deshalb nicht zum Räuchern eignen, müssen sie in frischem Zustande verkauft werden. Die Folge davon ist, daß die Preise sehr gesunken sind. In den letzten Tagen wurde an den Fangstellen von den Fischern das Ball schon mit 15 Pf. verkauft und auch in Stettin schon mit 50 Pf. angeboten. — „Geduld und nichts als Geduld“ soll Fürst Bismarck den Italienern empfohlen haben, um das Trentino zu erhalten. So erzählt ein Berichterstatter des nicht sehr glaubwürdigen „Corriere di Napoli“, der mit dem Fürsten eine Unterredung gehabt haben soll. Wann ist nicht gelagt, und wir halten dem Bericht gegenüber Vorbehalt geboten, zumal der Besucher das Hauptgewicht auf die angebliche Versicherung des Fürsten Bismarck zu legen scheint, daß der Friede nicht so gesichert wie früher sei, als noch „mächtige Elemente“ vorhanden, die mächtig genug wären, um „tolle Streiche“ zu verüben. Bisher bildete bekanntlich der Dreibund dieses Element; daß dieser an Macht eingeht, wird doch Niemand zu beweisen unternehmen wollen. „Es ist uns zufällig bekannt“, sagt die „Nat.-Ztg.“ zu diesen Mittheilungen, „daß ein Correspondent des genannten Blattes sich auf den Weg nach Friedrichshagen gemacht hatte; ob das, was er nun berichtet, unanfechtbar ist, lassen wir dahingestellt.“ — Man schreibt aus Raumburg, 13. April: Nach einer der conservativen „Holl. Ztg.“ von hier zugehenden Information dürften die Nachrichten über das schon mitgetheilte kriegsgerichtliche Erkenntnis gegen den Lieutenant Blume wegen des zu einer traurigen Verharmung gelangten Straßen-Scandales den Thatsachen vorgezogen sein. Falls eine Verurtheilung zu drei Monaten Gefängnis wirklich erfolgt sein, müßte dieselbe wohl auf eine frühere Pistolen-Duellaffäre (mit einem Raumburger Referendar) zurückgeführt werden. Uebrigens existire Rückversicherung auf einen so langen Zeitraum, wie 15 Jahre, überhaupt nicht als kriegsgerichtliches Strafmittel in Preußen. — Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, kam es in Neidenbach bei der Stellung zum Militärdienst zu Tumulten, die schließlich zu Angriffen gegen die Polizei und Gensdarmarie ausarteten, so daß letztere blank ziehen und verschiedene Verhaftungen vornehmen mußte, bei denen es nicht ohne heftigen Widerstand abging. Die Excesse dehnten sich bis in den Gefängnis-Saal aus, wo die Eragecommission waltete, und es wurde von derselben in Erwägung gezogen, von Schweidnitz aus militärische Hilfe zu verlangen. — Bei der am Mittwoch stattgefundenen Reichstagswahl im Kreise Gersheim-Ottendorf stehen sich bekanntlich folgende Candidaten gegenüber: Von den Nationalliberalen: Fürst Bismarck; von den Socialdemokraten: Schmahlfeldt; von den Welsen: v. Platte; von den Freisinnigen: Abloff. Das Schlussergebn ist noch nicht bekannt, doch scheint es zu Stichwahl zwischen Bismarck und dem Socialisten zu kommen.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 16. April: Die Rückkehr Sr. K. G. des Großherzogs Adolph aus Rom ist bis zu Ende des laufenden Monats verschoben worden. Die Arbeiten im Residenzschloß Walferdingen können voraussichtlich nicht zur festgelegten Zeit, d. h. für den künftigen 1. Mai, beendet sein. Wie ich höre, wird das Schloß noch nicht am 1. Mai bezugsfähig sein, so daß die für diese Zeit geplante Ueberfiedelung des großherzoglichen Hofes noch nicht bei Beginn des Monats Mai wird vor sich gehen können. In soweit tritt also eine Aenderung der bisher getroffenen Anordnungen ein. — In der gestrigen Sitzung der Kammer

legte Herr Staatsminister Dr. Gysen die bereits früher von mir angekündigte Gesetvorlage über das Privatvermögen der großherzoglichen Familie auf den Tisch des Hauses nieder. Die von mir im Wiesbadener Tagblatt schon am 20. März angekündigte Vorlage über die Errichtung eines großherzoglichen Majorats in unserem Lande ist also nun erfolgt. Aus dieser Gesetvorlage (das Project muß, weil unserer Verfassung zuwider, durch ein Gesetzproject der Kammer unterbreitet werden) ist klar ersichtlich und sogar wird in den Motiven der Vorlage gesagt, daß, in Bestätigung meiner früheren Meldung in diesem Sinne, unser nunmehriger Landesfürst Güter im Inlande zu kaufen beabsichtigt, daß vor Allem Unterhandlungen mit Holland behufs des Ankaufs der dem verstorbenen Könige Wilhelm III. zugehörigen Domänen in der Schwabe sind, und daß unser Land sowohl vom ökonomischen als vom politischen Standpunkte aus alle Ursache hätte, sich über die Ausführung des bestehenden Projectes zu freuen. Die Gesetvorlage wird in Kürze zur Besprechung in der Kammer gelangen. Sowohl der Staatsrath als auch die Mitglieder der Kammer stehen dem Projecte freundlich gegenüber. An der Annahme der Vorlage besteht also kein Zweifel. Mit der Institution eines Majorats wird das zukünftige Privatvermögen des neuen Landesfürsten in unserem Lande, gleich demjenigen im Auslande, nach dem Tode des Fürsten nicht getheilt, sondern es wird auf den ältesten Erben übergehen. Die Erwerbung von Ländereien in unserem Lande durch den Großherzog liegt im Interesse unserer Grundbesitzer, sowie am allermeisten im Interesse des Landes selbst. Die Gesetvorlage ist von einem längeren Exposé des Herrn Staatsministers Dr. Gysen begleitet, in welchem der gewiegte Staatsmann die Frage nach allen Seiten hin beleuchtet. Das Gutachten des Staatsrathes ist nicht minder umfangreich und gewissenhaft verfaßt. Die Vorlage enthält vier Artikel, von denen der dritte den Großherzog und die Mitglieder der landesfürstlichen Familie von der Mobilien- und Personalsteuer entbindet. Ebenfalls sind die durch Schenkung oder durch testamentarischen Nachlaß anheimfallenden Immobilien- und Mobiliensteuer zwischen den Mitgliedern des großherzoglichen Hauses von jeder Einregistrations-, Transcriptions- und Erbschaftssteuer befreit.

*** Oesterreich-Ungarn.** Ein Zeitartikel des „Pesther Lloyd“ behauptet auf das Bestimmteste, die Rüstungen der Russen würden in großem Stil fortgeführt. Den Politikern dränge die Alternative auf: Entweder Krieg oder Wehrtrüben. Der theuerste Friede sei aber wohlfeiler als der wohlfeile Krieg. Darum sei im Sinne Bismarck's entgegen der Kriegsliebe Baldersee's die Wehrrüstung bis zum Aeußersten getrieben. — Die Wahl des Gemeinderaths von Groß-Wien ist vollendet. Der Rath besteht aus 96 Liberalen und 42 Antisemiten.

*** Frankreich.** Die Gerichte haben alle Diejenigen belangt, welche anlässlich der Volkszählung die ihnen gestellten Fragen nicht oder unrichtig beantwortet haben. Die Zahl der Vorgeladenen soll beträchtlich sein.

*** Belgien.** Mehrere Blätter verbreiten die Meldung, König Leopold hätte am Samstag einen Gehirnschlag erlitten. Die Hofkreise widerprechen der Meldung.

*** Rußland.** Meldungen aus Odessa zufolge steht eine Massenauweisung der Juden aus Moskau, sowie wahrscheinlich aus Riewa bevor, wofür die Oberhäupter der griechischen Kirche die Anwesenheit von Juden für eine Profanation dieser geweihten Orte erklärt haben sollen. Die Polizei hält nächtliche Streifzüge in den Judenvierteln ab, verhaftet alle, die sich nicht legitimiren können und schießt dieselben nach ihrer Verhaftung in ihre Geburtsorte zurück.

*** Serbien.** Der König Milan verläßt am Freitag Serbien. Derselbe befohl Dienstag die von der Stupitschina bewilligte eine Million Francs in Tresorsbons, auf ein Berliner Bankinstitut lautend. Dagegen erklärte die Königin-Mutter Karoline, sie betrachte die Bewilligung der Stupitschina als eine Verletzung der Verfassung und werde sich nur auf gewaltsame Weise aus Serbien entfernen lassen.

*** Türkei.** Nach einer Meldung aus Konstantinopel, welche einer Budapestter Zeitung zugeht, soll Osman Ghazi Pascha, der Vertheidiger Plewnas, infolge einer Palastverchwörung verhaftet worden sein. (Die Nachricht klingt sehr seltsam.)

*** Amerika.** Ueber Panama eingetroffene Meldungen schildern die Zustände in Ziguie in Chile als die denkbar schrecklichsten. Bagabunden plündern die Stadt, mordeten und brennen, ohne daß sie irgend eine Ordnungsgewalt hemmt. Die chilenische Regierung soll beabsichtigen, in der Provinz Tarapaca ein neues Armeecorps von 20,000 Mann zu bilden. Berichte aus Tacora bezeugen, daß der Kreuzer der Insurgenten „Alconagua“ den englischen Dampfer „Arequipa“ in der Nähe von Point Sama verfolgte und drei Passagiere verhaftete. Nach Aussagen der Passagiere des Dampfers „Laja“ herrschte in Ziguie am 6. April Ruhe. Bei der Einnahme der Stadt durch die Aufständischen wurden zwei Häuserviertel eingekerkert.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 23. April. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., Rindstroh 4 Mk. — Pf. bis 6 Mk. — Pf., Weizen 5 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 15. April. Die Preise stellten sich pro Walter: Rother Weizen 20 Mk. 10 Pf., weißer Weizen 20 Mk. — Pf., Korn 15 Mk. 10 Pf., Gerste 11 Mk. 25 Pf., Hafer 8 Mk. 65 Pf., Saathafer — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 16. April. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Gran. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. — Es gelangen ausschließlich Verurteilungen zur Verhandlung, von welchen die folgende allgemeines Interesse beanspruchen dürfte. Der Bädermeister Philipp W. dahier hat im vorigen Sommer in der Goldgasse einen Neubau errichtet, bei dessen Revision durch die Baupolizei-Behörde eine eiserne mit Eisenbohlen belegte Wendeltreppe, welche ein Stockwerk mit einem höher gelegenen verbindet und innerhalb eines Zimmers angebracht war, beanstandet wurde, weil sie in den genehmigten Plänen nicht vorgezeichnet war. Auf Grund des § 367 pos. 15, welcher bestimmt: Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder entsprechender Haft wird bestraft, wer als Bauherr, Baumeister oder Bauhandwerker einen Bau oder eine Ausbesserung, wozu die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung oder mit eigenmächtiger Abweichung von dem durch die Behörde genehmigten Bauplan ausführt oder ausführen läßt, sowie mit Bezugnahme auf die Baupolizei-Verordnung vom 2. Februar 1888, wurden W. als Bauherr und der Schlossermeister Karl K. von hier, der Verfertiger der Treppe, als Bauhandwerker mit Geldstrafen von je 20 Mk. belegt. Auf den Einspruch der Beirathen hob das Schöffengericht die polizeiliche Strafverurteilung auf und erkannte auf Freisprechung, indem es von der Erwägung ausging, daß nach dem § 367 Pos. 15 des R.-St.-G.-B. nur eigenmächtige Abweichungen von dem Bauplan bestraft werden könnten, daß aber selbstverständlich hier nur Bauten in Frage kommen könnten, welche der polizeilichen Genehmigung bedürften; die Anlegung einer Treppe der fraglichen Art habe nach der hier maßgebenden Bau-Polizei-Verordnung der polizeilichen Genehmigung nicht bedurft. Auf die Verurteilung der Amtsanwaltschaft wurde in der heutigen Verhandlung Herr Stadtbaumeister Israel als Sachverständiger vernommen, welcher sich dahin äußerte, daß zu der fraglichen Einrichtung die polizeiliche Genehmigung nicht notwendig sei, indem die Baupolizei-Verordnung dieselbe nicht erwähne, andererseits auch eine solche Anlage nicht von Einfluß auf die Sicherheit des Baues wäre und deshalb zu Bedenken keine Veranlassung gebe. Der Herr Vertreter der Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, daß durch die Anlage der Treppe ein Theil des Baues eine Aenderung erfahren habe, die angezeigt hätte werden müssen, denn wenn derartige Veränderungen erlaubt sein sollten, dann würde jede Controle aufhören. Er beantragte deshalb Aufhebung des ersten Urtheils und Beirathung der Beschuldigten wegen Uebertretung der Baupolizei-Verordnung. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Fleischer, bezog sich namentlich auf das erstattete Gutachten und hob hervor, daß eine Uebertretung nicht vorliege, die Beschuldigten vielmehr nur etwas Erlaubtes gethan hätten und deshalb nicht bestraft werden könnten. Die Anklage erscheine somit schon in formeller Beziehung unhaltbar. Der Gerichtshof erkannte auf Verwerfung der Verurteilung der Amtsanwaltschaft und trat den Ausführungen des ersten Richters bei, umso mehr als vollständig zutraf, daß es sich um bauliche Anlage handle, wozu die polizeiliche Genehmigung nicht erforderlich sei und deshalb von einer „eigenmächtigen Abweichung“ nicht die Rede sein könne.

*** Der Frankfurter Briefmarkenfälschungs-Prozess.** Daß die Fälschung von Zehnpfennig-Marken Gegenstand einer großen verbrecherischen Industrie werden könnte, hätte man bisher für kaum denkbar halten sollen. Umso mehr war man überrascht, als vor etwa 10 Wochen in den Blättern Warnungen vor derartigen Fälschungen erschienen und man erfuhr, daß davon eine nicht geringe Zahl im Verkehr kursirte; es wurde mit Recht der Rath erteilt, seinen Bedarf nur von der Post selbst zu beziehen, weil diese gefährliche Waare nicht bloß im Privatverkehr, sondern auch in Geschäften und in Verkaufsstellen sich eingeschmuggelt hatte. Die Polizei, von dieser neuen Art der Fälschungsindustrie benachrichtigt, machte sich an eine emsige Förschung, und es gelang, in Frankfurt a. M. und an benachbarten Orten der Gegend, die diesen Industriezweig ins Leben gerufen, auf die Spur zu kommen und die Urheber resp. Verbreiter der Fälschungen der Justiz zu überantworten. Die Verhandlung fand am Mittwoch vor der Frankfurter Strafkammer statt. Der Zuhörerraum war natürlich dicht besetzt; es galt ja eine Art Cause célèbre, wenn auch die angeklagten Personen durch ihre Besondereit gerade kein tiefes psychologisches Interesse herausforderten. In dem eigentlichen Gerichtsraum marichirte eine Reihe von Zeugen auf, wohl gegen zwanzig, nebst zwei Sachverständigen. Auf der Anklagebank nahmen fünf Personen Platz: die Lithographen Valentin und Conrad Bauer von Höchst, die Schuhmacher Heinrich Floß von Montabaur und Heinrich Koch von Frankfurt, sowie der dortige Papierhändler Julius Kramig. Angeklagter Bauer sen., dessen Aeußeres einen günstigen Eindruck macht, ist 1878—1882 wegen Fälschung englischer Zehn-pfund-Noten vier Jahre im Zuchthause gewesen. Sein Bruder Conrad ist ein sehr unbedeutend aussehender und bescheiden dreinschauender Mann von vierundvierzig Jahren, wegen Unterschlagung bestraft. Der Schuhmacher Koch, den seine Frömmigkeit nicht daran hinderte, die auf diese Stätte führenden Bahnen zu wandeln, ist dreißigjährige Jahre alt und mit zwei Jahren Zuchthaus als Fehler bestraft. Abstoßender erscheinen die Persönlichkeiten der beiden Letzten, namentlich des weinend dahinstreichenden Schwiters aus Montabaur, welcher 1842 geboren und noch unbescholten ist, während der acht Jahre ältere Kramig wegen Hehlerei auch schon seine zwei Jahre Zuchthaus weg hat. Als Vertheidiger treten die Rechtsanwälte Dr. Geiger (für Conrad Bauer) und Dr. Stulz (für Valentin Bauer und Floß) auf. Die Anklage (vertreten durch Staatsanwalt Hecksberg) geht gegen die beiden Bauer dahin, in diesem und in dem vorigen Jahr Marken gefälscht, die Anderen, davon wissenschaftlich Gebrauch gemacht und andere Personen betrogen zu haben, Floß in 28,

Koch in 29, Kramig in 6 Fällen. Der Staatsanwalt beantragt den Ausschluss der Öffentlichkeit. Das Gericht beschließt in geheimer Sitzung die generelle Ablehnung dieses Antrages, soweit es sich nicht um das Verhör mit den Angeklagten und den Sachverständigen Flinck und Hornung handelt, worin die Anfertigung der Falsifikate einer Untersuchung unterzogen wird. Hieran wird die übliche Frage an die Juri gestellt, ob sie sich schuldig bekennen. Valentin B. und Koch gestehen, die Anderen bestreiten ihre Schuld. Präsi.: Gegenüber dem erdrückenden Beweismaterial ist es geradezu thöricht, zu leugnen. Sie erschweren dem Gericht dadurch nicht allein die Arbeit, sondern auch die Auffindung von Milderungsgründen und arbeiten somit gegen sich selbst. Dadurch erzielen Sie nicht, daß das Gericht milder mit Ihnen verfährt. Als Koch auf diese Mahnung hin ein Geständnis ablegt, meint der Vorsitzende: Das ist vernünftig. — Um 3 Uhr ist die Beweis-Aufnahme fertig. Der Staatsanwalt nimmt an, daß der Abdruck im anastatischen Verfahren, in zweifacher Auflage, durch die Schnellpresse bewirkt ist, und folgert daraus, daß mehr als eine Person bei der Herstellung der Falsifikate thätig war und eine sehr große Menge von Marken erzeugt ward. Die Arbeit sei ohne Zweifel im Etablissement des Conrad Bauer verrichtet worden, deshalb wolle der Hauptschuldige, um seinen Bruder zu bedeu, die Benutzung der Schnellpresse nicht zugeben. (Während dieser Erläuterung sitzt der ältere Bauer wie gebrochen da). Der Ankläger hält beide Brüder für schuldig der Fälschung. Der Strafantrag lautet auf Grund des § 275, 2, gegen den B. Bauer auf 5 Jahre, gegen seinen Bruder auf 2 Jahre, gegen Kramig auf 3 Jahre Gefängnis, gegen Koch ebenfalls, gegen Flod 1 Jahr und Confiscation der Schnellpresse und der Perforir-Maschine, wogegen der Vertheidiger des Conrad B. protestirt, weil diese Presse ein notwendiges Handwerkzeug zur Erhaltung der Familie des Conrad B. sei. Uebrigens habe der Richter nicht nöthig, auf eine Beschuldigung zu erkennen. Die Vertheidiger beantragen für den jüngeren B. und Kramig Freisprechung, für die Anderen mindestens ein milderer Urtheil. Die Angeklagten plaidiren noch selbst, der ältere B. mit bewegter Stimme für „ein gnädiges Urtheil“. Die Publication erfolgte um 4 1/4 Uhr. Es wird gegen Valentin B. auf 4 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, gegen seinen Bruder auf 2 Jahre und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Koch auf 2 1/2 Jahre und Ehrverlust auf 3 Jahre, gegen Kramig auf 2 Jahre Gefängnis und Ehrverlust auf 3 Jahre, gegen Flod auf 1 1/2 Jahre mit Ehrverlust auf 1 Jahr erkannt. Die Angeklagten bleiben natürlich in Haft.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der wiedergewählte Bürgermeister Franke in Weida hat, wie die „Holl. Z.“ mittheilt, dem Gemeinderath die Erklärung abgegeben, daß er, wie er schon vor der Wahl zugesichert, sich mit den bisherigen Jahresgebühren von 2100 Mk. begnüge und den beschlossenen Jahreszuschuß von 900 Mk. für gemeinnützige und mildthätige Zwecke der Stadt zur Verfügung stelle.

Das Musterlager eines Franzosen wurde zur Zeit der Leipziger Messe in Auerbachs Hof von der Polizei versiegelt. In seiner Harmlosigkeit hatte derselbe eine Anzahl geschützter Muster der königlichen Porzellan-Manufaktur nachgeahmt und auch noch das Zeichen, die Schutzmarke, gerade wie die Meißener Fabrik, daraufgesetzt. Der Staatsanwalt ließ den Vertreter sofort vorführen, er mußte eine Caution von 10,000 Mk. stellen und wurde dann wieder auf freien Fuß gesetzt.

In Antwerpen fand man am Montag die 40-jährige Wirthin Raes und ihre Magd erdolcht vor. Der Mörder heißt Meunier und war, von seiner Frau getrennt lebend, der Liebhaber der Witwe Raes. Aus Temesvar wird gemeldet, daß die aus dem verhängten Lottoprozesse bekannte Frau Tellesy sammt ihrer ganzen Familie verschwunden ist, so daß ihr das Urtheil nicht zugestellt werden konnte.

Am Samstag feierte der älteste Admiral der britischen Flotte, Sir Provo William Parry Wallis, seinen hundertsten Geburtstag.

Das Schwurgericht in Mannheim verurtheilte den 19-jährigen Landwirth Ferdinand Hofmann von St. Leon bei Bruchsal, welcher im August vorigen Jahres in seiner Heimatgemeinde 6 Brände legte, wodurch ein Schaden von 30,000 Mk. entstand, in eine Gesamtzuchthausstrafe von 9 Jahren.

In Nürnberg kam der Restaurateur Winter aus Berlin zurück, wo er in geschäftlicher Angelegenheit war. Die erzielten Resultate mußten ihn aber nicht befriedigen haben, denn von der Bahn aus begab er sich in ein Bad, wo er sich dreißig Stichwunden beibrachte. In das nächste Krankenhaus verbracht, starb er an Verblutung.

Ein Obersekundaner des Gymnasiums in Arnstadt erschoss sich, weil er nicht, wie er erwartet hatte, in die Prima versetzt worden war. Der westliche Flügel des Schlosses Rodenstein bei Mittelnau ist eingestürzt. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen.

In Würzburg wurden die drei Lateinschüler des neuen Gymnasiums relegirt, welche vor etwa drei Wochen, mit verschiedenen Waffen ausgerüstet, durchgingen, in der Nähe des Bodensees aber von der Gensdarmarie wieder aufgegriffen wurden.

In Ulm ist ein aus Weimerstetten gebürtiger Artillerist, welcher sich vor einiger Zeit das Ohr abhien, als dienstuntauglich krankenlos entlassen worden.

In der Nacht zum Dienstag zerstörte ein Brand die Fabrik für elektrische Lampen von Siemens & Halske in Petersburg. Derselbe ist mit 620,000 Rubel versichert. Der angerichtete Schaden beträgt ca. 250,000 Rubel.

Der Bürgermeister von Bobersberg bei Grossen, ein sehr hochfahrender Herr, der Major a. D. Becker, hat sich, wie gemeldet, vom Rathhause nach gestürzt. Er hatte in seinen verschiedenen amtlichen Eigenschaften

und als pensionirter Offizier ein recht gutes Einkommen. Umsomehr überraschte die Nachricht, daß sich bei einer auf Grund einer Denunciation durch einen Regierungs-Messior vorgenommen Revision der Kassenverhältnisse ein bedeutendes Deficit (man spricht von etwa 24,000 Mk.) herausgestellt habe.

Der erst vor einigen Wochen nach Dürkheim a. S. verlegte Amtsanwalt Frenzel ist seit Montag, den 6. d. M., spurlos verschwunden. An genanntem Tage fuhr er mit dem Zuge 1 Uhr 20 Min. von Dürkheim nach Rastadt, wo sich seine Spur verliert. Alle seither angestellten Recherchen blieben vollkommen fruchtlos.

Erst spät hat sich der Kitz bequem, das Geburtstagsgeschenk der Getreuen von Jever für den Fürsten Bismarck zu ermöglichen. Jetzt sind die 101 Eier an den „Alt-Reichsfürst“ abgegangen, wozu die poetische Ader des Jever'schen Dichters folgenden Erguß fand:

Wi blibt de Ollen, immer frö,
Wiltst du die hollen lat und fröh;
Legst Du dat Stül of ut de Hand,
Wiltst ewig düer dem Waderland.

Der Schah von Persien ist, wie von Teheran gemeldet wird, abermals Vater einer Tochter geworden. Nach dem „Gothaischen Kalender“ ist der Schah Nassr-ed-din bereits Vater von 5 Söhnen und 13 Töchtern. Die neugeborene Prinzessin wäre also das 19. lebende Kind des „Königs der Könige“.

Ein Hund fiel bei Ruitz eine Schafherde an, 80 Stück verendeten sofort, wahrscheinlich infolge des Schreckens (?) und ist dadurch ein Schaden von rund 1000 Mark erwachsen.

Die Vereinigung der Stadtgemeinde Ludwigschafen a. Rh. mit der über 4000 Einwohner zählenden Gemeinde Friesenheim wurde soeben vom Stadtrath beschlossen.

Aus Wien wird berichtet: Prinz Josef Mohan hat sich Donnerstag, den 9. d. M., mit Fräulein Anna Zinke (ehemals Schülerin des Wiener Conservatoriums und zuletzt am Stadttheater in Nürnberg engagirt) vermählt. Die Trauung fand in der Pfarr- und Schloßkirche zu Plankenstein in Niederösterreich statt.

Zeronge, Bischof von Nisch (Serbien), hat vor kurzem dem Kirchenbau-Comité von Blaco die Spende von — 2 Groschen (etwa 20 Pfennige) zukommen lassen. Das sammelnde Comité quittirte den Empfang dieses Beitrages in dem Nischer Blatte „Sloboda“ in folgender Weise: „Öffentlichkeit Dank.“

Seine Hochwürden Zeronge, Bischof von Nisch, befeelt von Gefühlen der Frömmigkeit und des heiligen Glaubens, hat geruht, für den Bau der neuen Kirche in Blaco 2 Groschen zu spenden. Das Kirchenbau-Comité, gerührt durch diese großmüthige Freigebigkeit, sagt hiermit dem hochwürdigen Spender seinen tiefgefühlten Dank.

In einer großen Feuersbrunst in Laeken kamen vier Personen um; drei wurden schwer verletzt. (Wir berichteten gestern unter „Legte Draht-Nachrichten“ unbestimmt von einem Brandunglück auf der Chaussee zwischen Antwerpen und Brüssel.)

* **Der Brand in Chicago.** Nach weiteren Berichten über den großen Brand, welcher die Möbelspeicher von John Smith und das fünfjährige Dime Museum von Kohl & Middleton, gegenüber dem Hanmarket Theater, zerstörte, ist glücklicher Weise kein Mensch dabei umgekommen, was hauptsächlich, wie bereits gemeldet, der Selbstegegenwart des Schutzmannes Sheehy zu verdanken ist, welcher mit dem Revolver in der Hand die 300 Zuschauer der Thiervorstellung zwang, die Treppe ruhig hinunter zu gehen. Kaum war der Letzte unten, als auch die Treppe vom Feuer erfaßt wurde. Sheehy begab sich dann in den dritten Stock des Gebäudes und legte die dort eingesperrten Affen des Museums in Freiheit. Dieselben liefen in ihrer Angst wild umher und elsten schließlich nach dem oberen Stockwerk, wo sie in den Flammen umluden. Dem Polizisten gelang es nur mit Mühe, die Straße wieder zu erreichen. Die Aufregung unter den im Museum ausgestellten „Wundern der Natur“ war bejammernswerth. Nicht im Stande, sich selbst zu helfen, konnten Viele nur mit Mühe davon abgehalten werden, sich zum Fenster hinauszuwerfen.

Die 300 Pfund schwere Frau Garver war gerade im Begriff, ihren kleinen, als Zwerg auftretenden Sohn auf die Straße zu schleudern, als der Director noch rechtzeitig hinzukam und sie davon abhielt. Die Albino-Dame Dola Lorenzo rannte vor Schrecken wild umher, man mußte sie einfangen, um sie zu retten. Auch der „Knabe mit dem Schweinskopfe“ wollte sich in seinem Schrecken durchaus nicht gutwillig aus der Gefahr bringen lassen. Das Ferkel wurde auf der Straße, als es sich in Sicherheit befand, ohnmächtig und mußte in einem Möbelwagen weggeschafft werden.

Eine riesige Boa Constrictor verbrannte in ihrem Glaskäfig, weil die Feuerwehrente auf die Dankbarkeit des Thieres nicht zu rechnen wagten. Binnen einer halben Stunde war das ganze Gebäude zusammengebrochen. Die Hitze war so groß, daß die Feuerwehr das Wasser auf sich leiten mußte, um sich abzukühlen. Auf der anderen Seite der Straße wohnten etwa 1000 Personen der Vorstellung im Hanmarket Theater bei, welches vom Rauch erfüllt wurde. Dank der Kaltblütigkeit der Leiter dieser Bühne wurden die Vorderthore geschlossen und die Zuschauer unter Verhinderung jeder Panik zu den Seitenthüren hinausgeleitet. Auf der Straße wohnten über 30,000 Menschen dem Schauspiel des Brandes bei.

* **Humoristisches.** Ein Renommist. „Ja, ja, Leute, voriges Jahr war ich sehr krank!“ „Was hast Du denn gehabt?“ „Gebirnsentzündung!“ „Aber Mensch, renommirt doch nicht so!“ — Spariam. Mutter: „Ach, Emil, hältst Du gewußt, daß das Studiren so theuer war, ich hätte Dich doch was Anderes lernen lassen.“ Sohn: „Und dabei hab' ich noch gar nicht mal viel!“ — Vater: „Doe eines Philisters.“ „D jeh, o jeh, was hoab ich heite for en' schwären Kopp! Du weest ich doch, warum de Studenten immer a so leichte, kleine Mügen tragen thun.“

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 16. April 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlé, Dies, Goetz, Maier, Müller, Rehorkt, Schlink, Steintauler, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirektor Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichs-Affessor Gruber.

Die Architekten, welche aufgefordert waren, sich bei der Auffertigung von Plänen für das neue Theater zu betheiligen — dies sind bekanntlich die Firmen Frenzen in Nachen, Hellmer & Hellmer in Wien und ... in Hamburg — haben eine gemeinsame Besprechung gehabt und darauf Vorschläge über Änderungen der vom Gemeinderath festgesetzten allgemeinen Bedingungen gemacht. Das betreffende Schreiben der drei Firmen hat die Bau-Commission mit dem zufällig hier anwesenden Herrn Architekten Hellmer aus Wien durchgebrochen. Auf Grund der stattgehabten Beschlüsse hat Herr Baurath Winter ein Antwortschreiben entworfen, welches dem Gemeinderath vorgelegt wird. Dasselbe erledigt die von den drei Firmen vorgeschlagenen Änderungen und hebt bezüglich der Prüfung der von ihnen zu liefernden Projekte hervor, daß vor Allem darüber ein Gutachten der Königl. Akademie des Bauwesens in Berlin eingefordert werden solle, welches für den Gemeinderath von leitender Bedeutung sein würde. Auf eine diesbezügliche Bemerkung der drei Firmen drückt das Antwortschreiben das Bedauern des Gemeinderaths darüber aus, daß die vorgelegene Bau-Summe von 1,800,000 Mark nicht ausreichte für die Ausstattung der neuen Fagade in Haussteinen. Eine endgültige Entscheidung in dieser Beziehung soll erst nach Aufstellung des Kostenantrags getroffen werden. Die Frist zur Fertigstellung der Projekte ist auf sechs Monate berechnet. Diese Frist soll mit dem Tage beginnen, an welchem den drei Firmen die endgültige Entscheidung des Gemeinderaths bekannt geworden ist. Es wird noch besonders hervorgehoben, daß Werth darauf gelegt werde, die Angelegenheit möglichst rasch zu Erledigung gebracht zu sehen. Das Collegium erklärt sich mit allen Einzelheiten des Schreibens einverstanden.

Das Schaaf-Concessionsgesuch des Herrn Karl Roth, betr. beschränkter Schaafwirthschafts-Betrieb Steingasse 28, wird auf Genehmigung, dasjenige des Herrn Johann Böcker, betr. den Schaafwirthschafts-Betrieb auf der Stammischen Bachsteinfabrik, aber in Uebereinstimmung mit der Königl. Polizeibehörde auf Ablehnung begutachtet.

Herr Stadtvorsteher Maier hat der Prüfung von Lehrplänen der Schornsteinfeger-Zunung und einer General-Versammlung der Zunung beigewohnt. Die Prüfung nahm einen befriedigenden Verlauf; die General-Versammlung hatte die Abweisung von Hedderheim zu der Frankfurter Zunung zum Gegenstand.

Herr Benjamin A. Volk richtet in einer Eingabe an den Gemeinderath die Anfrage, ob bei der beabsichtigten Anlage eines Schienenstranges von der Launshausen nach dem Schlachthaus und der neuen Gasfabrik eines seiner Grundstücke bei der „Steinmühle“ benutzt werde und deshalb das Enteignungs-Verfahren beabsichtigt sei. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden beschließt der Gemeinderath, dem Herrn Volk zu erwidern, daß die gestellten Fragen zur Zeit nicht beantwortet werden könnten, da ein definitiver Beschluß nicht gefaßt wäre, auch noch nicht gefaßt werden könnte.

Die Termine zur Erhebung der Gemeindesteuer pro 1891/92 werden auf den 15. Mai, 15. August und 3. November d. J. und 15. Januar n. J. festgesetzt. Mit Ausnahme des ersten Termins der etwas früher festgesetzt wurde, entsprechen die Termine den sonst üblichen.

Auf Anregung des Bürger-Ausschusses ist der Herr Oberförster ersucht worden, dahin beizutragen, daß der Verbindungsweg vom Rundfahrweg nach der Mitter-Grassee in guten Zustand gesetzt und befestigt werde. Herr Oberförster Glindt theilt daraufhin mit, daß die kgl. Regierung die Benutzung dieses Weges für andere als Holzfuhrwerke gestatten wolle, sofern ein entsprechendes Pachtgeld bezahlt und ein Pachtvertrag abgeschlossen werde. Das Collegium verweist die Vorlage zur Prüfung bezüglich des Pachtverhältnisses an seine Forts-Commission.

Dem Vorschlage des Herrn Stadt-Ingenieurs Richter entsprechend, beschließt das Collegium, die Feuerwache auf dem neuen Friedhof und die Waldwege-Wärter wieder in Dienst zu stellen.

Im Anschlusse an die gemeinsame vertrauliche Besprechung des Gemeinderaths und der Budget-Commission des Bürger-Ausschusses giebt der Herr Oberbürgermeister dem Collegium anheim, sich darüber schlüssig zu machen, was hinsichtlich der Nerothalfrage weiter geschehen solle. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt noch hierzu, daß ein Antrag der Straßenbahn-Verwaltung, für das Nerothal ihr wieder eine größere Fahrgehwindigkeit einzuräumen, abgelehnt worden sei. Der Fahrplan, der auf Grund der reduzierten Fahrgehwindigkeit (6 Kilometer pro Stunde) eingereicht worden wäre, habe die Zustimmung des Herrn Regierungs-Präsidenten gefunden. Danach ist Nachmittags nur stündlicher Verkehr eingerichtet. Nach Prüfung des Fahrplans ist der Herr Stadt-Ingenieur zu der Ansicht gelangt, daß ein stündlicher Verkehr eingerichtet werden könnte, wenn die Bahnverwaltung an den Endstationen Züge bereitstellen werde. Unter den obwaltenden Verhältnissen könnten an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ein Mal innerhalb 1/2 Stunde und das andere Mal innerhalb 45 Minuten zwei Züge verkehren. Das Collegium verweist den Fahrplan zur nochmaligen Prüfung an seine Bau-Commission und will auf Antrag des Herrn Dr. Berlé die Frage bezüglich der Erwerbung der Wiesen im Nerothal in geheimer Sitzung des Näheren erörtern. (Schluß folgt.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 16. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.50 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.18	16.14	Aut.-Br. (Fr. 100)	3	80.85 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Sfr. 1)	3 1/2	20.38 bz.
Dufaten al maroo . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.36	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo v. S.	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	4	80.85 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochs. Silber	133.00	131.00	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.475 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	240.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	175 bz.

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.

— m — **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 16. April.**
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 282 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 197 1/2, Staatsbahn-Actien 217, Galizier 187, Lombarden 102, Egypter 98 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 155 1/2, Nordost 143 1/2, Union 114 1/2, Dresdener Bank 147 1/2, Laurahütte-Actien 123 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 156, Russische Noten 240 1/2. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in schwacher Haltung.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Gressemünde**, 16. April. Die Ergebnisse der Reichstagswahl aus 81 Bezirken sind folgende: Fürst Bismarck 6481, Adloff 2158, Plate 2777, Schmalzfeld 3884 Stimmen. Eine Stichwahl gilt als sicher. (Siehe auch unter „Rundschau im Reiche“.)

* **Wien**, 16. April. Gestern Abend wurde in Hernals der Fragner Matthias Schuch in seinem Laden erschossen. Die Thäter beabsichtigten einen Raubmord. Einer, ein früherer Commis des Schuch, erschoss sich in dem Augenblicke, als er verhaftet werden sollte; der Andere wurde verhaftet und ist geistig.

* **Paris**, 16. April. Das Comité für die Organisation der Arbeiterkondition vom 1. Mai beschloß, um den revolutionären Charakter derselben darzutun, keine Abordnung an die Kammern zu senden und die Genossen aufzufordern, ebenso zu verfahren.

* **Petersburg**, 16. April. Großfürst Michael soll die Erlaubniß erhalten haben, zum Begräbniß seiner Mutter nach Petersburg zu kommen.

* **Washington**, 16. April. Ein Note des Staatssekretärs Blaine an den italienischen Geschäftsträger schließt: Die Vereinigten Staaten hätten infolge eines Vertrages mit Italien Leben und Eigenthum der in Amerika wohnenden italienischen Untertanen nicht zu sichern. Recht-mäßig könne keine Anspruch auf Entschädigung gestellt werden, falls nicht dargelegt werde, daß die Behörden gegenüber einer ungesegneten Handlung nachlässig oder nachsichtig gewesen seien.

* **Rio de Janeiro**, 16. April. Die Commission der Banquiers zum Studium der Finanzlage des Landes hält den Eintritt einer Handelskrisis für unwahrscheinlich und rath der Regierung, bei ihrer bisherigen, für die nationale Industrie günstigen Handelspolitik zu verharren.

— **Frankfurter Werdemarkt**. Die Bille der am 15. d. M. stattgefundenen Verloofung ist im Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ unentgeltlich einzusehen.

Geschäftliches.

Privat-Pension gesucht

für eine blinde, gebildete junge Dame in einer guten Familie, wo sie die Vortheile eines angenehmen Familienlebens und freundlicher Fürsorge im Hause, wie auch Begleitung in Concerte, Theater und auf Spaziergängen genießen könnte. Die Dame spricht deutsch, englisch, französisch und spanisch; sie spielt fertig Clavier, ist belesen und eine lebenswürdige, heitere Gesellschafterin. Anmeldungen mit Angabe der Bedingungen für ein und zwei Zimmer, sowie der Adresse behufs näherer Besprechung unter der Chiffre „Blinde“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Athemnoth und Luftmangel,

durch veraltete, Verschleimung hervorgerufen, machen Tausenden von Menschen das Leben zu einer fast unerträglichen Last. In diesen Fällen werden **Fay's Kichte Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeindeguelle No. III. und XVIII., mit besonderem Erfolge angewandt, weil sie durch ihre intensive Schleimabsonderung, durch ihren wohlthätigen Einfluß auf die affectirten Organe der Brust die nachhaltigste Wirkung verschaffen. Zu beziehen durch alle Apotheken, Droguen und Mineralwasser-Handlungen à 85 Pf. die Schachtel. (Man.-No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 17. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Eva.
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Tannusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Rürturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Sitzer-Club. Abends: Probe.
Lutscher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterkünnungs-Bund (Eierbelle). Meldestelle bei dem
 Vorstehenden Herrn C. Nöthert, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt:
 Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2–4 Uhr).

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nach-
 mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens
 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath
 Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr u. Nachmittags 6 Uhr.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgesch.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 11. April: dem Wirth Georg Singer e. L., Maria Elisabeth;
 dem Architekten August Kreyer e. L., Eli Sophie Lydia. 14. April:
 dem Hilfsbrenner August Weg e. L., Caroline Sophie Wilhelmine.
Aufgehoben: Hilfsbahnwärter Friedrich Wilhelm Georg Martin Klar-
 mann zu Mosbach und Margarethe Bender hier. Bäcker Johann Blum
 hier und Margarethe Schäfer zu Bodenheim. Director Carl Hermann
 Georg Max Walter zu Bodenheim und Alice Sophie Marie Natalie
 Lind hier.
Verheiratet: 14. April: Herrenschneidergeselle Edmund Voz hier und
 Magdalene Christine Janz hier.
Gestorben: 14. April: Dertba Therese, L. des Consuls John Elfenbein,
 1 J. 1 M. 8 T. 15. April: Bildhauergeselle Heinrich Moritz Reich-
 wein, 21 J. 5 M. 6 T.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Siebrich.
 Abfahrt von Beausite: 7 20 8 41 9 41 10 41 11 41 12 41 1 21 1 51
 2 21 3 21 4 21 5 21 6 21 7 21 8 21 9 21 10 21 11 21 12 21 1 21
 2 21 3 21 4 21 5 21 6 21 7 21 8 21 9 21 10 21 11 21 12 21 1 21
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 45 9 00 10 00 10 30 11 00 11 30 12 00 12 30
 1 40 2 10 3 10 3 40 4 10 4 40 5 10 5 40 6 10 6 40 7 10 7 40 8 10 8 40
 Ankunft in Siebrich: 8 15 9 30 10 30 11 30 12 30 2 10 3 10 3 40 4 10 4 40
 5 10 5 40 6 10 6 40 7 10 7 40 8 10 8 40 9 10 9 40 10 10 10 40 11 10 11 40
Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.
 Abfahrt von Beausite: 7 20 8 41 9 41 10 41 11 41 12 41 1 21 1 51
 2 21 3 21 4 21 5 21 6 21 7 21 8 21 9 21 10 21 11 21 12 21 1 21
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 45 9 00 10 00 10 30 11 00 11 30 12 00 12 30
 1 40 2 10 3 10 3 40 4 10 4 40 5 10 5 40 6 10 6 40 7 10 7 40 8 10 8 40
 Ankunft Albrechtstraße: 7 50 9 05 10 05 10 35 11 05 11 35 12 05 12 35 1 45
 2 15 3 15 3 45 4 15 4 45 5 15 5 45 6 15 6 45 7 15 7 45 8 15 8 45
Strecke Siebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.
 Abfahrt von Siebrich: 6 30 7 35 8 40 9 40 10 40 11 40 12 40 2 30 2 50
 3 30 4 30 5 30 6 30 7 30 8 30 9 30 10 30 11 30 12 30 1 30 1 50
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 00 7 55 9 00 9 35 10 05 10 35 11 05 11 35
 12 10 1 10 2 10 2 30 3 30 4 30 5 30 6 30 7 30 8 30 9 30 10 30 11 30 12 30
 Ankunft an Beausite: 7 19 8 14 9 29 9 59 10 29 10 59 11 29 11 59 12 29 1 19
 2 29 3 29 4 29 5 29 6 29 7 29 8 29 9 29 10 29 11 29 12 29 1 29
Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.
 Abfahrt von Albrechtstraße: 6 55 7 50 9 00 9 35 10 05 10 35 11 05 11 35
 12 10 1 10 2 10 2 30 3 30 4 30 5 30 6 30 7 30 8 30 9 30 10 30 11 30 12 30
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 00 7 55 9 00 9 35 10 05 10 35 11 05 11 35
 12 10 1 10 2 10 2 30 3 30 4 30 5 30 6 30 7 30 8 30 9 30 10 30 11 30 12 30
 Ankunft an Beausite: 7 19 8 14 9 29 9 59 10 29 10 59 11 29 11 59 12 29 1 19
 2 29 3 29 4 29 5 29 6 29 7 29 8 29 9 29 10 29 11 29 12 29 1 29
 * Nur an Sonntagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	754.2	755.3	756.3	755.3
Thermometer (Celsius)	+5.3	+7.5	+5.9	+6.2
Dampfspannung (Millimeter)	5.3	5.0	5.4	5.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	65	78	74
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	Nachts etwas Regen.	0.2	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

18. April: erst bedeckt, nachts, dann veränderlich, Niederschläge, frischer
 Wind, Temperatur normal.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Adelheids-
 straße 35. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände im
 Hause Saalgasse 3. (S. heut. Bl.) Versteigerung eines anrangsirten
 Dienstpferdes im Hofe der Artillerie-Kaserne. (S. Tagbl. 86.)

Königliche Schauspiele.

Freitag, 17. April. 92. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
 1. Benefiz pro 1891.
 Gastdarstellung der Frau Hedwig Niemann-Naabe.
 Zum ersten Male:

Eva.

Drama in 5 Akten von Richard Voß.

Personen:

Graf Düren	Herr Rösch.
Eva	„ „ „
Elinor	Herr Robins.
Johannes Hartwig, Fabrikant	Herr Darmann.
Seine Mutter	Frau Köth-Schäfer
Pastor Schöller	Herr Rudolph.
Frau Pastor Schöller	Frau Arndt.
Brauer Hempel	Herr Grobeger.
Dörthe, seine Frau	Frl. Lipski.
Antimann Braun	Herr Grede.
Frau Braun	Frl. Grohé.
Rechtsanwalt Wolf	Herr Bethge.
Dr. Emil Weller	Herr Boffin.
Loisette	Frl. Drucker.
Leonhard	Herr Neumann.
Dorothee	Frl. Hempel.
Ein Beamter	Herr Altsch.
Ein Arzt	Herr Dornewas.
Ein Diener des Grafen Düren	Herr Sytz.
Ein Diener Elinor's	Herr Brünig.
Eine Wärterin	Frl. Saintgoulain.

* * * Eva. Frau Hedwig Niemann-Naabe.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Erhöhte Preise.
 Samstag, den 18. April: In der Mark.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 17. April:

Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
 Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Im Frühling, Concert-Ouverture Goldmark.
2. Variationen in A-dur, op. 35 (für Orchester be- arbeitet von Gouny) Frz. Schubert.
3. Hol Nidrei, Adagio nach alt-hebräischen Melodien für Violoncell mit Orchester M. Bruch.
4. Symphonie No. 4 in D-moll A. Schumann.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.